
Nationaler Vergleichsbericht Outcome Stationäre Psychiatrie Erwachsene

Nationale Messungen stationäre Psychiatrie für Erwachsene
Indikatoren „Symptombelastung“ und „Freiheitsbeschränkende
Massnahmen“

Erhebungszeitraum: 1. Juli 2012 – 31. Dezember 2012

29. Mai 2013 / Version 1

Abteilung Evaluation der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel
E-Mail: ANQ-Benchmark@upkbs.ch

UPK
**Universitäre
Psychiatrische Kliniken**
Basel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Zusammenfassung	5
Glossar und Lesehilfen.....	8
Glossar.....	8
Lesehilfen	11
1. Einleitung	14
2. Methoden.....	15
2.1. Methodisches Vorgehen	15
2.2. Confounder-Analyse	16
2.3. Risiko-Adjustierung der Klinikvergleiche.....	17
3. Stichprobenbeschreibung und Casemix	19
3.1. Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum.....	20
3.2. Alter bei Eintritt	21
3.3. Geschlecht	22
3.4. Diagnosenverteilung (Hauptdiagnosegruppen).....	23
3.5. Behandlungsdauer	25
3.6. HoNOS und BSCL: Durchschnittlicher Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt	26
3.7. Fürsorgerischer Freiheitsentzug (FFE)	27
3.8. Beschäftigung vor Eintritt.....	27
3.9. Höchste abgeschlossene Bildung	28
3.10. Zivilstand.....	28
3.11. Aufenthaltsort vor dem Eintritt.....	29
3.12. Entscheid für den Austritt.....	29
4. Klinikvergleiche zur Behandlungsqualität	30
4.1. Fremdbewertung: HoNOS Gesamtscore	30
4.2. Selbstbewertung: BSCL Gesamtscore	32
4.3. Zusammenfassung der Ergebnisse	34
5. Datenqualität.....	35
5.1. HoNOS.....	35
5.2. BSCL	38
5.3. Freiheitsbeschränkende Massnahmen	38
Anhang.....	39
A1. Merkmale zur Stichprobenbeschreibung	40
A2. Behandlungsergebnis	90
A3. Datenqualität.....	94
A4. Verwendete Literatur.....	98

Vorwort

Am 1. Juli 2012 starteten in der stationären Erwachsenen Psychiatrie nationale, ergebnisorientierte Qualitätsmessungen. 58 psychiatrische Kliniken aus allen Landes- und Sprachregionen der Schweiz beteiligen sich an diesen Messungen, welche in einem breiten Prozess entwickelt wurden und auf vorhergehenden Erfahrungen des ANQ Pilotprojekts Psychiatrie beruhen. Die als Vollerhebung konzipierte Messung erfolgt nach einheitlichen Vorgaben, welche auf der ANQ-Website publiziert sind. Die Kliniken wurden hinsichtlich des Einsatzes der Messinstrumente sowie ihrer Integration in den Behandlungsablauf vorgängig vom ANQ geschult.

Wir freuen uns, Ihnen hiermit vorliegend den ersten Nationalen Vergleichsbericht Outcome – Stationäre Psychiatrie Erwachsene präsentieren zu dürfen. Die in diesem Bericht enthaltenen Resultate stellen den ersten Schritt zur Einlösung der gesetzlichen Forderungen des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung KVG und der diesbezüglichen Verordnung KVV nach Transparenz, Rechenschaftsablage und Nachweis der Qualität der stationären Psychiatrie dar. Der Bericht richtet sich primär an die an den Messungen beteiligten Kliniken und die Kostenträger (Versicherer und Kantone). Darüber hinaus richtet sich der Bericht auch an eine interessierte Öffentlichkeit.

Aus einem Datensatz von insgesamt 24'509 Patientinnen und Patienten, erhoben vom 1. Juli 2012 bis zum 31. Dezember 2012, können erstmals klinikvergleichende Aussagen vorgenommen werden. Der Bericht bezieht sich dabei auf die folgenden Inhalte:

- *Datenqualität:* Anhand von Datenrücklauf pro zu erhebendem Datensatz (BFS-Basisdaten und BFS-Zusatzdaten Psychiatrie, HoNOS Ein- und Austrittsmessung, BSCL Ein- und Austrittsmessung, EFM-Erhebung) und Vollständigkeit der Datensätze nimmt der Bericht Aussagen zur Datenqualität vor.
- *Indikator Symptombelastung:* Symptombelastung bezeichnet Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung. Sie wird gemessen als Delta zwischen Ein- und Austritt, welches je aus Sicht der Behandelnden (Fremderhebung mittels HoNOS) und Sicht der Patientinnen und Patienten (Selbsterhebung mittels BSCL) abgebildet wird. Die Ergebnisse zeigen Unterschiede in den Behandlungserfolgen zwischen den Kliniken sowie in der Einschätzung des Behandlungserfolgs zwischen Behandelnden und Patient/innen. Aufgrund der Datenqualität sind diese Ergebnisse mit Vorsicht zu geniessen.
- *Indikator Freiheitsbeschränkende Massnahmen:* Freiheitsbeschränkende Massnahmen werden in der Psychiatrie selten und nur in gut begründeten Ausnahmefällen eingesetzt, nämlich dann, wenn durch die psychische Krankheit vom Patienten/von der Patientin eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung ausgeht. Die in der nationalen Ergebnismessung in der Psychiatrie berücksichtigten Freiheitsbeschränkenden Massnahmen betreffen Isolationen, Fixierungen und Zwangsmedikationen sowie gerontotypische Sicherheitsmassnahmen wie bspw. Steckbretter vor dem Stuhl oder Bettgitter. Da die vorliegenden Daten auf eine unvollständige Erfassung im Rahmen dieser Nationalen Messungen hinweisen, enthält der hier vorliegende Bericht hierzu bedauerlicherweise noch keine Aussagen.

Der ANQ erachtet die Einführung der Qualitätsmessungen Psychiatrie als erfolgreich, da sich praktisch alle stationären psychiatrischen Kliniken in der Schweiz an diesen beteiligten und Daten lieferten. Hingegen zeigen die hier vorliegenden Ergebnisse auch einen klaren Verbesserungs- und Optimierungsbedarf, was die Datenqualität (Datenrücklauf und Vollständigkeit der Daten) betrifft, und damit auch, was die Aussagekraft der Ergebnisse anbelangt. Basierend auf den in diesem Bericht dargelegten Ergebnissen hat der ANQ daher für die Messungen per 2013 die folgenden verbindlichen und bereits heute von ca. einem Drittel der Kliniken erreichten *Referenzwerte betreffend die Datenqualität* beschlossen:



- Erwarteter Rücklauf BFS-Basisdaten und BFS-Zusatzdaten Psychiatrie: 100% aller im Erhebungszeitraum behandelten Patientinnen und Patienten
- Erwarteter Rücklauf gepaarte HoNOS Eintritts- und Austrittsmessung: Mindestens 80%
- Erwarteter Rücklauf gepaarte BSCL Eintritts- und Austrittsmessung: Mindestens 40%
- EFM: Kliniken, die *nie* freiheitsbeschränkende Massnahmen einsetzen, werden aufgefordert, dies dem ANQ schriftlich zu bestätigen. Kliniken, welche freiheitsbeschränkende Massnahmen einsetzen, aber *in einem bestimmten Erfassungszeitraum* keine oder nicht alle gemäss EFM zu erhebenden Massnahmen eingesetzt haben, informieren bei der Datenlieferung an das Auswertungsinstitut per Mail, dass sie im Erfassungszeitraum entweder gesamthaft keine freiheitsbeschränkenden Massnahmen oder einzelne EFM-Massnahmen nicht eingesetzt haben.

Zwischen März und Mai 2013 hat der ANQ für die Messungen in der Erwachsenenpsychiatrie klinikübergreifende Wiederholungen zum Messinstrument „HoNOS“ angeboten. Diese Schulungen haben gezeigt, dass bereits verschiedene Kliniken einen sehr reflektierten und sorgfältigen Erhebungsprozess aufweisen, wohingegen andernorts die sachgerechte Nutzung der Messinstrumente, die Integration der Messungen in den Behandlungsablauf sowie die klinikinternen Schulungen optimierungsbedürftig sind. Der ANQ hat daher unter Beachtung der vorliegenden Ergebnisse beschlossen, dass der hier vorliegende Bericht wie auch der Bericht zu den Daten 2013 in anonymisierter Form publiziert wird. Bereits heute freuen wir uns, Ihnen mit der Datenerhebung pro 2014 den Nationalen Vergleichsbericht in vollständiger Transparenz veröffentlichen zu dürfen.

Nun wünschen wir Ihnen spannende Lektüre und freuen uns auf die aus diesem Nationalen Vergleichsbericht resultierenden qualitätsunterstützenden Diskussionen, Erkenntnisse und Entwicklungen in der stationären Psychiatrie für Erwachsene. Allen Beteiligten danken wir an dieser Stelle für ihr grosses Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

Bern, 11. Juni 2013

Thomas Staubhaar, Präsident ANQ

Dr. med. Thomas Meier, Mitglied Vorstand ANQ (Vertretung Psychiatrie)

Zusammenfassung

Psychiatrische Kliniken, welche dem Nationalen Qualitätsvertrag beigetreten sind, erfassen seit 1. Juli 2012 die vorgegebenen Qualitätsdaten. Die Erfassung erfolgt mittels der vom ANQ bestimmten Messinstrumente, Messzeitpunkte und Messvorgehen:

Indikator	Selbstbewertung durch die Patientin/ den Patienten	Fremdbewertung durch Behandelnde
Medizinische Statistik		
Erhoben während Spitalaufenthalt, erfasst bis spätestens 2 Monate nach Spitalaustritt		- Basisdatenset BFS - Zusatzdaten Psychiatrie BFS
Symptombelastung		
Gemessen wird die Differenz zwischen Ein- und Austritt bei jedem Patienten, jeder Patientin	- BSCL (Kurzform des Fragebogens SCL-90)	- HoNOS
Freiheitsbeschränkende Massnahmen		
Gemessen werden alle freiheitsbeschränkenden Massnahmen		- BM-Zwang gemäss ANQ-Pilotprojekt, ergänzt um gerontospezifische Items

Das vom ANQ erarbeitete Auswertungskonzept vom 21. November 2012 definiert die vorzunehmenden Auswertungen und diesbezüglichen Ergebnisberichte. Es sieht insbesondere einen jährlichen Nationalen Vergleichsbericht „Outcome“ vor, dessen erste Ausgabe hiermit vorliegt. Sein wichtigster Zweck ist es, Patienten und Patientinnen, Kostenträgern und der allgemeinen Öffentlichkeit die Grundlage für eine klinikvergleichende Bewertung der Behandlungsergebnisse zu bieten.

Der vorliegende Bericht stellt das methodische Vorgehen und die Behandlungsergebnisse hinsichtlich der Symptombelastung und deren Veränderung während des stationären Aufenthalts, gemessen mit den Instrumenten HoNOS und BSCL, sowie zur Qualität der erhobenen Daten dar. Nach Sichtung der Daten hat der ANQ entschieden, die Ergebnisse hinsichtlich der freiheitsbeschränkenden Massnahmen noch nicht zu publizieren, da die diesbezügliche Dokumentationsqualität im Rahmen der ANQ-Erhebungen noch nicht bei allen Kliniken als ausreichend angesehen wird.

Im vorliegenden Bericht werden die Kliniknamen durch Nummern verschlüsselt. Den einzelnen Kliniken selbst ist ihre Nummer bekannt, zudem kennt der ANQ die Zuordnung. Per Datenerhebung 2014 werden auch die Kliniknamen öffentlich ersichtlich sein.

Das dem Bericht zugrunde liegende Auswertungskonzept wird aufgrund der Rückmeldungen vonseiten der Adressaten dieses Berichts weiterentwickelt und voraussichtlich im Jahr 2014 finalisiert.

Methodisches Vorgehen

Die Kliniken wurden durch den ANQ in Schulungsveranstaltungen und durch verschiedene Dokumente, durch einen E-Mail-Newsletter und eine Internet-Site mit häufig gestellten Fragen über die Grundlagen, über den Ablauf sowie über technische Aspekte der Datenerhebung, Datenverwaltung und -übermittlung informiert. Im November 2012 erhielten die Kliniken eine erste Rückmeldung zur Qualität ihrer zwischen Juli und September 2012 erhobenen Daten, im März eine zweite Rückmeldung über die Qualität der Daten aus dem zweiten Halbjahr 2012. Diese Rückmeldungen enthielten neben Infor-

mationen über die Vollständigkeit der gelieferten Teil-Datensätze und deren Auswertbarkeit für die nationalen Klinikvergleiche auch Hinweise für Verbesserungsmöglichkeiten die Datenqualität betreffend.

Nachdem die einheitlichen Messungen im Juli 2012 begonnen haben, haben 58 Kliniken im Februar 2013 ihre Daten an das Auswertungsinstitut bei den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel geliefert. Dabei handelt es sich um Daten zur Symptombelastung, die einerseits durch die Fallführenden mit dem Dokumentationsbogen HoNOS und andererseits durch die Patientinnen und Patienten mit dem Fragebogen BSCL erfasst wurde, und deren Veränderung zwischen Ein- und Austritt als Behandlungsergebnis gewertet wird. Zudem wurde die Häufigkeit von freiheitsbeschränkenden Massnahmen dokumentiert und es wurden verschiedene soziodemographische Daten zu Merkmalen der Behandelten erfasst.

Für den vorliegenden Bericht wurden Daten vom Beginn der Messungen am 1. Juli 2012 bis einschliesslich 31. Dezember 2012 ausgewertet.

Die Kliniken haben teilweise voneinander abweichende Voraussetzungen, welche sich in einer unterschiedlichen Zusammensetzung ihrer Patienten und Patientinnen niederschlägt. Da verschiedene Alters-, Geschlechts-, Diagnose- oder andere Teilgruppen (der sog. „Casemix“ der Kliniken) sich in ihren Chancen für ein gutes Behandlungsergebnis unterscheiden, wären Kliniken mit einer in dieser Hinsicht ungünstigen Zusammensetzung ihrer Patienten im direkten Klinikvergleich benachteiligt. Damit die Klinikvergleiche aussagekräftig sein können, müssen diese Unterschiede in den Eingangsvoraussetzungen korrigiert werden. Dies wird durch ein statistisches Verfahren gewährleistet, indem nicht die Rohdaten der Kliniken miteinander verglichen werden, sondern Residualwerte, aus denen die Einflüsse der wichtigsten Störvariablen („Confounder“) eliminiert wurden. Unter konzeptionellen Gesichtspunkten und mithilfe der empirischen Daten wurden das Alter, das Geschlecht, die Hauptdiagnose, der HoNOS Gesamtscore bei Eintritt, ein möglicher fürsorgerischer Freiheitsentzug,¹ der Beschäftigungsstatus vor Eintritt, der Bildungsstand, der Zivilstand, der Aufenthaltsort vor dem Eintritt, der Entscheid für den Austritt und die Verweildauer als relevante Einflussgrössen bestimmt, für die die Ergebnisgrössen adjustiert wurden, d.h. deren Einfluss aus den Ergebnisgrössen herausgerechnet wurde.

Behandlungsergebnis hinsichtlich der Symptombelastung

Etwa ein Drittel der Kliniken weist im **HoNOS-Gesamtscore als Mass für das Behandlungsergebnis** ein Ergebnis auf, das sich signifikant vom Gesamtmittelwert aller schweizerischen Kliniken nach oben hin unterscheidet. Dies bedeutet, dass aufgrund der vorliegenden Messresultate angenommen werden kann, dass in diesen Kliniken die mit den ANQ-Instrumenten erfasste Behandlungsqualität höher ist als in der Gesamtheit aller beteiligten Kliniken. Die Mittelwerte von einigen weiteren Kliniken liegen ebenfalls oberhalb des Gesamtmittels, aufgrund grosser Streuungen in den Werten dieser Kliniken ist die positive Tendenz jedoch statistisch nicht signifikant. Etwas mehr als ein Drittel der teilnehmenden Kliniken liegt mit ihrem Behandlungsergebnis innerhalb des Referenzbereichs und weicht damit statistisch nicht vom Mittelwert aller Kliniken ab. Ein Sechstel der Kliniken hat im Erhebungszeitraum ein Behandlungsergebnis erzielt, welches schlechter war als der Mittelwert aller Kliniken.

Im **BSCL-Gesamtscore als Mass für das Behandlungsergebnis** sind die Unterschiede zwischen den Kliniken kleiner als beim HoNOS-Gesamtscore. Lediglich zwei Kliniken haben ein Ergebnis, das statistisch signifikant grösser ist als das Ergebnis der Gesamtstichprobe, und sechs Kliniken haben ein Ergebnis erzielt, das kleiner ist als dasjenige aller Kliniken zusammen. Es existieren deutliche Unterschiede in den Rangpositionen der Kliniken zwischen HoNOS-Gesamtscore und BSCL-Gesamtscore. Eine Klinik ist im HoNOS-Ergebnis überdurchschnittlich, im BSCL-Ergebnis aber unterdurchschnittlich. Auch die Messresultate mit dem BSCL-Patientenfragebogen zeigen also Unterschiede im Behandlungser-

¹ Seit 1.1.2013 wird der Fürsorgerische Freiheitsentzug (FFE) mit dem neuen Schweizer Zivilgesetzbuch ZGB Fürsorgerische Unterbringung (FU) genannt. Da im hier vorliegenden Bericht ausschliesslich Daten aus dem Jahr 2012 ausgewertet wurden, wird daher der Begriff FFE verwendet.

gebnis der Kliniken. Allerdings stimmen die so gemessenen Behandlungsergebnisse nicht unbedingt mit denen überein, die mit dem HoNOS-Bogen gemessen wurden, und nur wenige Kliniken haben nach dieser Messmethode ein besseres respektive schlechteres Behandlungsergebnis als die Gesamtheit aller Kliniken.

Qualität der gelieferten Daten

Um aussagekräftige Werte für die einzelnen Kliniken sowie für die Klinikvergleiche berechnen zu können, ist eine gute Qualität der gelieferten Daten erforderlich. Grundsätzlich sollen alle Datensätze für alle Patienten und Patientinnen geliefert werden, die im Untersuchungszeitraum behandelt wurden. In allen Teildatensätzen ist aber eine gewisse Anzahl von fehlenden Werten, sogenannten „Dropouts“, tolerierbar, da die Auswertungsvorschriften von HoNOS und BSCL es erlauben, Skalen- bzw. Gesamtwerte auch dann zu berechnen, wenn beim HoNOS bis zu drei der zwölf Einzelfragen und beim BSCL bis zu 13 der 53 Einzelfragen unbeantwortet blieben. Auch aus der Medizinischen Statistik werden nicht alle Variablen benötigt, um die Ergebnisse für den Casemix zu adjustieren und die Stichproben ausreichend präzise zu beschreiben.

Für das zentrale Ergebnismass Einschätzung der Symptombelastung durch die Behandelnden mit dem HoNOS haben 19 der 58 Kliniken eine Quote von 80% oder mehr Fällen erreicht, die in die Berechnung der Klinikvergleiche eingehen können, da für sie sowohl die Eintritts- als auch die Austrittsmessung sowie die notwendigen Daten der medizinischen Statistik erfasst und geliefert wurden. Mehr als zwei Drittel der Kliniken haben mehr als 50% ihrer Fälle so dokumentiert. Nur wenige Kliniken haben in dieser ersten Erhebungsphase weniger als 30% ihrer Fälle ausreichend dokumentiert, um sie in die Klinikvergleiche bezüglich des HoNOS aufzunehmen. In vielen Kliniken gibt es allerdings noch eine grosse Zahl von HoNOS-Datensätzen, die völlig und ohne Erklärung fehlen. Korrekt als Drop-out codierte Datensätze sind hingegen legitim und sprechen nicht gegen eine hohe Datenqualität. Auf Basis der hier vorliegenden Ergebnisse hat der ANQ entschieden, ab dem Jahr 2013 eine Dokumentationsquote von 80% auswertbaren Datensätzen (als Paar von Eintritts- und Austrittsmessung) zu erwarten.

Beim BSCL, der Einschätzung der Symptombelastung durch die Patientinnen und Patienten, liegen mehr legitime Gründe vor, warum ein Datensatz nicht geliefert werden kann, u.a. die Weigerung des Patienten bzw. der Patientin, den Bogen auszufüllen. Deshalb sind hier die Rücklaufquoten geringer. Die vom ANQ als Erwartungswert festgesetzten 40% von gepaarten Bögen zusammen mit den erforderlichen soziodemographischen Angaben wurden von 21 der 58 Kliniken erreicht, 45 Kliniken erreichten mindestens etwa 20% von BSCL-Datensätzen, welche in die Klinikvergleiche eingehen konnten. Die Rate erklärter, legitimer Dropouts, aber auch die ganz undokumentierter Datensätze ist auch beim BSCL teilweise noch sehr gross.

Die Qualität der Daten zu freiheitsbeschränkenden Massnahmen wurde insgesamt noch nicht als ausreichend angesehen, um in diesem Bericht Ergebnisse darstellen zu können.

Glossar und Lesehilfen

Glossar

- **Abgeschlossener Fall** = ein Patient, der im Erhebungszeitraum die Behandlung angetreten sowie auch abgeschlossen hat (= abgeschlossener Behandlungsfall)
- **Adjustierung** = Statistische Kontrolle von Drittvariablen aufgrund Berücksichtigung individueller Faktoren bei der Berechnung einer zwar allgemein gültigen, aber individuell abgestimmten Grösse
- **Balkendiagramm** = Diagramm zur grafischen Darstellung von Daten mittels waagrecht liegender Balken
- **Benchmark** = systematischer, kontinuierlicher Prozess des Vergleichens von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen in verschiedenen Unternehmen in qualitativer und/oder quantitativer Hinsicht
- **BFS** = Bundesamt für Statistik
- **Boxplot** = Diagramm zur grafischen Darstellung metrischer Daten für einen schnellen Eindruck über deren Verteilung
- **BSCL (Brief Symptom Checklist)** = Selbstbeurteilungs-Fragebogen, mit dem die psychische Belastung eines Patienten mittels Likert-Skala (5-stufige Antwortmöglichkeiten) gemessen werden kann. Kurzform der Symptom-Checkliste SCL-90, bestehend aus 53 Items, die sich über neun Subskalen, drei globale Kennwerte und die Zusatzitems hinweg verteilen
- **BSCL Behandlungsergebnis** = Differenz des Gesamtscores der BSCL Eintritts- minus Austrittsbeurteilung
- **BSCL Schweregrad/Gesamtscore** = Setzt sich aus der Summe der 53 Items zusammen und umfasst einen Wertebereich von 0 bis 212
- **Casemix** = Zusammensetzung des behandelten Patientenkollektivs (z.B. hinsichtlich Patientendemographie, Diagnosenverteilung, Symptombelastung bei Eintritt)
- **Confounder** = Störvariablen; Faktoren, welche sowohl die abhängige Variable als auch die unabhängigen Variablen beeinflussen können und durch Adjustierung der Ergebnismasse statistisch kontrolliert werden
- **Dropout** = Antwortausfall, fehlender Wert, Nichtreagieren auf eine Frage; viele Dropouts können zu einer Senkung der Repräsentativität der Befragung führen
- **Dropout-Analyse** = Überprüfung der Repräsentativität der vorhandenen Messdaten pro Klinik für alle Fälle der entsprechenden Klinik
- **Fehlerbalkendiagramm** = grafische Darstellung numerischer Daten zur Visualisierung der auf systematischen oder statistischen Fehlern beruhenden Abweichungen der beobachteten Messwerte vom tatsächlichen Wert der Messgrösse
- **Freiheitsbeschränkende Massnahme (EFM)** = Falldokumentationsbogen, welcher folgende Massnahmen betrifft: Isolation, Fixierungen und Zwangsmedikationen sowie gerontotypische Sicherheitsmassnahmen im Stuhl und im Bett (wie Steckbretter vor dem Stuhl, Bettgitter...). Dieser Indikator stellt einen kritischen Erfolgsfaktor hinsichtlich der Wahrung der Freiheitsrechte der Patienten dar und unterstützt die Interpretation hinsichtlich der Sorgfalt und Angemessenheit psychiatrischer Behandlungsmassnahmen
- **Fremdrating** = Fremdbeurteilung; Erfassung der Symptombelastung durch Behandelnde mittels HoNOS
- **Fürsorgerischer Freiheitsentzug (FFE), Fürsorgerische Unterbringung (FU)** = Einweisung einer Person gegen ihren Willen in eine „geeignete Anstalt“. Anordnung im Regelfall durch die Vormundschaftsbehörde, wobei kantonale Unterschiede bestehen

- **Gesamtstichprobe** = Gesamtheit aller Fälle, für die Daten erhoben wurden
- **HoNOS (Health of the Nation Outcomes Scale)** = Falldokumentationsbogen zur Fremdbeurteilung der Symptomschwere durch den Behandelnden, der sich aus insgesamt 12 Items zusammensetzt
- **HoNOS Behandlungsergebnis** = Differenz des Gesamtscores der HoNOS Eintritts- minus Austrittsbefragung
- **HoNOS Schweregrad/Gesamtscore** = Setzt sich aus der Summe der 12 Items zusammen und umfasst einen Wertebereich von 0 bis 48
- **Klinikvergleich** = Vergleichende Darstellung von – für den Casemix adjustierten – Ergebnissen zur Symptombelastung (Fremdrating, Selbstrating) sowie zu den Freiheitsbeschränkenden Massnahmen
- **95%-Konfidenzintervall (KI)** = Das KI beschreibt die Präzision der Lageschätzung eines Parameters (z.B. Mittelwert). Beim 95%-KI liegt der wahre Mittelwert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% im angegebenen Bereich
- **Manual für Erfassende** = Dokument des ANQ, in dem die Vorgaben für die Prozesse der Datenerfassung beschrieben werden
- **Maximum** = der höchste in der Messung erreichte Wert
- **Median** (=50%-Perzentil)= Mittelwertsmass für Verteilungen, wobei jeweils 50% der gemessenen Werte unterhalb und oberhalb dieser Grenze liegen
- **Medizinische Statistik (MedStat) Basisdaten (BFS)** = Teil der Datenerhebung für das BFS, beinhaltet soziodemographische Merkmale, Angaben über die Hospitalisation, Diagnosen- und Behandlungskodes stationär behandelter Patienten. Die Erfassung von Hauptdiagnosen, Alter und weiterer dieser Daten dient zur Adjustierung der Klinikvergleiche hinsichtlich des Casemix in der Patientenstruktur
- **Medizinische Statistik (MedStat) Psychiatrie Zusatzdaten** = Teil der Datenerhebung für das BFS mit psychiatrie-spezifischen Angaben
- **Minimum** = der niedrigste in der Messung erreichte Wert
- **Mittelwert** = arithmetisches Mittel (Durchschnitt) der gemessenen Werte
- **Outcome** = Behandlungsergebnis
- **Perzentil** = Streuungsmass, welches angibt, wie viele Prozent aller Beobachtungen unterhalb eines bestimmten Wertes liegen
- **25%-Perzentil** = Grenze, unterhalb welcher 25% der gemessenen Werte liegen
- **50%-Perzentil** = siehe Median
- **75%-Perzentil** = Grenze, oberhalb welcher 25% der gemessenen Werte liegen (75% der Werte liegen darunter)
- **Prädiktor** = zur Vorhersage eines Merkmals herangezogene Variable (vgl. Confounder)
- **Punktediagramm** = Diagramm zur grafischen Darstellung von bestimmten Ausprägungen mittels Punkten
- **Regression, multiple** = Statistisches Verfahren zur Schätzung einer oder mehrerer abhängiger Variablen („Kriterien“) aufgrund einer oder mehrerer unabhängiger Variablen („Prädiktoren“)
- **Residuum, Residualwert** = Differenz von auf Basis der Prädiktoren geschätztem und tatsächlich gemessenem Ergebniswert eines Behandlungsfalls. Dieser Wert ist um den Einfluss der Störvariablen bereinigt, sodass es zu keinen Verzerrungen aufgrund ungleicher Patientenstrukturen der Kliniken mehr kommt. Überdurchschnittlich hohe Residualwerte sprechen für hohe Qualität, da das Ergebnis besser ist, als aufgrund der Fallmerkmale zu erwarten wäre
- **Risiko-Adjustierung** = Statistische Bereinigung der berechneten Parameter vom Einfluss derjenigen Störgrößen, welche Kliniken selbst nicht beeinflussen können, um Klinikdaten fairer mitei-

inander vergleichen zu können. Dazu zählt in erster Linie die Zusammensetzung des behandelnden Patientenkollektivs (Casemix), sprich zwischen Leistungserbringern unterschiedlich verteilte Risiken (Chancen, ein gutes Behandlungsergebnis zu erzielen)

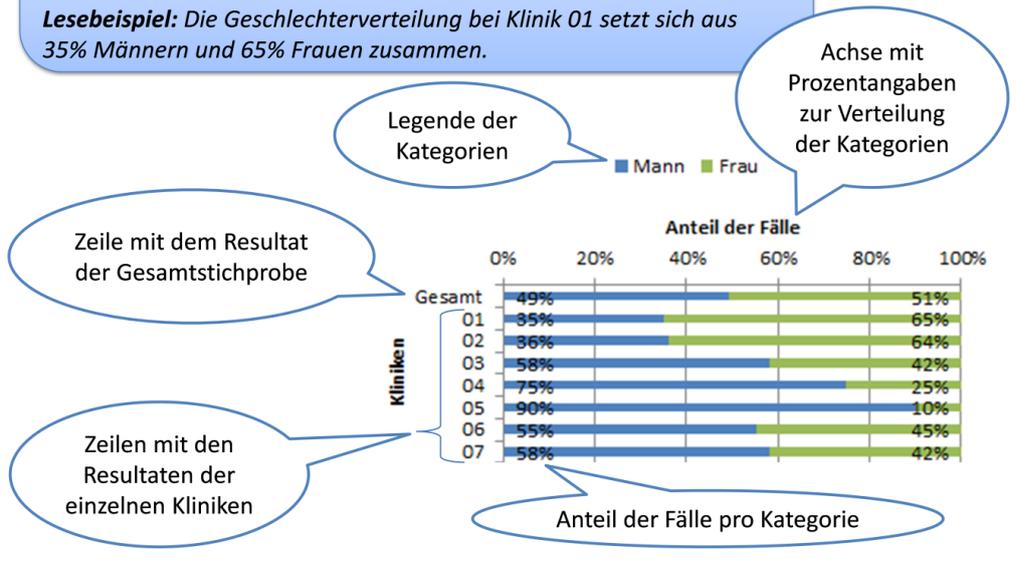
- **Säulendiagramm** = Diagramm zur grafischen Darstellung von Häufigkeitsverteilungen in mehreren Kategorien mittels senkrechter Säulen
- **Selbstrating** = Erfassung der Symptombelastung durch Patienten und Patientinnen mittels BSCL
- **Standardabweichung (SD)**= ein Mass für die Streuung der Werte einer Variablen um ihren Mittelwert
- **Stichprobe** = Teilmenge einer Grundgesamtheit (Population); bei der Datenerhebung werden alle Fälle erfasst, welche im jeweiligen Zeitraum stationär behandelt wurden, auch dann, wenn sie schon vor dem aktuellen Erhebungszeitraum eingetreten oder am Ende des Erhebungszeitraums noch nicht wieder ausgetreten sind. Für die Auswertungen werden aber nur diejenigen Fälle berücksichtigt, die ab Studienbeginn eingetreten sind und im entsprechenden Berichtszeitraum auch wieder ausgetreten sind
- **Symptombelastung** = Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung. Die Differenz der Werte für die Symptombelastung bei Eintritt und Austritt ermöglicht Rückschlüsse auf Effektivität der Behandlung. Die Symptombelastung wird sowohl im Fremd- als auch im Selbststrating gemessen
- **Variable** = statistisches Merkmal, welches Untersuchungseinheiten Ausprägungen zuordnet.

Lesehilfen

Gestapeltes Balkendiagramm

Solche Diagramme befinden sich im Kapitel 3 und im Anhang zur Beschreibung der Gesamtstichprobe (z.B. Verteilung der Geschlechter, Alter bei Eintritt, Diagnosenverteilung (Hauptdiagnosegruppen)).

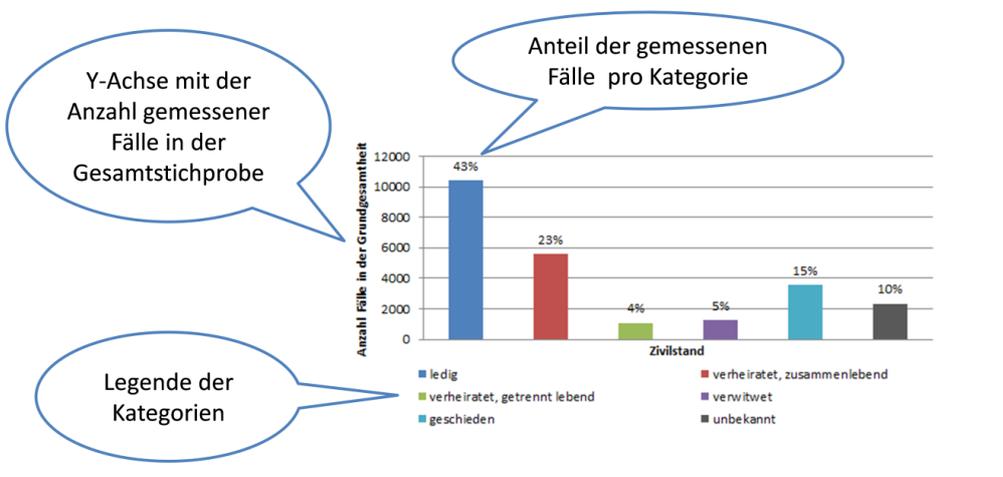
Lesebeispiel: Die Geschlechterverteilung bei Klinik 01 setzt sich aus 35% Männern und 65% Frauen zusammen.



Säulendiagramm

Solche Diagramme befinden sich im Kapitel 3 zur Beschreibung der Gesamtstichprobe (z.B. Beschäftigung vor Eintritt, Bildung, Zivilstand, Diagnosenverteilung (Hauptdiagnosegruppen)).

Lesebeispiel: 43% der Personen in der Grundgesamtheit (10396 der untersuchten Fälle) haben den Zivilstand «ledig».



Punktediagramm

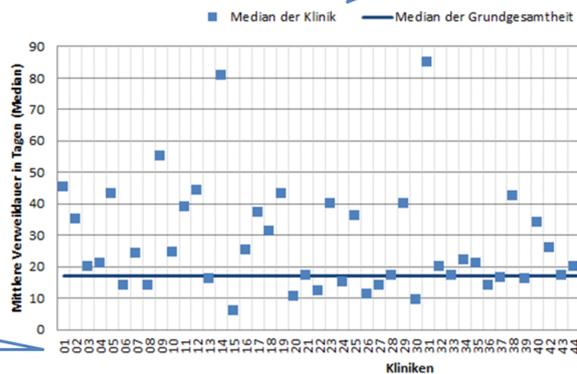
Solche Diagramme befinden sich im Kapitel 3 zur Beschreibung der Gesamtstichprobe (z.B. Verweildauer, sowie durchschnittlicher Schweregrad von HoNOS und BSCL bei Eintritt).

Lesebeispiel: Klinik 01 weist eine mittlere Verweildauer ihrer Patienten von 45 Tagen auf und liegt somit über der mittleren Verweildauer der Gesamtstichprobe von 17 Tagen.

Legende der Kategorien

Y-Achse mit der mittleren Verweildauer (Median) in Tagen

X-Achse mit den einzelnen Kliniken



Boxplot

Solche Diagramme befinden sich im Anhang zur Beschreibung der Gesamtstichprobe (z.B. Verweildauer, HoNOS: Durchschnittlicher Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt, BSCL: Durchschnittlicher Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt).

Lesebeispiel: Klinik 01 weist eine mittlere Verweildauer ihrer Patienten von 45 Tagen (Median) auf. Der kürzeste gemessene Aufenthalt betrug 1 Tag (Minimum), der längste 84 Tage (Maximum). 25% der Fälle hatten einen Aufenthalt von bis zu 36 Tagen (25%-Perzentil), 25% der Fälle hatten einen Aufenthalt von mindestens 56 Tagen (75%-Perzentil).

Achse mit den Ausprägungen der gemessenen Werte

Zeile mit dem Resultat der Gesamtstichprobe

Zeilen mit den Resultaten der einzelnen Kliniken

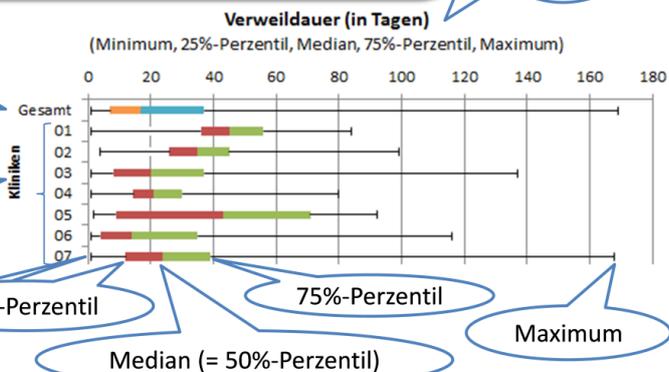
Minimum

25%-Perzentil

Median (= 50%-Perzentil)

75%-Perzentil

Maximum

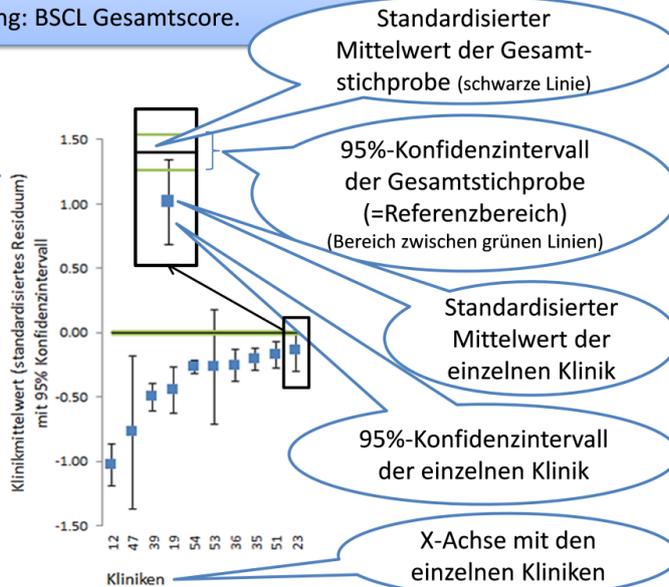


Fehlerbalkendiagramm mit dem Gesamtmittelwert und zugehörigem 95%-Konfidenzintervall als Referenzbereich

Solche Diagramme befinden sich im Kapitel 4 zur Beschreibung der Behandlungsqualität im Klinikvergleich: Fremdbewertung: HoNOS Gesamtscore, Selbstbewertung: BSCL Gesamtscore.

Y-Achse mit der Ausprägung der gemessenen Werte

Lesebeispiel: Das Ergebnis der Klinik 23 liegt im durchschnittlichen Bereich (das 95%-Konfidenzintervall der Klinik schneidet den Referenzbereich). Das Ergebnis der Klinik 51 liegt im unterdurchschnittlichen Bereich.



Kumuliertes Säulendiagramm

Solche Diagramme befinden sich im Kapitel 6 zur Datenqualität: Anzahl auswertbarer Fälle HoNOS, Anzahl auswertbarer Fälle BSCL.

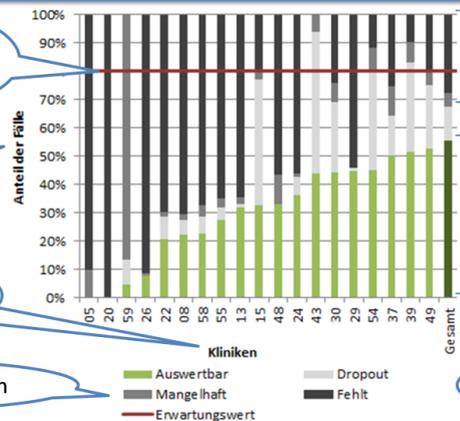
Lesebeispiel: Von Klinik 37 können die Daten von 50% der Fälle in die Auswertung einfließen (Daten mit auswertbarer Qualität). Dies liegt jedoch unter dem Erwartungswert des ANQ (80% auswertbare Fälle). Bei 14% der Fälle der Klinik 37 liegt ein Dropout vor, 11% der Fälle haben mangelhafte und 25% der Fälle fehlende Angaben und können daher nicht in die Analyse eingeschlossen werden.

Erwartungswert des ANQ für den Anteil auswertbarer Fälle

Y-Achse mit dem Anteil der Fälle

X-Achse mit den einzelnen Kliniken

Legende der Kategorien



Anteil der Fälle, die wegen mangelhafter oder fehlender Angaben nicht in die Analyse eingeschlossen werden können.

Anteil der Fälle, die wegen eines Dropouts nicht in die Analyse eingeschlossen werden können.

Anteil der Fälle, die in die Analyse eingeschlossen werden können.

Resultate der Gesamtstichprobe

1. Einleitung

Die psychiatrischen Kliniken der Schweiz, welche dem Nationalen Qualitätsvertrag beigetreten sind, erfassen seit 1. Juli 2012 die vom ANQ vorgegebenen Qualitätsdaten. Der ANQ hat ein Auswertungskonzept erarbeitet und am 21. November 2012 publiziert, welches die vorzunehmenden Auswertungen und diesbezüglichen Ergebnisberichte definiert. Es sieht insbesondere einen jährlichen Nationalen Vergleichsbericht „Outcome“ über die Messungen des jeweils vorangehenden Jahres vor. Sein wichtigster Zweck ist es, Patienten und Patientinnen, Kostenträgern und der allgemeinen Öffentlichkeit die Grundlage für eine klinikvergleichende Bewertung der Behandlungsergebnisse zu bieten.

Der hiermit vorgelegte erste Nationale Vergleichsbericht „Outcome“ umfasst die Ergebnisse der schweizweiten nationalen Qualitätsmessungen des ANQ in der stationären Psychiatrie für Erwachsene. Die Messungen begannen am 1. Juli 2012, 58 Kliniken nehmen daran teil. Der Bericht umfasst die Auswertungen zu den Daten aus dem zweiten Halbjahr 2012. Dieser Zeitraum stellt die erste obligatorische Messperiode für die Erwachsenen-Psychiatrie dar. Einige Kliniken konnten aufgrund von technischen und anderen Schwierigkeiten noch nicht die optimale Datenqualität erreichen, weshalb die Ergebnisse teilweise noch mit Vorsicht zu interpretieren sind. Nach Sichtung der Daten hat der ANQ entschieden, die Ergebnisse hinsichtlich der freiheitsbeschränkenden Massnahmen noch nicht zu publizieren, da die diesbezügliche Dokumentationsqualität im Rahmen der ANQ-Erhebungen noch nicht bei allen Kliniken als ausreichend erachtet wird.

Im vorliegenden Bericht werden die Kliniknamen durch Nummern verschlüsselt. Den einzelnen Kliniken selbst ist ihre Nummer bekannt, zudem kennt der ANQ die Zuordnung. Per Datenerhebung 2014 werden auch die Kliniknamen öffentlich ersichtlich sein.

Der Bericht beinhaltet klinikvergleichende Auswertungen zur Symptombelastung und deren Veränderung während des stationären Aufenthalts sowie zur Qualität der erhobenen Daten. Die zentralen Ergebnisse werden im Hauptteil vorwiegend mittels Diagrammen dargestellt. Die genauen Zahlenwerte zu den Diagrammen finden sich im Anhang des Berichts. Dort werden zudem weitergehende Auswertungen in Diagrammform aufgeführt.

2. Methoden

Das methodische Vorgehen wurde auf der Basis der Vorgaben vonseiten des ANQ sowie des Stands der Wissenschaft und der Erfahrungen aus anderen Qualitätsmanagement-Systemen (vgl. z.B. BQS, QS-Reha-Verfahren, [Kuhl et al. 2008](#)) vom Auswertungsinstitut in enger Abstimmung mit dem ANQ Qualitätsausschuss Psychiatrie² entwickelt. Die Erfahrungen mit dem Nationalen Vergleichsbericht 2012 werden genutzt, um die Methodik, wo erforderlich, in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln. Mit den Erfahrungen aus 2013 wird das Auswertungskonzept letztgültig überarbeitet und finalisiert. Ebenfalls werden die Erfahrungen genutzt, um die Vorgaben zur Umsetzung und zur Datenqualität zu verbessern sowie durch Schulungen und weitere Begleitmassnahmen die Interraterreliabilität zu optimieren.

2.1. Methodisches Vorgehen

Die Datenerhebung liegt in der Verantwortung der Kliniken, welche sich dabei an den Vorgaben des ANQ orientieren, die im Dokument „*Manual für Erfassende*“ und im Dokument „*Datendefinition*“ dargestellt werden. Die Qualität der gelieferten Daten ist entscheidend für aussagekräftige und zuverlässige Auswertungen. Die Kliniken wurden durch den ANQ in Schulungsveranstaltungen und durch verschiedene Dokumente, durch einen E-Mail-Newsletter und eine Internet-Site mit häufig gestellten Fragen (FAQ's) über die Grundlagen, über den Ablauf sowie über technische Aspekte der Datenerhebung, Datenverwaltung und Datenübermittlung informiert. Sie wurden hinsichtlich der Datenerhebung und Datenlieferung vom Auswertungsinstitut beraten und haben im November 2012 und im März 2013 Auswertungen zur Datenqualität mit Optimierungsvorschlägen erhalten. Diese Rückmeldungen enthielten neben Informationen über die Vollständigkeit der gelieferten Teil-Datensätze und deren Auswertbarkeit für die nationalen Klinikvergleiche auch Hinweise zur Verbesserung der Datenqualität.

In den Kliniken erhoben werden fünf Sätze von fallbezogenen Daten:

1. Minimales Datenset BFS (definiert durch das BFS)
2. Zusatzdaten Psychiatrie BFS (definiert durch das BFS)
3. Symptombelastung als Fremdeinschätzung mit dem Falldokumentationsbogen Health of the Nation Outcome Scales (HoNOS) Adults bei Ein- und Austritt ([Wing et al., 1998](#))
4. Symptombelastung als Selbsteinschätzung mit dem Patientenfragebogen Brief Symptom Checklist BSCL bei Ein- und Austritt (frühere Bezeichnung: Brief Symptom Inventory BSI, Kurzform der Symptom Checklist SCL-90; [Derogatis & Melisaratos, 1983](#))
5. Freiheitsbeschränkende Massnahmen mit dem Falldokumentationsbogen EFM (Eigenentwicklung des ANQ basierend auf dem Instrument BM-Zwang gemäss ANQ-Pilotprojekt ([ANQ, 2011](#)) sowie ZM-Benchmark Region Bodensee ([Martin et al., 2007](#)), ergänzt um gerontospezifische Items). Erfasst werden Isolationen, Fixierungen, Zwangsmedikationen sowie Sicherheitsmassnahmen im Stuhl und im Bett.

Das zentrale Mass für die Behandlungsqualität ist die Veränderung der Symptombelastung sowohl gemessen mit dem HoNOS als auch gemessen mit dem BSCL. Weitere Outcomes sind die Häufigkeit bzw. Intensität der verschiedenen Typen von freiheitsbeschränkenden Massnahmen, welche in diesem Jahr jedoch noch nicht publiziert werden.

² Mitglieder des ANQ Qualitätsausschusses Psychiatrie 2012/ 2013 sind: Dr. med. Hélène Beutler; Ursula Fringer; Prof. Dr. med. Achim Haug; Dr. med. Nathalie Koch; Dr. med. René Kühne; Dr. Janine Landtwing (ab 11/2012); Dr. med. Thomas Meier; Harald Müller (bis 03/2013); Dr. Regula Ruflin; Aline Schuwey (ab 03/2013); Dr. med. Milos Tadic; Peter Waldner (bis 11/2012).

Die Falldefinition entspricht derjenigen des Bundesamts für Statistik³. Die Erhebungseinheit ist ein Behandlungsfall. Die Kliniken liefern Daten für alle Fälle der stationären Erwachsenenpsychiatrie, welche im Erhebungszeitraum behandelt wurden. Für die aktuelle Auswertung wurden diejenigen Fälle berücksichtigt, die ab 1. Juli 2012 eingetreten und bis 31. Dezember 2012 ausgetreten waren, da nur für diese Fälle Daten sowohl von Eintritts- als auch von Austrittsmessungen vorhanden waren und somit Werte für die Behandlungsergebnisse berechnet werden konnten.

Neben den Messungen der Symptombelastung bei Ein- und Austritt ist es für die Adjustierung der Ergebnisse erforderlich, dass Daten für die relevanten Confounder-Variablen vorhanden sind. Fälle ohne Werte für die potenziell wichtigsten Prädiktoren (Alter, Geschlecht, Diagnosegruppe, HoNOS bei Eintritt) wurden von den Analysen ausgeschlossen. Kategoriale Variablen wie die Diagnosegruppe wurden in Dummy-Variablen umgewandelt. Die statistischen Analysen wurden mit IBM SPSS Statistics Version 19 (SPSS Inc., 2010) durchgeführt.

Alle teilnehmenden Kliniken wurden in den nationalen Vergleich einbezogen, ungeachtet der Zahl behandelter bzw. dokumentierter Fälle. Eine Klinik mit einer niedrigen Anzahl von gut dokumentierten Fällen wird aufgrund der höheren Unsicherheit der berechneten Ergebnisse im Text zu den entsprechenden Diagrammen kenntlich gemacht.

Die Kliniken erhalten neben dem nationalen Vergleichsbericht einen nicht öffentlichen klinikindividuellen Bericht mit weiteren, nicht adjustierten Auswertungen.

2.2. Confounder-Analyse

Mit der Confounder-Analyse wurde geprüft, welche Patientenmerkmale als Confounder berücksichtigt werden müssten, da sie einen substanziellen Einfluss auf das Behandlungsergebnis besitzen und deshalb – wenn Kliniken sich in der Zusammensetzung ihrer Patientenklientel hinsichtlich der betreffenden Variablen unterscheiden – zu Verzerrungen der Klinikvergleiche im Behandlungsergebnis führen könnten.

Unter den Variablen, die in den erhobenen Datensätzen vorhanden sind, wurden als potenziell relevant identifiziert:

1. Alter bei Eintritt
2. Geschlecht
3. Hauptdiagnose
4. Schweregrad der Krankheit bei Eintritt
5. Fürsorgerischer Freiheitsentzug
6. Nationalität
7. Bildungsstand
8. Zivilstand
9. Beschäftigung vor Eintritt
10. Aufenthaltsort vor Eintritt
11. Aufenthalt nach Austritt
12. Behandlung nach Austritt
13. Versicherungsart (allgemein, halb-privat, privat)
14. Einweisende Instanz
15. Entscheid für Austritt
16. Behandlungsdauer

³ http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen_quellen/blank/blank/mkh/02.Document.90752.pdf

Einige dieser Variablen sind keine Einflussgrößen im engeren Sinn, sondern, da sie nach Behandlungsbeginn oder gar nach Behandlungsende entstehen, vorwiegend Korrelate des Behandlungsergebnisses. Dazu gehören: Entscheid für Austritt, Behandlungsdauer, Aufenthalt nach Austritt, Behandlung nach Austritt.

Behandlungsergebnis HoNOS

Für das Behandlungsergebnis gemessen mit dem HoNOS besaßen folgende Variablen einen statistisch signifikanten Einfluss (Signifikanzniveau $\alpha < 0.01$): HoNOS Gesamt (Eintrittswert); Zugehörigkeit zu einzelnen Diagnosegruppen (F1, F2, F3, F4, F6); Eintritt mit bzw. ohne FFE; Arbeitslosigkeit oder Rentenbezug vor Eintritt; unbekannte Beschäftigung vor Eintritt; ohne Bildungsabschluss oder mit Volksschulabschluss; der Zivilstand; vorhergehender Aufenthalt in einem anderen Krankenhaus und Entscheid für Austritt. Insgesamt wurden durch alle Variablen 33.5% der Varianz des Behandlungsergebnisses im HoNOS aufgeklärt.

Behandlungsergebnis BSCL

Statistisch signifikante Einflussgrößen auf das Behandlungsergebnis im BSCL-Fragebogen waren: Alter bei Eintritt; HoNOS Gesamt (Eintrittswert); Arbeitslosigkeit; Zivilstand (verheiratet getrennt lebend, geschieden) und Verweildauer. Am Behandlungsergebnis im BSCL-Fragebogen konnten durch die geprüften Prädiktoren nur 4.1% der Varianz aufgeklärt werden.

Gesamtbewertung

Zur Adjustierung der Ergebnismasse wurden alle Variablen in die finalen Regressionsmodelle aufgenommen, die auf mindestens ein Outcome-Mass einen signifikanten Einfluss ($p < 0.01$) hatten. Als zusätzliche Variable wurde das Geschlecht aufgenommen, auch wenn dies in der Gesamtstichprobe keinen bedeutsamen Einfluss auf die Ergebnisgrößen besaß, da einzelne Kliniken geschlechtsspezifische Angebote haben.

In den klinikvergleichenden Auswertungen wurden zur Korrektur von Einflüssen des Casemix auf die Ergebnisse folgende Merkmale als Confounder betrachtet:

- Alter
- Geschlecht
- Hauptdiagnosegruppe
- HoNOS Gesamtscore bei Eintritt
- Fürsorgerischer Freiheitsentzug
- Beschäftigung vor Eintritt
- Bildungsstand
- Zivilstand
- Aufenthaltsort vor dem Eintritt
- Entscheid für Austritt
- Behandlungsdauer

2.3. Risiko-Adjustierung der Klinikvergleiche

Um möglichst faire Vergleiche der Ergebnisqualität zu ermöglichen, müssen die dafür berechneten Outcome-Parameter vom Einfluss derjenigen Confounder-Variablen bereinigt werden, die die Klinik nicht selbst beeinflussen kann. Dazu zählt in erster Linie die Zusammensetzung des behandelten Patientenkollektivs (der „Casemix“). Die um den Einfluss der Confounder-Variablen bereinigten Ergebnisse werden als „adjustiert“ bezeichnet (vgl. dazu [Farin et al., 2005](#); [Iezzoni, 1995, 2004](#)). Nicht-adjustierte Ergebnisse werden berichtet, um die Outcomes der Kliniken mit ihrem tatsächlichen, unbereinigten Casemix darzustellen. Sie sind nicht für klinikvergleichende Aussagen geeignet.

Der ANQ Qualitätsausschuss Psychiatrie hat entschieden, Strukturmerkmale der Kliniken, wie z.B. deren Grösse oder deren Personalmerkmale, nicht als Confounder zu betrachten. Strukturmerkmale wurden nicht erhoben und fliessen nicht in die Auswertung ein, sind aber eventuell bei der Diskussion der Ergebnisse zwischen Kliniken von Interesse.

Die Risikoadjustierung wird über ein regressionsanalytisches Verfahren vorgenommen. Dazu wird anhand der Daten der Gesamtstichprobe derjenige Ergebniswert geschätzt, der aufgrund der Ausprägung der konfundierenden Variablen für jeden einzelnen Fall zu erwarten ist. Dieser Erwartungswert wird mit dem tatsächlichen Ergebniswert jedes Behandlungsfalls verglichen, die Differenz wird als „Residualwert“ bezeichnet, da hierbei aus den erzielten Roh-Ergebniswerten die Einflüsse der Confounder-Variablen herausgerechnet wurden. Damit liegen Werte vor, die für verschiedene Kliniken vergleichbar sind, da sie die Besonderheiten der Patientenstruktur berücksichtigen. Residualwerte der betrachteten Klinik, die über dem Durchschnitt aller Kliniken liegen, sprechen für hohe Qualität, da das Ergebnis besser ist, als aufgrund der Fallmerkmale dieser Klinik zu erwarten wäre. Negative Residualwerte zeigen ein geringeres Behandlungsergebnis an, als aufgrund der Fallmerkmale zu erwarten gewesen wäre.

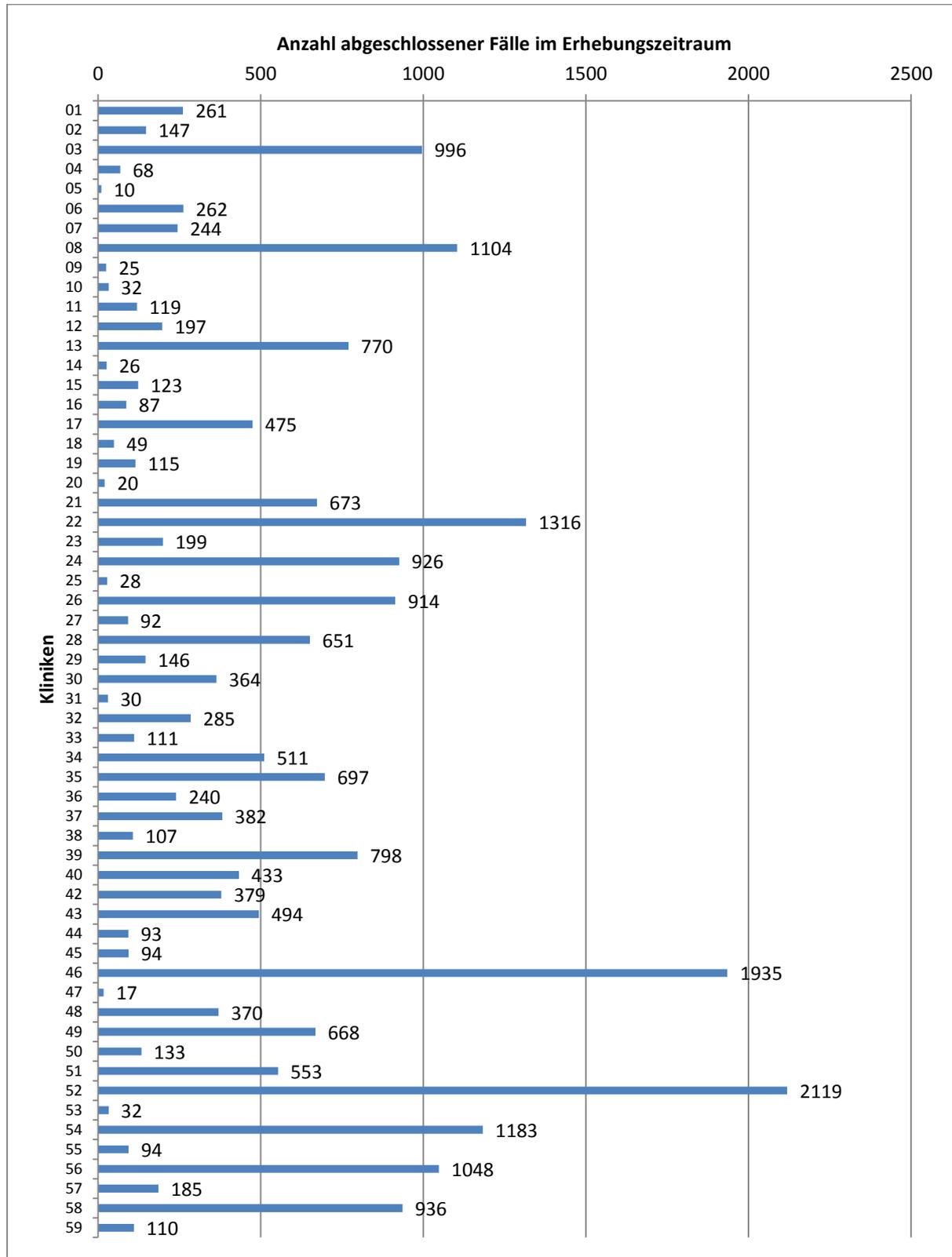
Die Darstellung der Ergebnisse aus den Klinikvergleichen erfolgt in Form von Fehlerbalkendiagrammen, wobei auf der Ordinate („y-Achse“) die Differenz aus erwarteter und tatsächlicher Beurteilung des Behandlungsergebnisses jeder Klinik (der standardisierte Residualwert) abgebildet wird. Für jede Klinik wird der Mittelwert der Residualwerte von allen ihren eingeschlossenen Fällen mit dem 95%-Konfidenzintervall dargestellt. Als Referenz wird der mittlere Residualwert der Gesamtstichprobe, welcher aus rechentechnischen Gründen immer den Wert „0“ hat, mit seinem 95%-Konfidenzintervall angegeben ([Brandstätter, 1999; Cumming & Finch, 2005](#); vgl. Lesebeispiel „Fehlerbalkendiagramm“ im Abschnitt [Lesehilfen](#)).

3. Stichprobenbeschreibung und Casemix

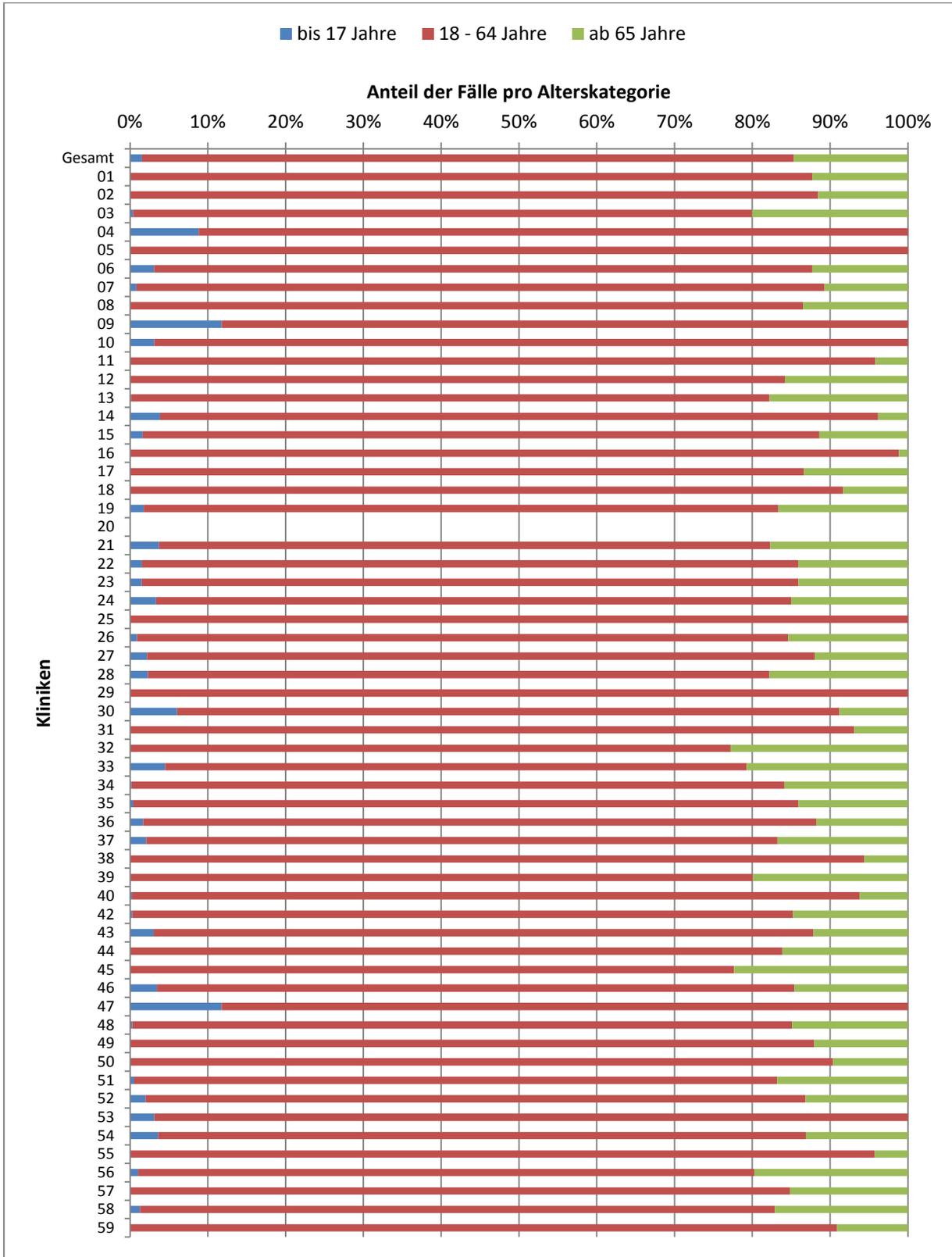
In diesem Kapitel wird die Patienten Klientel der einzelnen Kliniken, welche in die Auswertungen eingegangen ist, beschrieben. Zusätzlich zur Anzahl im Erhebungszeitraum abgeschlossener Fälle werden hier alle Variablen dargestellt, die für den Klinikvergleich relevant sind (siehe [Abschnitt 2.2](#)). Ausserdem wird der durchschnittliche BSCL- und HoNOS-Gesamtscore bei Eintritt dargestellt.

Diese Analysen beziehen sich auf die tatsächlich behandelten und dokumentierten Fälle ohne Risiko-adjustierung. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die wichtigsten Variablen detailliert im Klinikvergleich, einige Variablen aber lediglich für die Gesamtstichprobe mitgeteilt. Die Werte aller Kliniken zu allen Merkmalen finden sich im [Anhang A1](#).

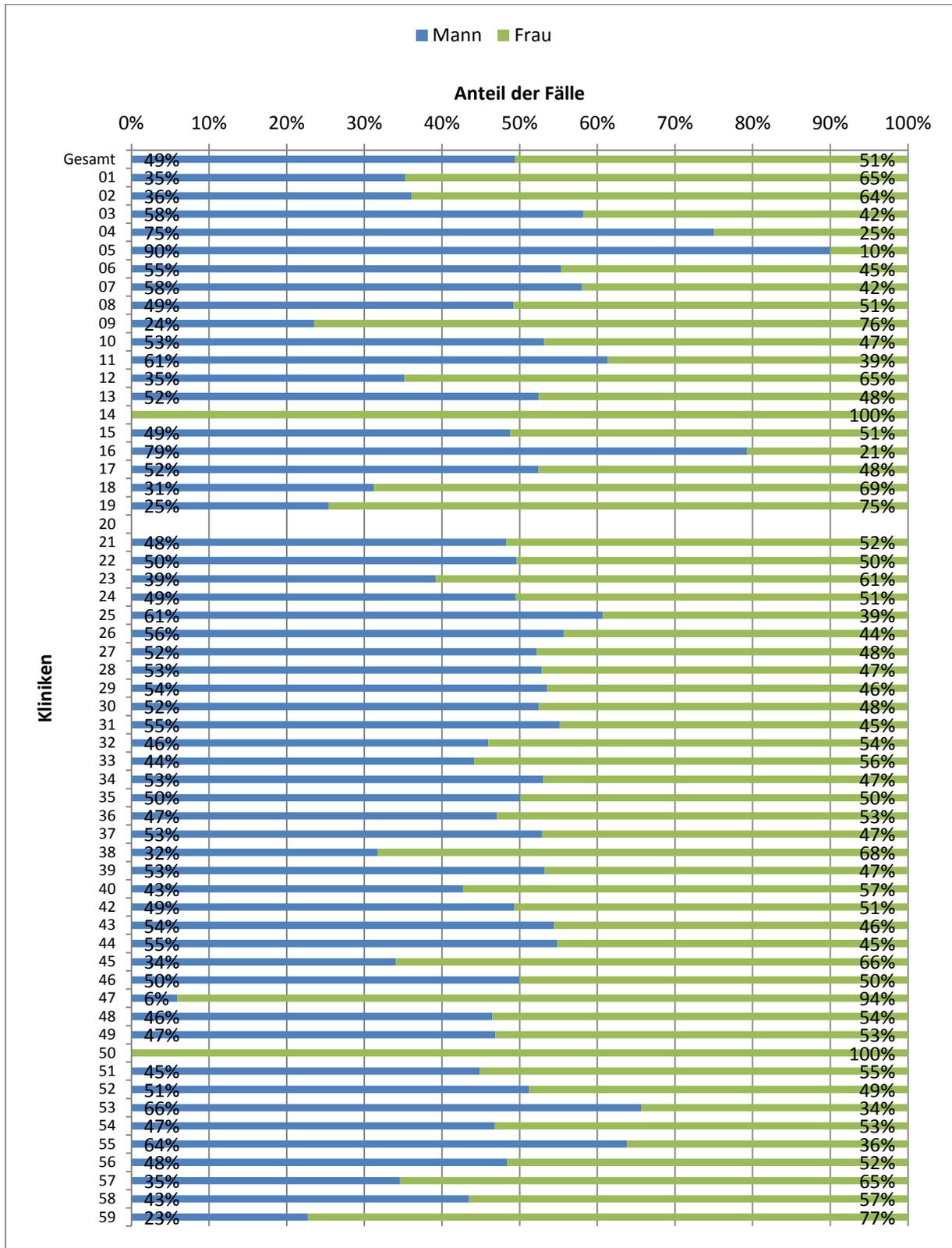
3.1. Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum



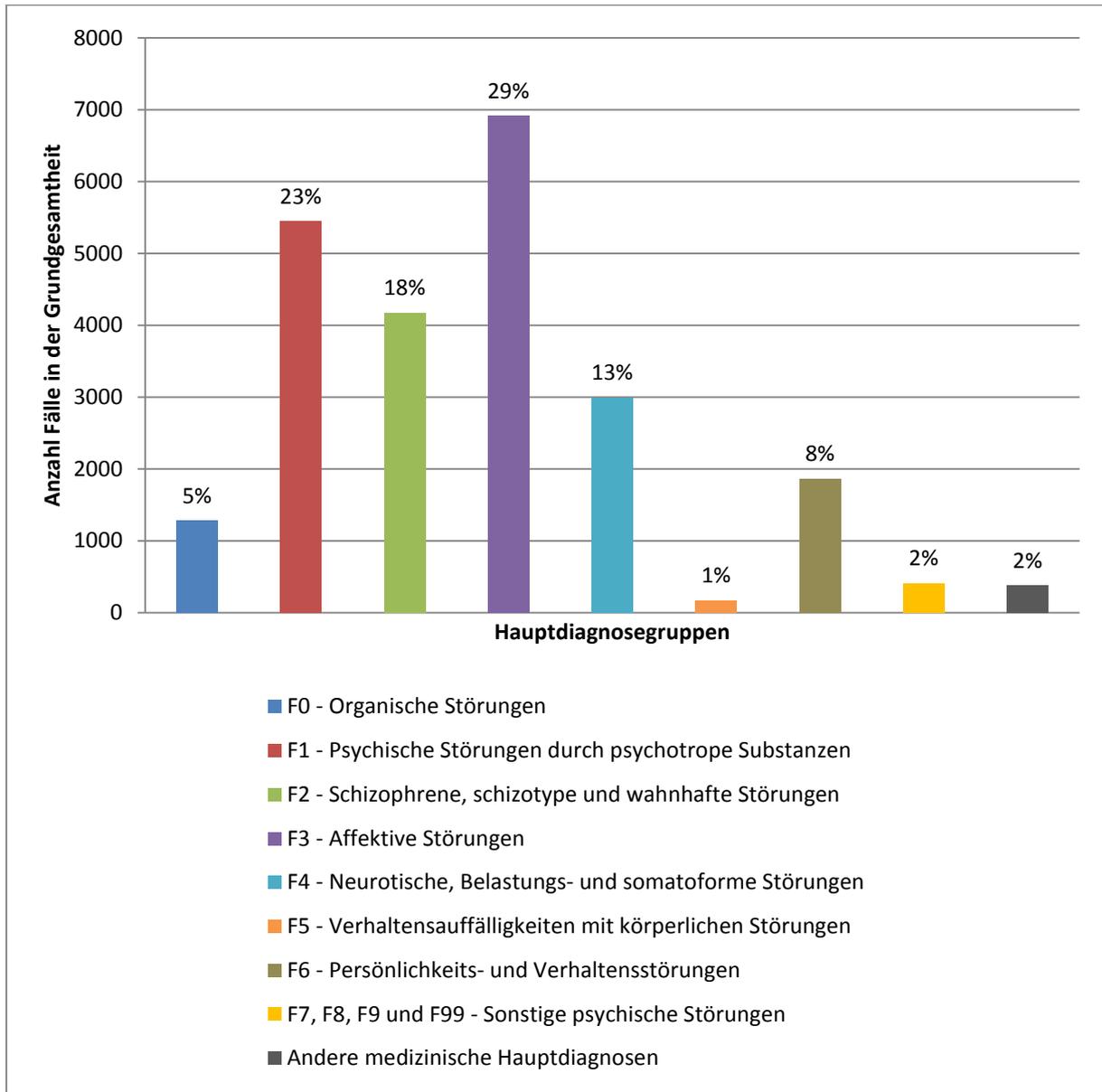
3.2. Alter bei Eintritt

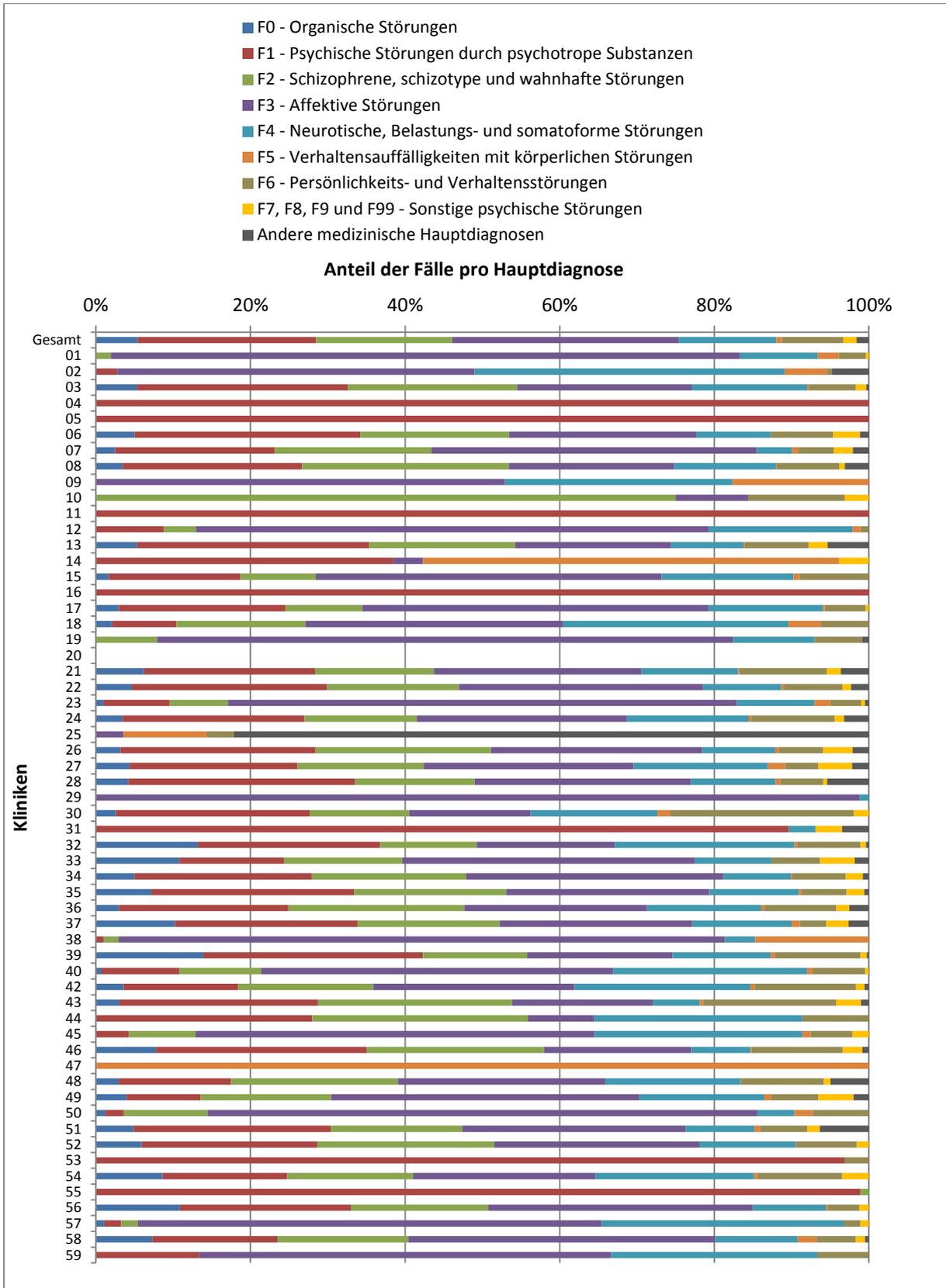


3.3. Geschlecht

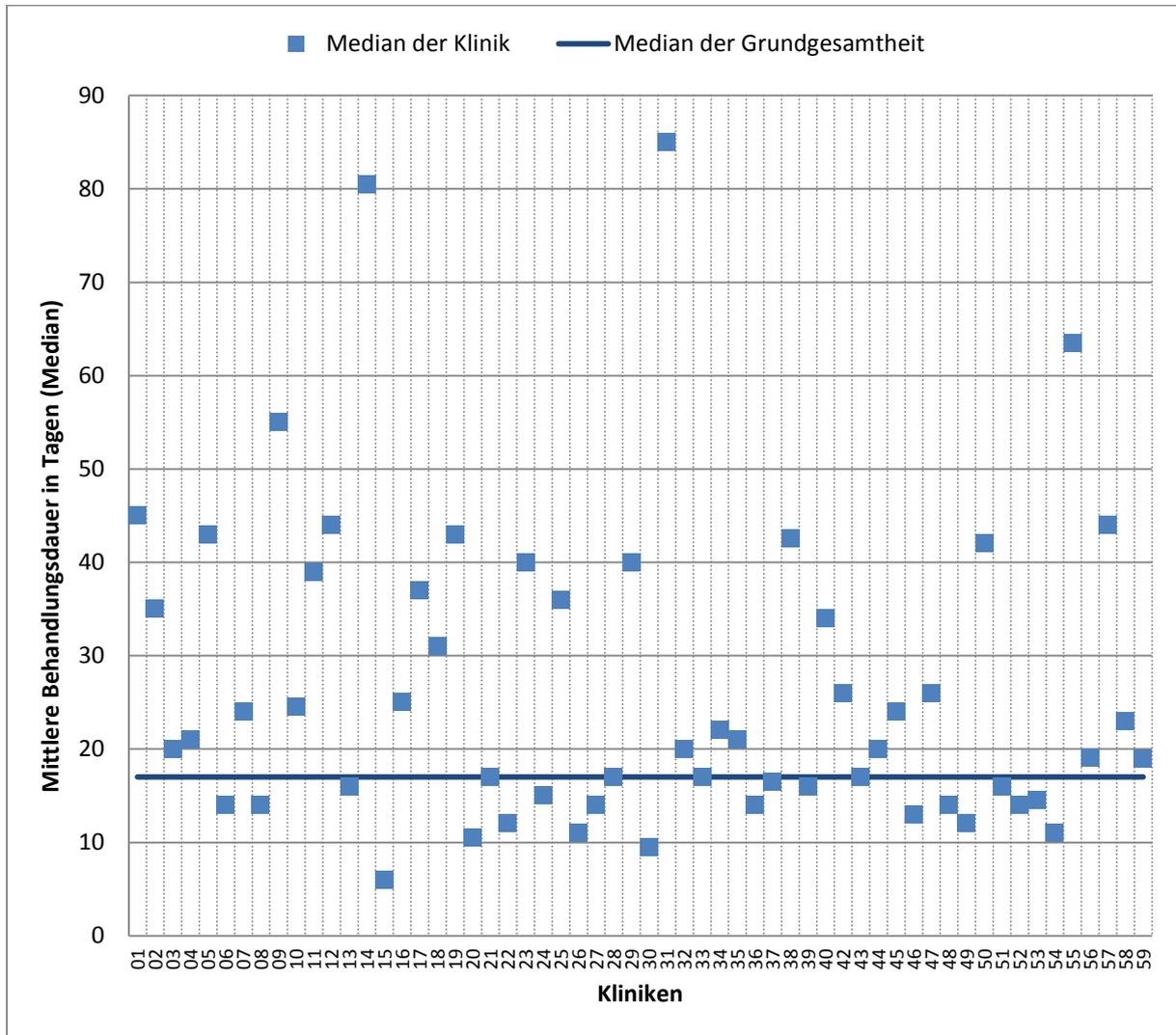


3.4. Diagnosenverteilung (Hauptdiagnosegruppen)



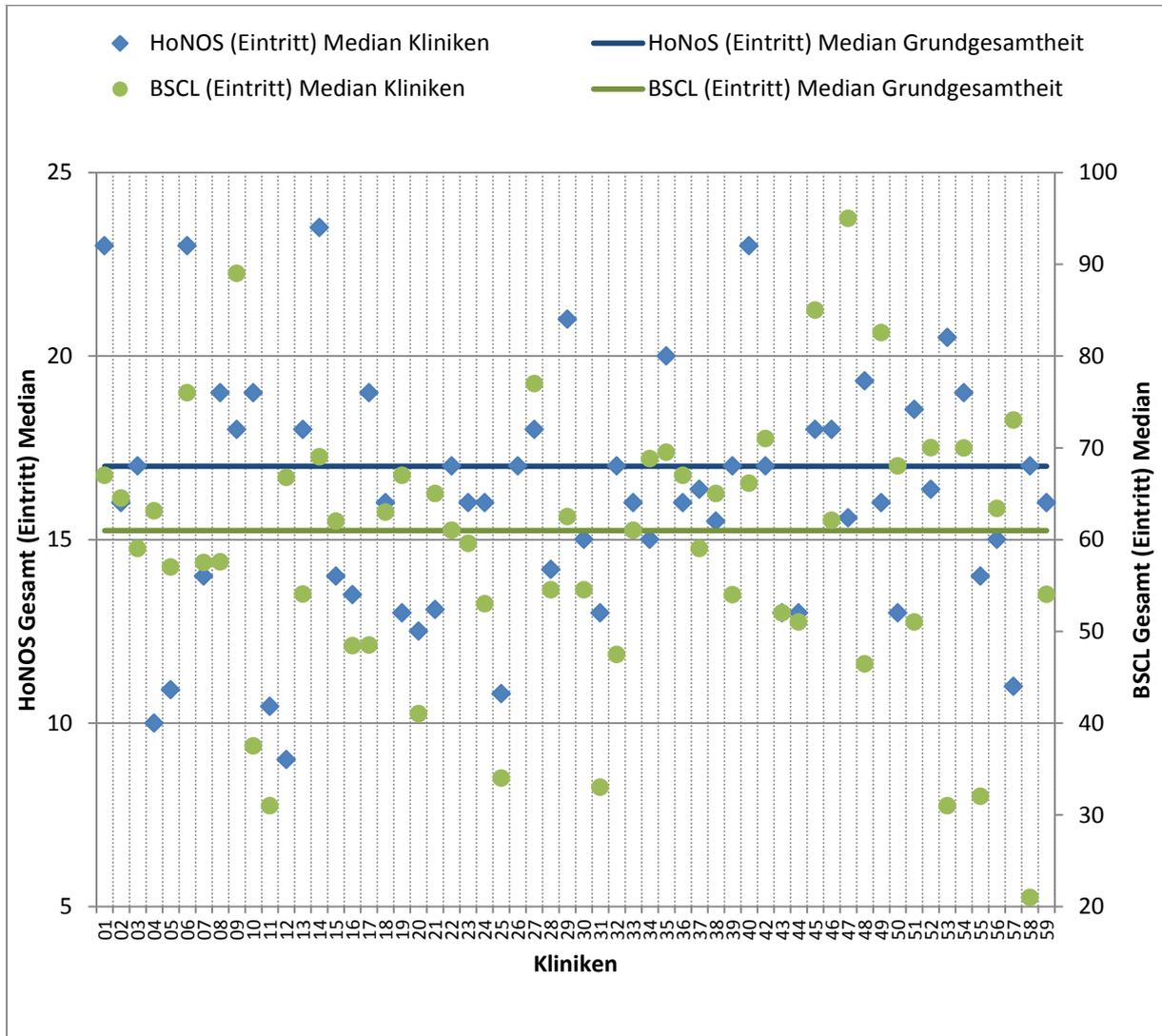


3.5. Behandlungsdauer



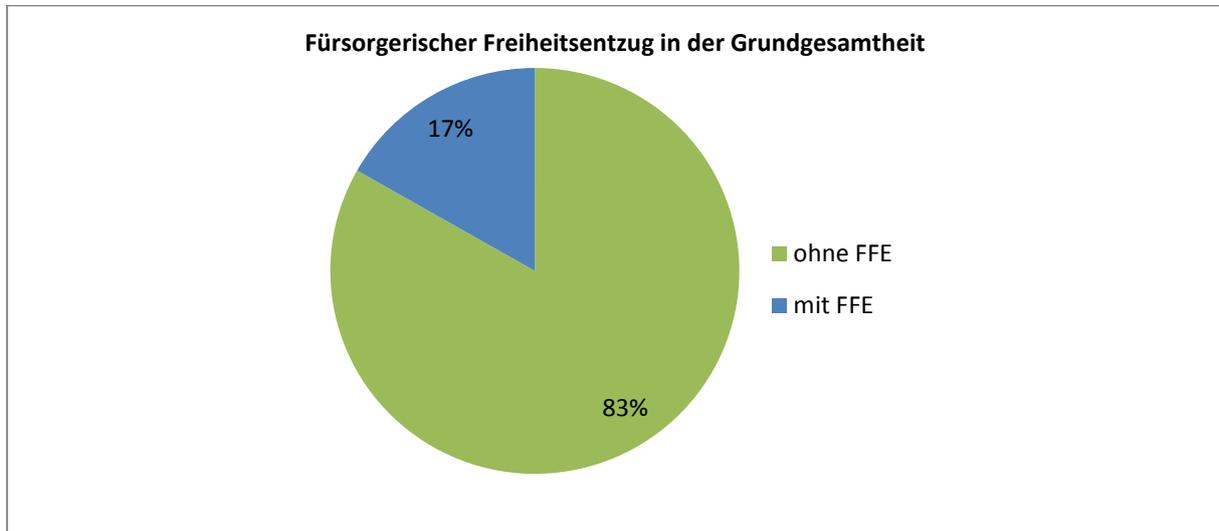
Die Behandlungsdauer in diesem Bericht bezieht sich nur auf Patienten, die während dem Erhebungszeitraum (1. Juli – 31. Dezember 2012) eingetreten sowie auch wieder ausgetreten sind. Sie kann also höchstens 184 Tage betragen. Die Behandlungsdauer von Langzeitpatienten (mit Eintritt ab dem 1. Juli 2012) kann erst in späteren Berichten dargestellt werden.

3.6. HoNOS und BSCL: Durchschnittlicher Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt

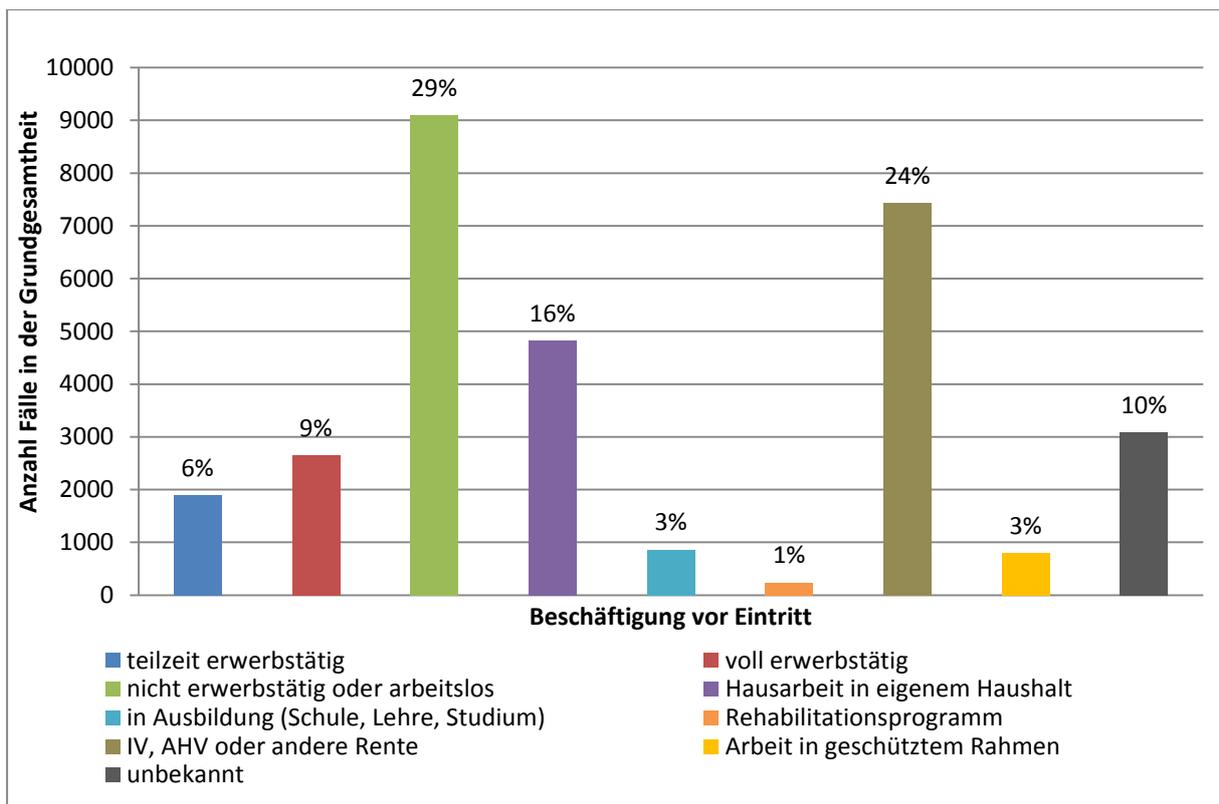


Lesebeispiel: Die Patienten der Klinik 01 weisen einen mittleren HoNOS Eintrittsscore von 23 (siehe hellblaue Raute in Spalte 01) auf. Dieser liegt über dem HoNOS Eintrittsscore der Grundgesamtheit (= 17, blaue horizontale Linie). Der mittlere BSCL Eintrittsscore der Patienten der Klinik 01 beträgt 67 (siehe grüner Kreis in Spalte 01). Dieser liegt auch über dem mittleren BSCL Eintrittsscore der Grundgesamtheit (= 61, grüne horizontale Linie).

3.7. Fürsorgerischer Freiheitsentzug (FFE)⁴

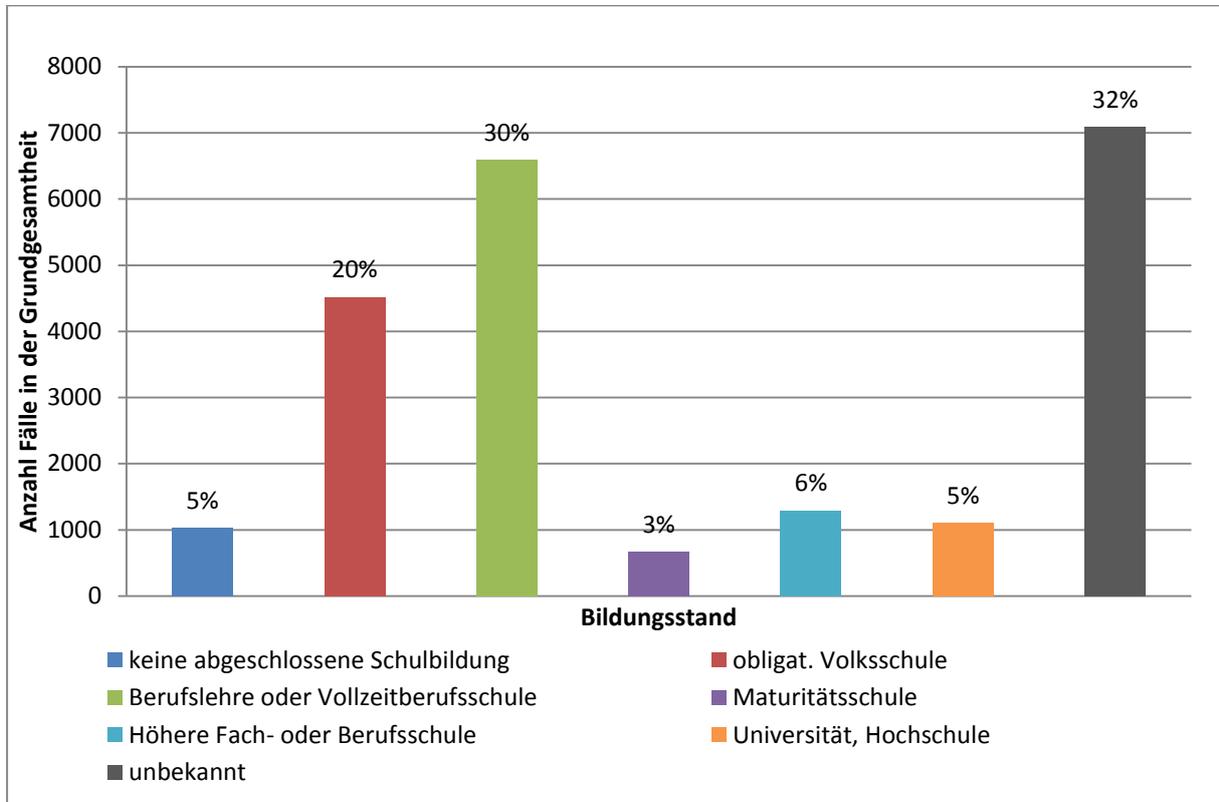


3.8. Beschäftigung vor Eintritt

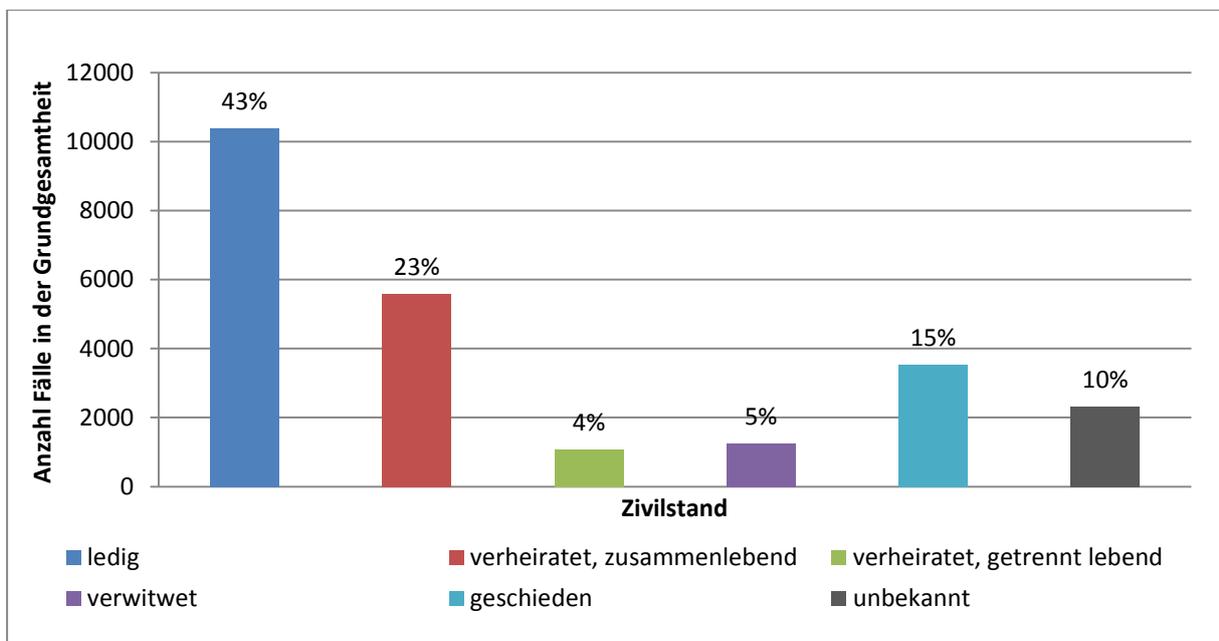


⁴ Die Datenerhebung bezieht sich auf das Jahr 2012, weshalb von Fürsorgerischem Freiheitsentzug FFE und nicht, wie mit neuem Schweizerischen Zivilgesetzbuch ZGB per 1.1.2013 gültig, von der neuen Sprachregelung der Fürsorgerischen Unterbringung FU gesprochen wird.

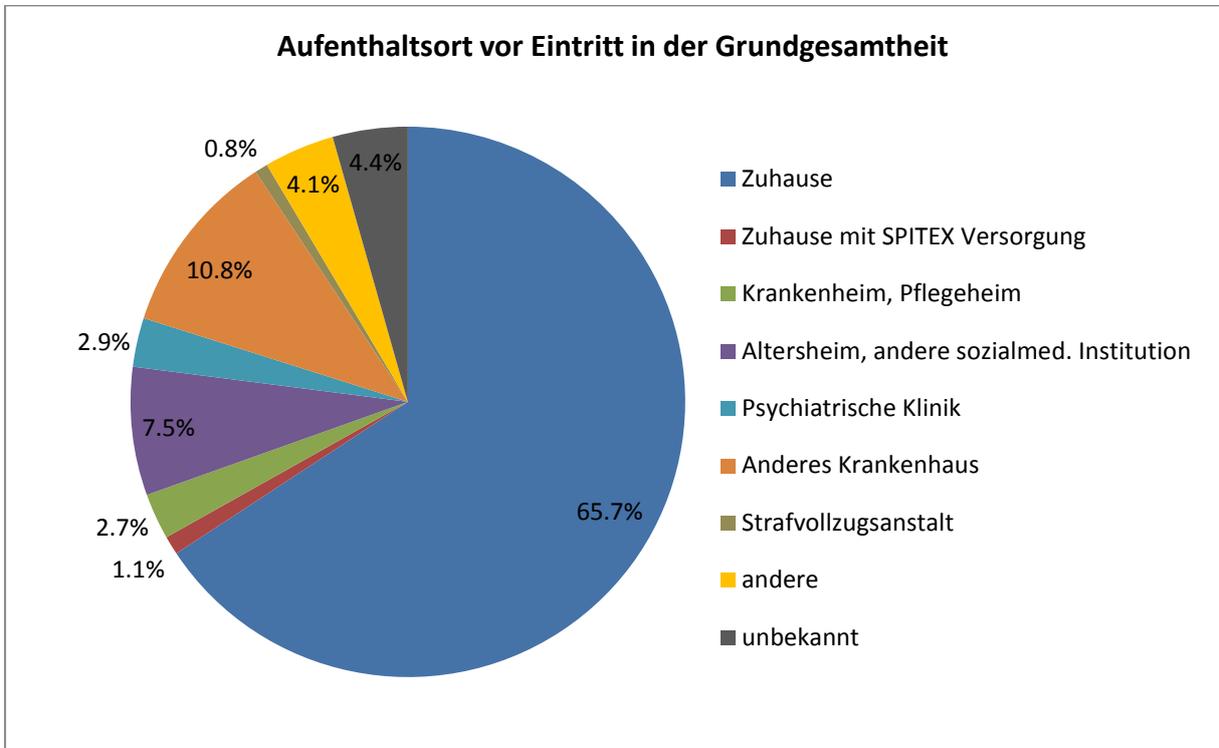
3.9. Höchste abgeschlossene Bildung



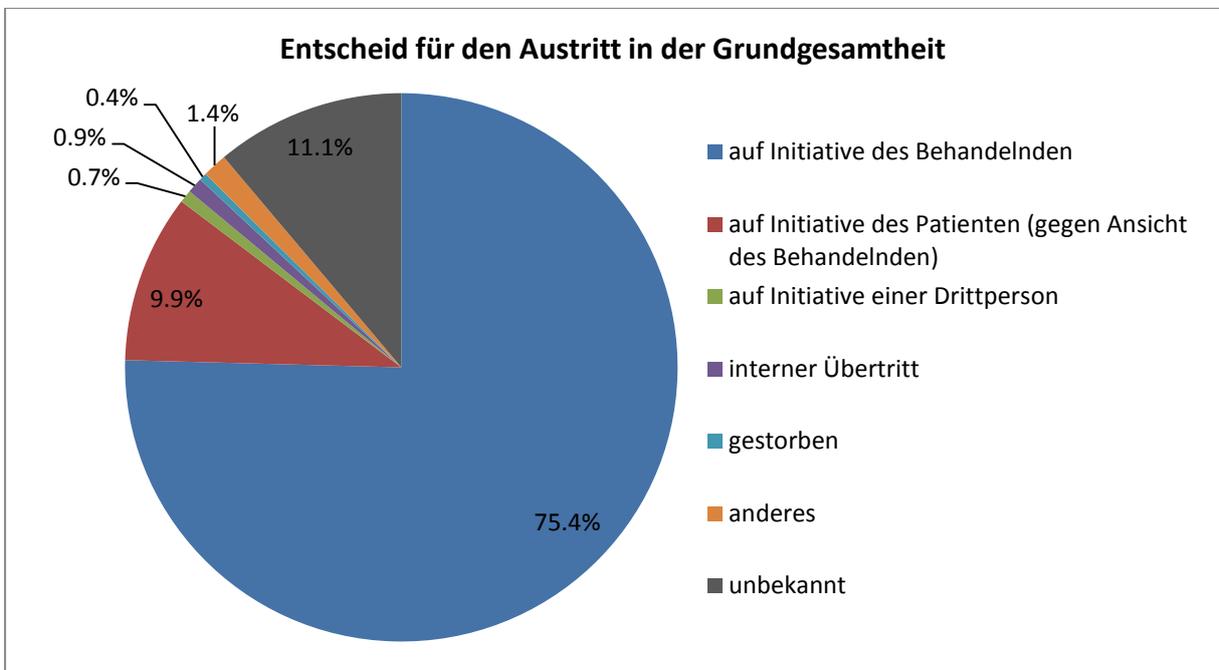
3.10. Zivilstand



3.11. Aufenthaltsort vor dem Eintritt



3.12. Entscheid für den Austritt



4. Klinikvergleiche zur Behandlungsqualität

Im Folgenden werden die wesentlichsten Ergebnisse zur Behandlungsqualität dargestellt. Sie sind mittels des oben beschriebenen Verfahrens ([Abschnitt 2.3](#)) für die wichtigsten Confounder adjustiert. Ausgewertet wurden nur die Behandlungsergebnisse hinsichtlich der Symptombelastung. Für eine Analyse der freiheitsbeschränkenden Massnahmen war die Qualität der vorliegenden Daten noch nicht ausreichend hoch: der ANQ Qualitätsausschuss Psychiatrie plausibilisierte die vorliegenden Daten und eruierte insbesondere bei den geronto-typischen Sicherheitsmassnahmen im Stuhl und im Bett erheblichen Bedarf zur Optimierung der Erfassung im Rahmen dieser nationalen Qualitätsmessungen.

Ein zentrales therapeutisches Outcome ist die Veränderung in der Symptombelastung zwischen Ein- und Austritt. Masse der Symptombelastung sind die Fremd-Einschätzung durch den Fallführenden / die Fallführende im HoNOS-Dokumentationsbogen und die Selbsteinschätzung durch den Patienten / die Patientin im BSCL-Fragebogen. Als Behandlungsergebnis wird jeweils die Differenz von Eintrittsmessung und Austrittsmessung betrachtet. Die Ergebniswerte sind um den Einfluss der Störvariablen bereinigt.

Der Referenzbereich ist der Mittelwert der Gesamtstichprobe aller Kliniken mit seinem Konfidenzintervall, das in den folgenden Diagrammen als grüner Bereich um den Wert „0“ erkennbar ist. Liegt der Mittelwert einer Klinik mitsamt ihrem gesamten Konfidenzintervall ausserhalb des Referenzbereichs, kann von einem statistisch signifikanten Unterschied zwischen Klinik und Gesamtstichprobe ausgegangen werden. Klinikmittelwerte, welche unterhalb des Gesamtmittels liegen, deuten auf ein Behandlungsergebnis hin, das kleiner ist als das der Gesamtgruppe. Klinikmittelwerte, welche über dem Gesamtmittel liegen, deuten auf Behandlungsergebnisse, welche günstiger ausfallen als diejenigen der Gesamtgruppe.

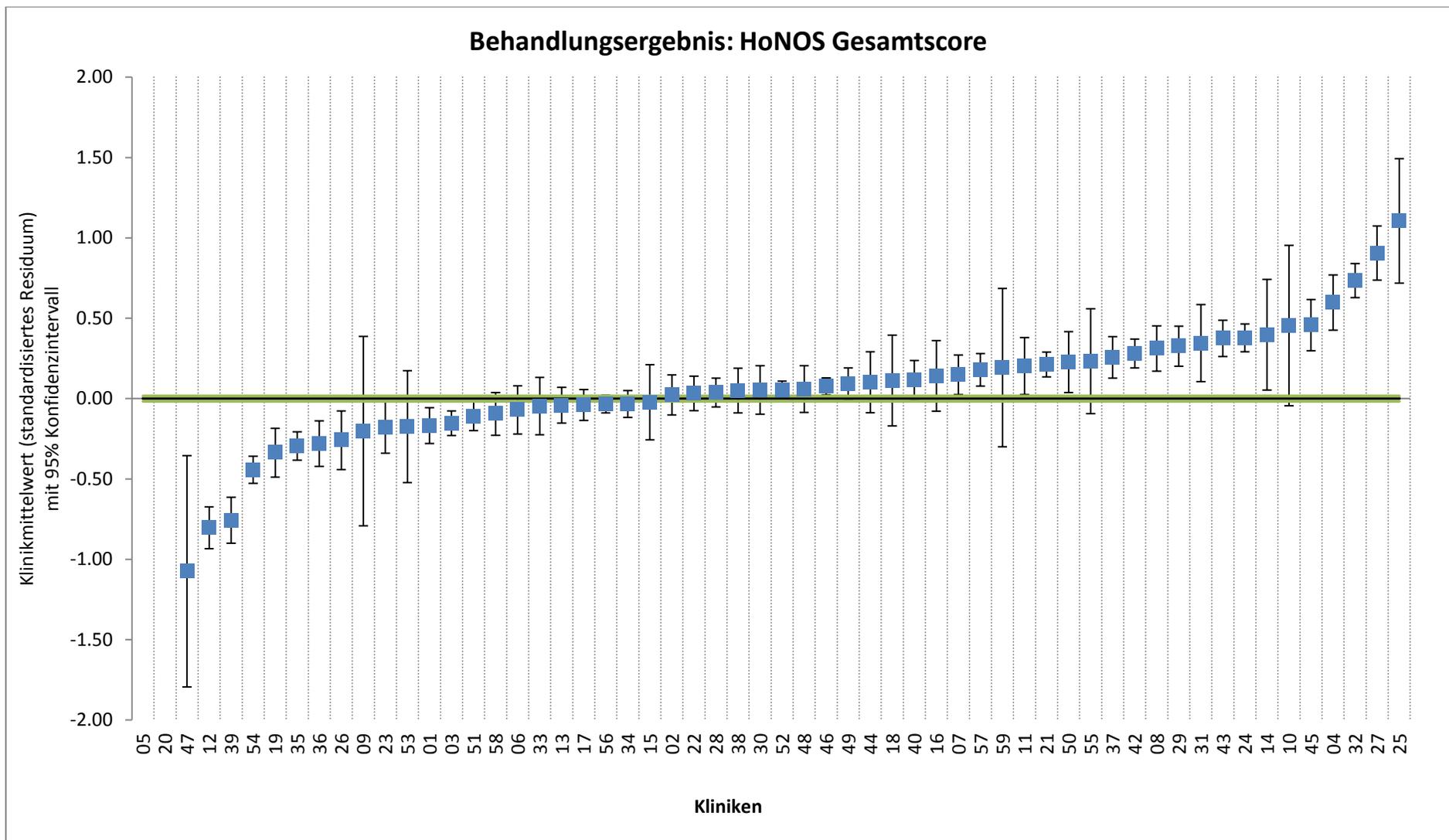
4.1. Fremdbewertung: HoNOS Gesamtscore

Die folgende Abbildung stellt das mittlere Behandlungsergebnis aus Sicht der Behandelnden dar (Differenz der HoNOS-Gesamtscores von Ein- und Austritt).

Zwei der Kliniken (Nummern 05 und 20) haben für den HoNOS-Gesamtscore als Indikator des Behandlungsergebnisses keine auswertbaren Daten geliefert. Die Werte für Kliniken mit weniger als 30 auswertbaren Fällen sollten nur mit Vorsicht interpretiert werden, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist. Diese sind die Kliniken mit den Nummern 09, 14, 25, 31, 47 und 59 (vgl. Anhang A2, Tabelle [Fremdbewertung: HoNOS Gesamtscore](#)).

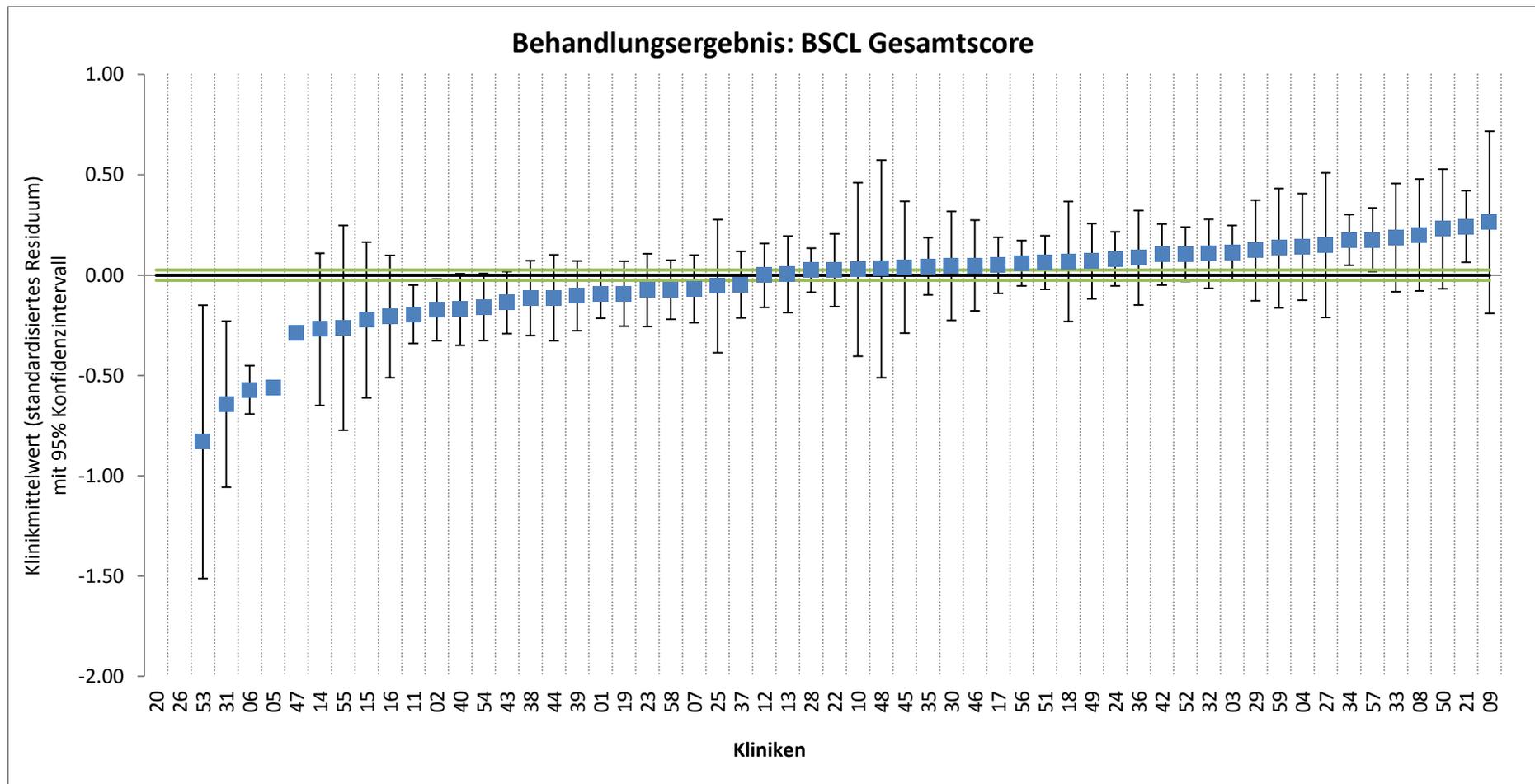
Die Kliniken mit folgenden Nummern haben Werte, welche sich nach oben hin signifikant vom Gesamtmittelwert unterscheiden, da ihr Konfidenzintervall sich nicht mit dem Referenzbereich schneidet (untere Grenze ihres Konfidenzintervalls > 0.02): Kliniken 04, 07, 08, 11, 14, 21, 24, 25, 27, 29, 31, 32, 37, 42, 43, 45, 46, 50, 57.

Bei folgenden Kliniken liegt das Behandlungsergebnis signifikant unter dem Mittel der Gesamtgruppe (obere Grenze ihres Konfidenzintervalls < -0.02): Kliniken 01, 03, 12, 19, 26, 35, 36, 39, 47, 51, 54.



4.2. Selbstbewertung: BSCL Gesamtscore

Die nächste Abbildung stellt das Behandlungsergebnis aus Sicht der Patientinnen und Patienten dar (Differenz der BSCL-Gesamtscores von Ein- und Austritt).



Für den BSCL-Gesamtscore als Indikator des Behandlungsergebnisses haben ebenfalls zwei der Kliniken (Nummern 20 und 26) keine auswertbaren Daten geliefert. Die Kliniken 05 und 47 hatten nur einen oder zwei auswertbare Fälle, sodass für sie kein Konfidenzintervall berechnet werden konnte. Die Werte für Kliniken mit weniger als 30 auswertbaren Fällen sollten nur mit Vorsicht interpretiert werden, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist. Diese sind die Kliniken mit den Nummern 05, 09, 14, 15, 16, 25, 27, 53, 47, 48, 55 und 59 (vgl. Anhang A2, Tabelle [Selbstbewertung: BSCL Gesamtscore](#)).

Die Kliniken mit den Nummern 21 und 34 haben Werte, welche sich nach oben hin signifikant vom Gesamtmittelwert unterscheiden, da ihr 95%-Konfidenzintervall sich nicht mit dem Referenzbereich schneidet (untere Grenze ihres Konfidenzintervalls > 0.03).

Bei folgenden Kliniken liegt das Behandlungsergebnis signifikant unter dem Mittel der Gesamtgruppe (obere Grenze ihres 95%-Konfidenzintervalls < -0.03): Kliniken 06, 11, 31 und 53.

4.3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht zu den Ergebnissen jeder Klinik betreffend dem Indikator Symptombelastung. Dabei ist das Ergebnis der Fremderhebung mittels des Messinstruments HoNOS durch die Behandelnden und das Ergebnis der Selbsterhebung mittels des Messinstruments BSCL durch die Patientinnen und Patienten im direkten Vergleich dargestellt. Die Position einer Klinik im Vergleich zur Gesamtstichprobe wird dabei farblich wie folgt bestimmt:

Für die Behandlungsergebnisse im HoNOS und BSCL bedeutet eine **orange** Farbe ein Ergebnis, das ungünstiger ist als das Mittel aller Kliniken, **grau** ein Ergebnis, das sich nicht vom Gesamtmittel unterscheidet, und **grün** ein günstigeres Ergebnis.

Klinik	HoNOS	BSCL	Klinik	HoNOS	BSCL
01	orange	grau	30	grau	grau
02	grau	grau	31	grün	orange
03	orange	grau	32	grün	grau
04	grün	grau	33	grau	grau
05	grau	grau	34	grau	grün
06	grau	orange	35	orange	grau
07	grün	grau	36	orange	grau
08	grün	grau	37	grün	grau
09	grau	grau	38	grau	grau
10	grau	grau	39	orange	grau
11	grün	orange	40	grau	grau
12	orange	grau	42	grün	grau
13	grau	grau	43	grün	grau
14	grün	grau	44	grau	grau
15	grau	grau	45	grün	grau
16	grau	grau	46	grün	grau
17	grau	grau	47	orange	grau
18	grau	grau	48	grau	grau
19	orange	grau	49	grau	grau
20	grau	grau	50	grün	grau
21	grün	grün	51	orange	grau
22	grau	grau	52	grau	grau
23	grau	grau	53	grau	orange
24	grün	grau	54	orange	grau
25	grün	grau	55	grau	grau
26	orange	grau	56	grau	grau
27	grün	grau	57	grün	grau
28	grau	grau	58	grau	grau
29	grün	grau	59	grau	grau

Legende
95%-KI*) der Klinik > 95%-KI Gesamt
95%-KI der Klinik schneidet 95%-KI Gesamt
95%-KI der Klinik < 95%-KI Gesamt
Keine gültigen Fälle für die Auswertung

*) KI = Konfidenzintervall

5. Datenqualität

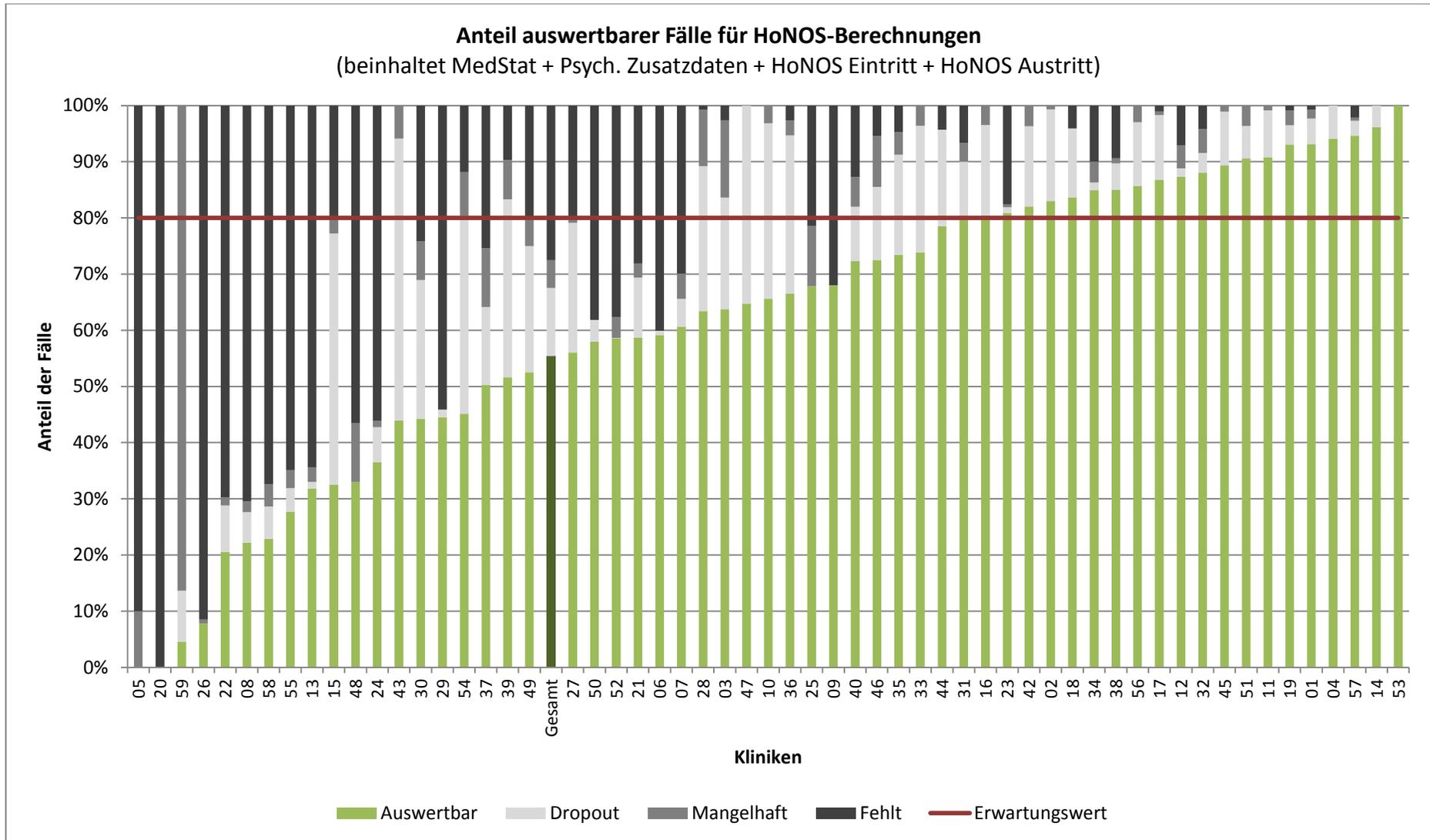
Für die Aussagekraft der Ergebnisse ist die Vollständigkeit und Qualität der zugrunde liegenden Daten wichtig. Deshalb wird in den folgenden Diagrammen der Anteil der insgesamt für die Klinikvergleiche nutzbaren Fälle dargestellt. Unterschieden wird zwischen auswertbaren Fällen (grüner Balkenteil), korrekt dokumentierten Dropouts (z.B. aufgrund eines Austritts nach weniger als sieben Tagen nach Eintritt), mangelhaften (d.h. vorhandenen, aber nicht auswertbaren Daten), und gänzlich und ohne Erklärung fehlenden Datensätzen. Letztere sind besonders ungünstig, während legitime Dropouts nicht gegen eine gute Datenqualität sprechen.

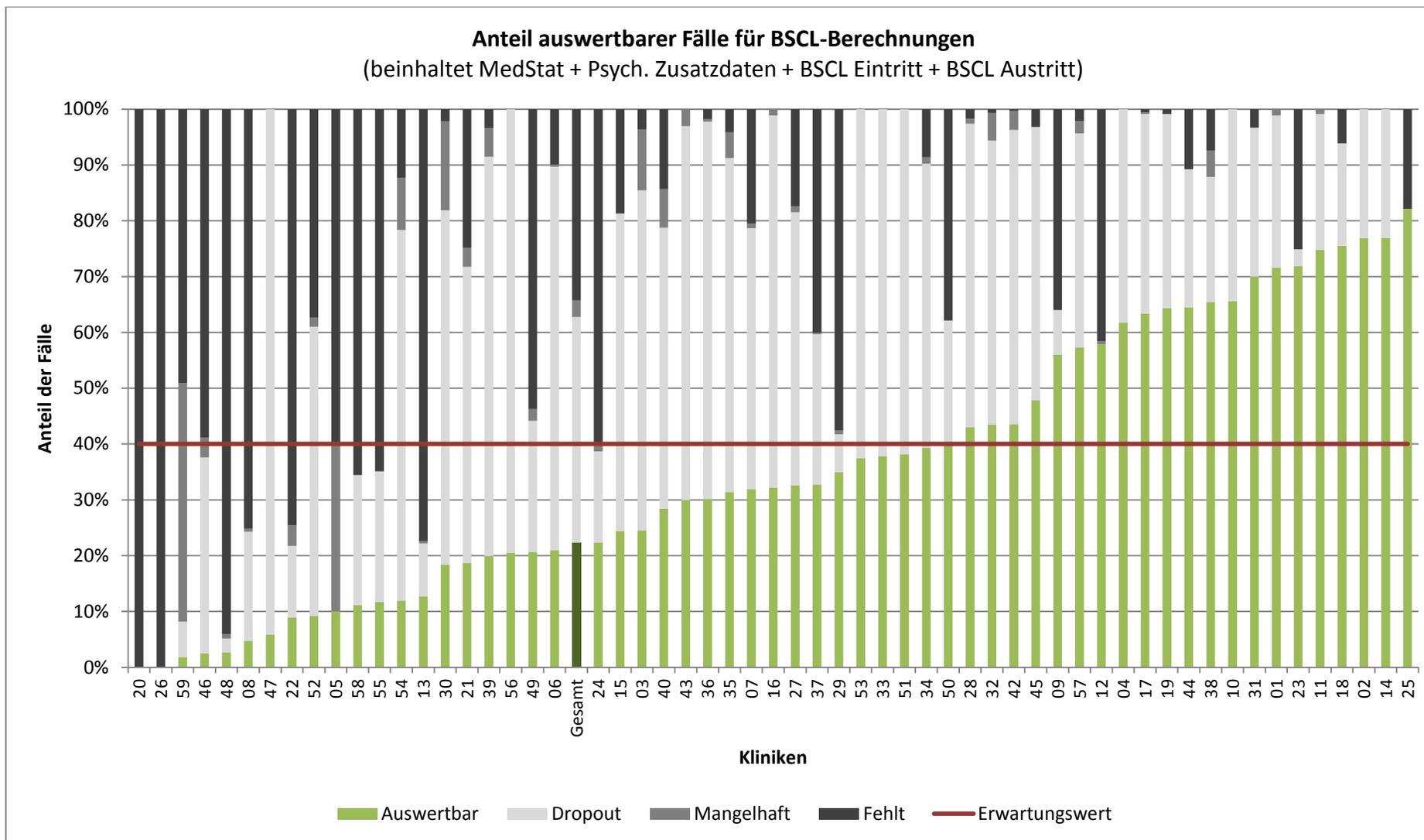
5.1. HoNOS

Der ANQ erwartet für 80% der behandelten Fälle vorhandene auswertbare HoNOS-Bögen von Ein- und Austritt.

Für das zentrale Ergebnismass Einschätzung der Symptombelastung durch die Behandelnden mit dem HoNOS haben 19 der 58 Kliniken eine Quote von 80% oder mehr Fällen erreicht, die in die Berechnung der Klinikvergleiche eingehen können, da für sie sowohl die Eintritts- als auch die Austrittsmessung sowie die notwendigen Daten der medizinischen Statistik erfasst und geliefert wurden. Mehr als zwei Drittel der Kliniken haben mehr als 50% ihrer Fälle so dokumentiert. Nur wenige Kliniken haben in dieser ersten Erhebungsphase weniger als 30% ihrer Fälle ausreichend dokumentiert, um sie in die Klinikvergleiche bezüglich des HoNOS aufzunehmen. In vielen Kliniken gibt es allerdings noch eine grosse Zahl von HoNOS-Datensätzen, die völlig und ohne Erklärung fehlen.

Anteil auswertbarer Fälle für HoNOS-Berechnungen
 (beinhaltet MedStat + Psych. Zusatzdaten + HoNOS Eintritt + HoNOS Austritt)







5.2. BSCL

Beim BSCL, der Einschätzung der Symptombelastung durch die Patientinnen und Patienten, liegen mehr legitime Gründe vor, warum ein Datensatz nicht geliefert werden kann, u.a. die Weigerung des Patienten bzw. der Patientin, den Bogen auszufüllen. Deshalb sind hier die Rücklaufquoten geringer. Die vom ANQ als Erwartungswert festgesetzten 40% von gepaarten Bögen zusammen mit den erforderlichen soziodemographischen Angaben wurden von 21 der 58 Kliniken erreicht, 45 Kliniken erreichten mindestens etwa 20% von BSCL-Datensätzen, welche in die Klinikvergleiche eingehen konnten. Die Rate erklärter, legitimer Dropouts, aber auch die ganz undokumentierter Datensätze, ist auch beim BSCL teilweise noch sehr gross.

5.3. Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Die Qualität der Daten zu freiheitsbeschränkenden Massnahmen wurde insgesamt noch nicht als ausreichend angesehen, um in diesem Bericht Ergebnisse darstellen zu können. Der ANQ hat hierzu im Mai 2013 die erforderliche Optimierung mittels besserer Nachvollziehbarkeit der fehlenden Angaben beschlossen, indem die Kliniken aufgefordert werden, schriftlich dem ANQ (und nicht nur dem Auswertungsinstitut) zu bestätigen, dass sie keine Freiheitsbeschränkenden Massnahmen durchführen. Wenn eine Klinik in einem Zeitraum zu einer bestimmten Massnahme (bspw. Zwangsmedikation) keine Massnahme umsetzte, so bedarf es zusammen mit der Datenlieferung explizit der Erklärung, dass keine Massnahme erfolgte und daher keine Erhebung vorgenommen wurde. Ebenfalls werden erneute Sensibilisierungsmassnahmen diskutiert und vorbereitet.

Anhang

Der Anhang enthält Tabellen mit den Zahlenwerten zu den Diagrammen im Hauptteil, zusätzliche detailliertere Diagramme, einige weitere Auswertungen sowie die zitierte Literatur.

A1. Merkmale zur Stichprobenbeschreibung

Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum

		Anzahl Fälle	
		Eintritt ab 1.7.2012, Austritt bis 31.12.2012 ("Abgeschlossen")	
Klinik	Gesamt	24476	33
	01	261	34
	02	147	35
	03	996	36
	04	68	37
	05	10	38
	06	262	39
	07	244	40
	08	1104	42
	09	25	43
	10	32	44
	11	119	45
	12	197	46
	13	770	47
	14	26	48
	15	123	49
	16	87	50
	17	475	51
	18	49	52
	19	115	53
	20	20	54
	21	673	55
	22	1316	56
	23	199	57
	24	926	58
	25	28	59
	26	914	
	27	92	
	28	651	
	29	146	
	30	364	
	31	30	
	32	285	
			111
			511
			697
			240
			382
			107
			798
			433
			379
			494
			93
			94
			1935
			17
			370
			668
			133
			553
			2119
			32
			1183
			94
			1048
			185
			936
			110

Altersklassen in den Kliniken

		Alter bei Eintritt (1/2)					
		bis 17 Jahre		18 - 64 Jahre		ab 65 Jahre	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Klinik	Gesamt	376	1,5%	20360	83,8%	3564	14,7%
	01	0	,0%	229	87,7%	32	12,3%
	02	0	,0%	130	88,4%	17	11,6%
	03	4	,4%	791	79,6%	199	20,0%
	04	6	8,8%	62	91,2%	0	,0%
	05	0	,0%	10	100,0%	0	,0%
	06	8	3,1%	220	84,6%	32	12,3%
	07	2	,8%	215	88,5%	26	10,7%
	08	0	,0%	955	86,5%	149	13,5%
	09	2	11,8%	15	88,2%	0	,0%
	10	1	3,1%	31	96,9%	0	,0%
	11	0	,0%	114	95,8%	5	4,2%
	12	0	,0%	165	84,2%	31	15,8%
	13	1	,1%	632	82,1%	137	17,8%
	14	1	3,8%	24	92,3%	1	3,8%
	15	2	1,6%	107	87,0%	14	11,4%
	16	0	,0%	86	98,9%	1	1,1%
	17	0	,0%	409	86,7%	63	13,3%
	18	0	,0%	44	91,7%	4	8,3%
	19	2	1,8%	93	81,6%	19	16,7%
	20	0	,0%	0	,0%	0	,0%
	21	25	3,7%	529	78,6%	119	17,7%
	22	20	1,5%	1108	84,4%	185	14,1%
	23	3	1,5%	168	84,4%	28	14,1%
	24	31	3,3%	756	81,6%	139	15,0%
	25	0	,0%	28	100,0%	0	,0%
	26	8	,9%	762	83,7%	140	15,4%
	27	2	2,2%	79	85,9%	11	12,0%
	28	15	2,3%	517	79,9%	115	17,8%
	29	0	,0%	84	100,0%	0	,0%
	30	22	6,0%	310	85,2%	32	8,8%
	31	0	,0%	27	93,1%	2	6,9%
	32	0	,0%	220	77,2%	65	22,8%
	33	5	4,5%	83	74,8%	23	20,7%
	34	1	,2%	429	84,0%	81	15,9%

	Alter bei Eintritt (2/2)					
	bis 17 Jahre		18 - 64 Jahre		ab 65 Jahre	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
35	3	,4%	596	85,5%	98	14,1%
36	4	1,7%	206	86,6%	28	11,8%
37	8	2,1%	310	81,2%	64	16,8%
38	0	,0%	101	94,4%	6	5,6%
39	1	,1%	638	79,9%	159	19,9%
40	1	,2%	405	93,5%	27	6,2%
42	1	,3%	322	85,0%	56	14,8%
43	15	3,0%	419	84,8%	60	12,1%
44	0	,0%	78	83,9%	15	16,1%
45	0	,0%	73	77,7%	21	22,3%
46	67	3,5%	1586	82,0%	282	14,6%
47	2	11,8%	15	88,2%	0	,0%
48	1	,3%	314	84,9%	55	14,9%
49	0	,0%	578	88,0%	79	12,0%
50	0	,0%	75	90,4%	8	9,6%
51	3	,5%	457	82,6%	93	16,8%
52	42	2,0%	1798	84,9%	279	13,2%
53	1	3,1%	31	96,9%	0	,0%
54	43	3,6%	985	83,3%	155	13,1%
55	0	,0%	90	95,7%	4	4,3%
56	11	1,0%	830	79,2%	207	19,8%
57	0	,0%	157	84,9%	28	15,1%
58	12	1,3%	764	81,6%	160	17,1%
59	0	,0%	100	90,9%	10	9,1%

Altersklassen in den Kliniken (Anzahl Fälle)

		Alter bei Eintritt (1/2)						
		<18	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	>=65
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Klinik	Gesamt	376	2743	4481	4999	5192	2945	3564
	01	0	14	30	53	86	46	32
	02	0	13	18	27	41	31	17
	03	4	121	177	190	196	107	199
	04	6	27	14	17	3	1	0
	05	0	3	2	2	2	1	0
	06	8	44	46	41	64	25	32
	07	2	22	52	60	43	38	26
	08	0	135	219	234	242	125	149
	09	2	5	4	2	3	1	0
	10	1	18	13	0	0	0	0
	11	0	3	18	31	42	20	5
	12	0	12	23	29	60	41	31
	13	1	82	131	168	146	105	137
	14	1	7	8	2	5	2	1
	15	2	16	20	28	28	15	14
	16	0	13	35	26	10	2	1
	17	0	34	58	107	114	96	63
	18	0	3	14	8	10	9	4
	19	2	18	15	17	23	20	19
	20	0	0	0	0	0	0	0
	21	25	87	89	134	136	83	119
	22	20	153	223	290	271	171	185
	23	3	15	20	49	55	29	28
	24	31	114	149	180	203	110	139
	25	0	3	8	9	6	2	0
	26	8	117	174	178	202	91	140
	27	2	16	15	21	15	12	11
	28	15	85	120	108	134	70	115
	29	0	0	9	26	32	17	0
	30	22	47	56	75	82	50	32
	31	0	0	1	10	10	6	2
	32	0	28	51	52	55	34	65
	33	5	8	21	18	18	18	23
	34	1	59	97	93	111	69	81

	Alter bei Eintritt (2/2)						
	<18	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	>=65
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
35	3	78	140	162	152	64	98
36	4	25	40	54	52	35	28
37	8	37	69	71	84	49	64
38	0	17	22	15	32	15	6
39	1	110	153	128	144	103	159
40	1	96	94	94	82	39	27
42	1	31	44	84	106	57	56
43	15	40	75	105	135	64	60
44	0	6	17	17	24	14	15
45	0	2	8	14	29	20	21
46	67	192	401	405	379	209	282
47	2	8	2	3	2	0	0
48	1	36	72	81	85	40	55
49	0	72	149	142	144	71	79
50	0	14	14	8	25	14	8
51	3	35	125	135	104	58	93
52	42	196	469	438	445	250	279
53	1	5	15	7	4	0	0
54	43	161	229	248	233	114	155
55	0	2	16	26	27	19	4
56	11	137	183	225	181	104	207
57	0	1	11	28	60	57	28
58	12	100	175	192	205	92	160
59	0	20	28	32	10	10	10

Altersklassen in den Kliniken (in Prozent)

		Alter bei Eintritt (1/2)						
		<18	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	>=65
		%	%	%	%	%	%	%
Klinik	Gesamt	1,5%	11,3%	18,4%	20,6%	21,4%	12,1%	14,7%
	01	,0%	5,4%	11,5%	20,3%	33,0%	17,6%	12,3%
	02	,0%	8,8%	12,2%	18,4%	27,9%	21,1%	11,6%
	03	,4%	12,2%	17,8%	19,1%	19,7%	10,8%	20,0%
	04	8,8%	39,7%	20,6%	25,0%	4,4%	1,5%	,0%
	05	,0%	30,0%	20,0%	20,0%	20,0%	10,0%	,0%
	06	3,1%	16,9%	17,7%	15,8%	24,6%	9,6%	12,3%
	07	,8%	9,1%	21,4%	24,7%	17,7%	15,6%	10,7%
	08	,0%	12,2%	19,8%	21,2%	21,9%	11,3%	13,5%
	09	11,8%	29,4%	23,5%	11,8%	17,6%	5,9%	,0%
	10	3,1%	56,3%	40,6%	,0%	,0%	,0%	,0%
	11	,0%	2,5%	15,1%	26,1%	35,3%	16,8%	4,2%
	12	,0%	6,1%	11,7%	14,8%	30,6%	20,9%	15,8%
	13	,1%	10,6%	17,0%	21,8%	19,0%	13,6%	17,8%
	14	3,8%	26,9%	30,8%	7,7%	19,2%	7,7%	3,8%
	15	1,6%	13,0%	16,3%	22,8%	22,8%	12,2%	11,4%
	16	,0%	14,9%	40,2%	29,9%	11,5%	2,3%	1,1%
	17	,0%	7,2%	12,3%	22,7%	24,2%	20,3%	13,3%
	18	,0%	6,3%	29,2%	16,7%	20,8%	18,8%	8,3%
	19	1,8%	15,8%	13,2%	14,9%	20,2%	17,5%	16,7%
	20	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%
	21	3,7%	12,9%	13,2%	19,9%	20,2%	12,3%	17,7%
	22	1,5%	11,7%	17,0%	22,1%	20,6%	13,0%	14,1%
	23	1,5%	7,5%	10,1%	24,6%	27,6%	14,6%	14,1%
	24	3,3%	12,3%	16,1%	19,4%	21,9%	11,9%	15,0%
	25	,0%	10,7%	28,6%	32,1%	21,4%	7,1%	,0%
	26	,9%	12,9%	19,1%	19,6%	22,2%	10,0%	15,4%
	27	2,2%	17,4%	16,3%	22,8%	16,3%	13,0%	12,0%
	28	2,3%	13,1%	18,5%	16,7%	20,7%	10,8%	17,8%
	29	,0%	,0%	10,7%	31,0%	38,1%	20,2%	,0%
	30	6,0%	12,9%	15,4%	20,6%	22,5%	13,7%	8,8%
	31	,0%	,0%	3,4%	34,5%	34,5%	20,7%	6,9%
	32	,0%	9,8%	17,9%	18,2%	19,3%	11,9%	22,8%
	33	4,5%	7,2%	18,9%	16,2%	16,2%	16,2%	20,7%
	34	,2%	11,5%	19,0%	18,2%	21,7%	13,5%	15,9%

	Alter bei Eintritt (2/2)						
	<18	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	>=65
	%	%	%	%	%	%	%
35	,4%	11,2%	20,1%	23,2%	21,8%	9,2%	14,1%
36	1,7%	10,5%	16,8%	22,7%	21,8%	14,7%	11,8%
37	2,1%	9,7%	18,1%	18,6%	22,0%	12,8%	16,8%
38	,0%	15,9%	20,6%	14,0%	29,9%	14,0%	5,6%
39	,1%	13,8%	19,2%	16,0%	18,0%	12,9%	19,9%
40	,2%	22,2%	21,7%	21,7%	18,9%	9,0%	6,2%
42	,3%	8,2%	11,6%	22,2%	28,0%	15,0%	14,8%
43	3,0%	8,1%	15,2%	21,3%	27,3%	13,0%	12,1%
44	,0%	6,5%	18,3%	18,3%	25,8%	15,1%	16,1%
45	,0%	2,1%	8,5%	14,9%	30,9%	21,3%	22,3%
46	3,5%	9,9%	20,7%	20,9%	19,6%	10,8%	14,6%
47	11,8%	47,1%	11,8%	17,6%	11,8%	,0%	,0%
48	,3%	9,7%	19,5%	21,9%	23,0%	10,8%	14,9%
49	,0%	11,0%	22,7%	21,6%	21,9%	10,8%	12,0%
50	,0%	16,9%	16,9%	9,6%	30,1%	16,9%	9,6%
51	,5%	6,3%	22,6%	24,4%	18,8%	10,5%	16,8%
52	2,0%	9,2%	22,1%	20,7%	21,0%	11,8%	13,2%
53	3,1%	15,6%	46,9%	21,9%	12,5%	,0%	,0%
54	3,6%	13,6%	19,4%	21,0%	19,7%	9,6%	13,1%
55	,0%	2,1%	17,0%	27,7%	28,7%	20,2%	4,3%
56	1,0%	13,1%	17,5%	21,5%	17,3%	9,9%	19,8%
57	,0%	,5%	5,9%	15,1%	32,4%	30,8%	15,1%
58	1,3%	10,7%	18,7%	20,5%	21,9%	9,8%	17,1%
59	,0%	18,2%	25,5%	29,1%	9,1%	9,1%	9,1%

Geschlechterverteilung in den Kliniken

		Geschlecht (1/2)			
		Mann		Frau	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Klinik	Gesamt	11998	49,4%	12311	50,6%
	01	92	35,2%	169	64,8%
	02	53	36,1%	94	63,9%
	03	580	58,2%	416	41,8%
	04	51	75,0%	17	25,0%
	05	9	90,0%	1	10,0%
	06	144	55,4%	116	44,6%
	07	141	58,0%	102	42,0%
	08	543	49,2%	561	50,8%
	09	4	23,5%	13	76,5%
	10	17	53,1%	15	46,9%
	11	73	61,3%	46	38,7%
	12	69	35,2%	127	64,8%
	13	404	52,5%	366	47,5%
	14	0	,0%	26	100,0%
	15	60	48,8%	63	51,2%
	16	69	79,3%	18	20,7%
	17	249	52,4%	226	47,6%
	18	15	31,3%	33	68,8%
	19	29	25,4%	85	74,6%
	20	0	,0%	0	,0%
	21	325	48,3%	348	51,7%
	22	651	49,6%	662	50,4%
	23	78	39,2%	121	60,8%
	24	458	49,5%	468	50,5%
	25	17	60,7%	11	39,3%
	26	509	55,7%	405	44,3%
	27	48	52,2%	44	47,8%
	28	342	52,9%	305	47,1%
	29	45	53,6%	39	46,4%
	30	191	52,5%	173	47,5%
	31	16	55,2%	13	44,8%
	32	131	46,0%	154	54,0%
	33	49	44,1%	62	55,9%
	34	271	53,0%	240	47,0%

	Geschlecht (2/2)			
	Mann		Frau	
	Anzahl	%	Anzahl	%
35	349	50,1%	348	49,9%
36	112	47,1%	126	52,9%
37	202	52,9%	180	47,1%
38	34	31,8%	73	68,2%
39	425	53,3%	373	46,7%
40	185	42,7%	248	57,3%
42	187	49,3%	192	50,7%
43	269	54,5%	225	45,5%
44	51	54,8%	42	45,2%
45	32	34,0%	62	66,0%
46	967	50,0%	968	50,0%
47	1	5,9%	16	94,1%
48	172	46,5%	198	53,5%
49	308	46,9%	349	53,1%
50	0	,0%	83	100,0%
51	248	44,8%	305	55,2%
52	1085	51,2%	1034	48,8%
53	21	65,6%	11	34,4%
54	554	46,8%	629	53,2%
55	60	63,8%	34	36,2%
56	507	48,4%	541	51,6%
57	64	34,6%	121	65,4%
58	407	43,5%	529	56,5%
59	25	22,7%	85	77,3%

Hauptdiagnosegruppen in den Kliniken (Anzahl Fälle)

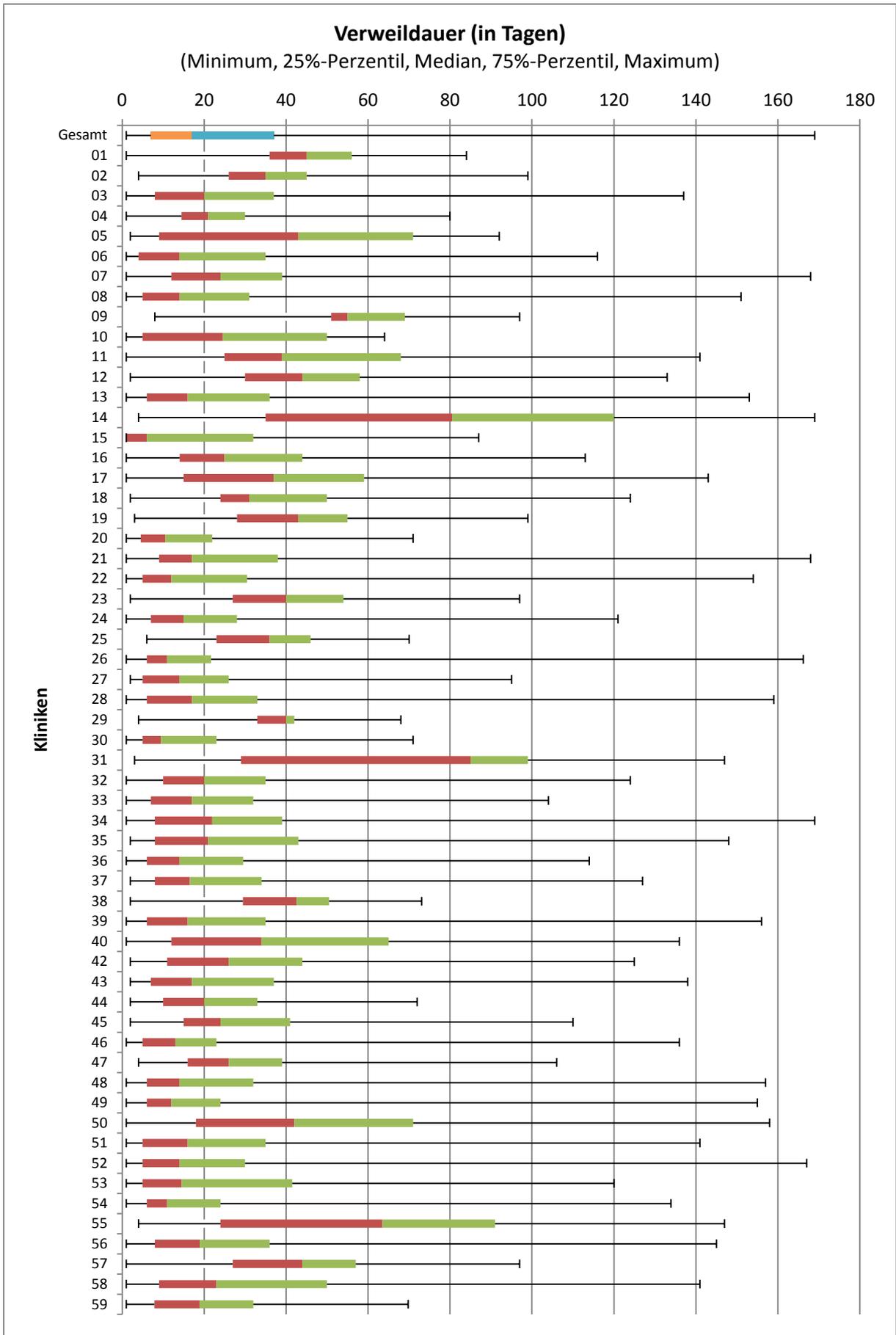
		Hauptdiagnosen zusammengefasst (1/2)								
		F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7, F8, F9 und F99	Andere med. Diagn.
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Klinik	Gesamt	1281	5454	4175	6915	2996	173	1867	412	378
	01	0	0	5	210	26	7	9	1	0
	02	0	4	0	68	59	8	1	0	7
	03	47	239	192	198	131	2	53	12	3
	04	0	68	0	0	0	0	0	0	0
	05	0	7	0	0	0	0	0	0	0
	06	13	76	50	63	25	0	21	9	3
	07	6	50	49	102	11	2	11	6	5
	08	38	255	294	235	145	1	89	8	34
	09	0	0	0	9	5	3	0	0	0
	10	0	0	24	3	0	0	4	1	0
	11	0	119	0	0	0	0	0	0	0
	12	0	17	8	128	36	2	2	0	0
	13	41	231	145	155	72	1	64	19	41
	14	0	10	0	1	0	14	0	1	0
	15	2	21	12	55	21	1	11	0	0
	16	0	87	0	0	0	0	0	0	0
	17	14	102	47	212	70	1	25	2	0
	18	1	4	8	16	14	2	3	0	0
	19	0	0	9	85	12	0	7	0	1
	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	21	41	147	102	178	83	1	75	12	24
	22	61	331	224	415	132	5	99	15	30
	23	2	17	15	131	20	4	8	1	1
	24	31	212	131	245	142	3	97	11	29
	25	0	0	0	1	0	3	1	0	23
	26	27	217	195	235	81	4	49	33	18
	27	4	20	15	25	16	2	4	4	2
	28	27	190	100	181	71	4	36	3	35
	29	0	0	0	83	1	0	0	0	0
	30	8	78	40	49	51	5	74	6	0
	31	0	26	0	0	1	0	0	1	1
	32	37	66	35	50	65	1	23	2	1

	Hauptdiagnosen zusammengefasst (2/2)								
	F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7, F8, F9 und F99	Andere med. Diagn.
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
33	12	15	17	42	11	0	7	5	2
34	25	116	101	168	44	1	35	11	4
35	50	183	137	183	81	2	41	16	4
36	7	52	54	56	35	1	22	4	6
37	39	90	70	95	49	4	13	11	10
38	0	1	2	80	4	15	0	0	0
39	103	210	100	139	94	4	82	6	2
40	3	43	45	194	107	3	29	2	0
42	13	54	64	95	83	2	48	4	2
43	15	127	124	90	30	2	85	16	5
44	0	26	26	8	25	0	8	0	0
45	0	4	8	48	25	1	5	2	0
46	146	512	430	358	143	3	222	47	16
47	0	0	0	0	0	17	0	0	0
48	10	50	74	92	60	0	37	3	17
49	26	63	111	262	106	6	40	30	13
50	1	2	9	59	4	2	6	0	0
51	27	141	94	160	49	4	34	9	35
52	125	482	485	563	263	2	166	33	0
53	0	31	0	0	0	0	1	0	0
54	102	191	192	279	243	6	129	41	0
55	0	93	1	0	0	0	0	0	0
56	114	232	186	359	99	2	43	13	0
57	2	4	4	111	58	0	4	2	0
58	61	136	141	333	89	20	43	10	4
59	0	2	0	8	4	0	1	0	0

Hauptdiagnosegruppen in den Kliniken (in Prozent)

		Hauptdiagnosen zusammengefasst (1/2)								
		F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7, F8, F9 und F99	Andere med. Diagn.
		%	%	%	%	%	%	%	%	%
Klinik	Gesamt	5%	23%	18%	29%	13%	1%	8%	2%	2%
	01	0%	0%	2%	81%	10%	3%	3%	0%	0%
	02	0%	3%	0%	46%	40%	5%	1%	0%	5%
	03	5%	27%	22%	23%	15%	0%	6%	1%	0%
	04	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	05	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	06	5%	29%	19%	24%	10%	0%	8%	3%	1%
	07	2%	21%	20%	42%	5%	1%	5%	2%	2%
	08	3%	23%	27%	21%	13%	0%	8%	1%	3%
	09	0%	0%	0%	53%	29%	18%	0%	0%	0%
	10	0%	0%	75%	9%	0%	0%	13%	3%	0%
	11	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	12	0%	9%	4%	66%	19%	1%	1%	0%	0%
	13	5%	30%	19%	20%	9%	0%	8%	2%	5%
	14	0%	38%	0%	4%	0%	54%	0%	4%	0%
	15	2%	17%	10%	45%	17%	1%	9%	0%	0%
	16	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	17	3%	22%	10%	45%	15%	0%	5%	0%	0%
	18	2%	8%	17%	33%	29%	4%	6%	0%	0%
	19	0%	0%	8%	75%	11%	0%	6%	0%	1%
	20	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	21	6%	22%	15%	27%	13%	0%	11%	2%	4%
	22	5%	25%	17%	32%	10%	0%	8%	1%	2%
	23	1%	9%	8%	66%	10%	2%	4%	1%	1%
	24	3%	24%	15%	27%	16%	0%	11%	1%	3%
	25	0%	0%	0%	4%	0%	11%	4%	0%	82%
	26	3%	25%	23%	27%	9%	0%	6%	4%	2%
	27	4%	22%	16%	27%	17%	2%	4%	4%	2%
	28	4%	29%	15%	28%	11%	1%	6%	0%	5%
	29	0%	0%	0%	99%	1%	0%	0%	0%	0%
	30	3%	25%	13%	16%	16%	2%	24%	2%	0%
	31	0%	90%	0%	0%	3%	0%	0%	3%	3%
	32	13%	24%	13%	18%	23%	0%	8%	1%	0%

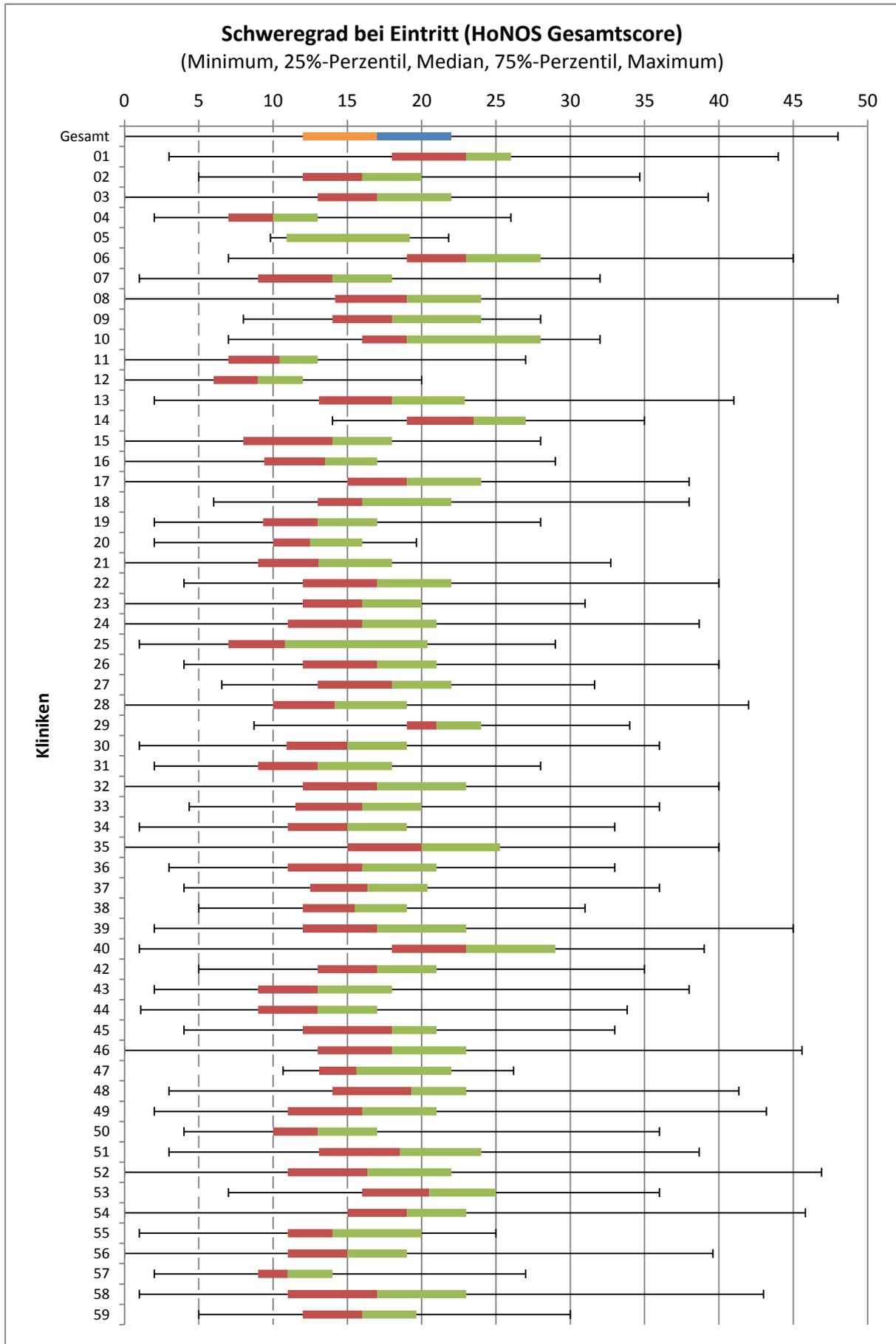
	Hauptdiagnosen zusammengefasst (2/2)								
	F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7, F8, F9 und F99	Andere med. Diagn.
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
33	11%	14%	15%	38%	10%	0%	6%	5%	2%
34	5%	23%	20%	33%	9%	0%	7%	2%	1%
35	7%	26%	20%	26%	12%	0%	6%	2%	1%
36	3%	22%	23%	24%	15%	0%	9%	2%	3%
37	10%	24%	18%	25%	13%	1%	3%	3%	3%
38	0%	1%	2%	78%	4%	15%	0%	0%	0%
39	14%	28%	14%	19%	13%	1%	11%	1%	0%
40	1%	10%	11%	46%	25%	1%	7%	0%	0%
42	4%	15%	18%	26%	23%	1%	13%	1%	1%
43	3%	26%	25%	18%	6%	0%	17%	3%	1%
44	0%	28%	28%	9%	27%	0%	9%	0%	0%
45	0%	4%	9%	52%	27%	1%	5%	2%	0%
46	8%	27%	23%	19%	8%	0%	12%	3%	1%
47	0%	0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%	0%
48	3%	15%	22%	27%	17%	0%	11%	1%	5%
49	4%	10%	17%	40%	16%	1%	6%	5%	2%
50	1%	2%	11%	71%	5%	2%	7%	0%	0%
51	5%	25%	17%	29%	9%	1%	6%	2%	6%
52	6%	23%	23%	27%	12%	0%	8%	2%	0%
53	0%	97%	0%	0%	0%	0%	3%	0%	0%
54	9%	16%	16%	24%	21%	1%	11%	3%	0%
55	0%	99%	1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
56	11%	22%	18%	34%	9%	0%	4%	1%	0%
57	1%	2%	2%	60%	31%	0%	2%	1%	0%
58	7%	16%	17%	40%	11%	2%	5%	1%	0%
59	0%	13%	0%	53%	27%	0%	7%	0%	0%



Verweildauer in den Kliniken

Klinik	Anzahl Behandlungstage (1/2)							Gültige N
	Mittelwert	Standard-abweichung	Minimum	Perzentil 25	Median	Perzentil 75	Maximum	
Gesamt	25,50	24,59	1,00	7,00	17,00	37,00	169,00	24473
01	45,56	15,75	1,00	36,00	45,00	56,00	84,00	261
02	36,84	16,81	4,00	26,00	35,00	45,00	99,00	147
03	25,68	22,48	1,00	8,00	20,00	37,00	137,00	996
04	24,49	15,37	1,00	14,50	21,00	30,00	80,00	68
05	41,80	31,47	2,00	9,00	43,00	71,00	92,00	10
06	22,52	24,32	1,00	4,00	14,00	35,00	116,00	262
07	30,14	26,69	1,00	12,00	24,00	39,00	168,00	244
08	21,76	22,33	1,00	5,00	14,00	31,00	151,00	1104
09	55,24	20,96	8,00	51,00	55,00	69,00	97,00	25
10	27,31	22,50	1,00	5,00	24,50	50,00	64,00	32
11	47,30	32,21	1,00	25,00	39,00	68,00	141,00	119
12	45,54	24,46	2,00	30,00	44,00	58,00	133,00	197
13	25,18	26,26	1,00	6,00	16,00	36,00	153,00	770
14	76,58	45,94	4,00	35,00	80,50	120,00	169,00	26
15	18,16	22,24	1,00	1,00	6,00	32,00	87,00	123
16	29,17	20,66	1,00	14,00	25,00	44,00	113,00	87
17	40,15	28,16	1,00	15,00	37,00	59,00	143,00	474
18	37,00	23,08	2,00	24,00	31,00	50,00	124,00	49
19	41,06	18,92	3,00	28,00	43,00	55,00	99,00	115
20	15,00	15,71	1,00	4,50	10,50	22,00	71,00	20
21	27,21	26,71	1,00	9,00	17,00	38,00	168,00	672
22	22,32	25,51	1,00	5,00	12,00	30,50	154,00	1316
23	39,99	20,75	2,00	27,00	40,00	54,00	97,00	199
24	20,85	19,80	1,00	7,00	15,00	28,00	121,00	926
25	36,07	16,23	6,00	23,00	36,00	46,00	70,00	28
26	18,03	19,73	1,00	6,00	11,00	21,71	166,21	914
27	17,70	16,30	2,00	5,00	14,00	26,00	95,00	92
28	23,89	23,77	1,00	6,00	17,00	33,00	159,00	651
29	37,10	10,83	4,00	33,00	40,00	42,00	68,00	146
30	16,27	15,10	1,00	5,00	9,50	23,00	71,00	364
31	71,10	41,47	3,00	29,00	85,00	99,00	147,00	30
32	26,62	23,97	1,00	10,00	20,00	35,00	124,00	285
33	22,76	20,77	1,00	7,00	17,00	32,00	104,00	111
34	28,68	26,14	1,00	8,00	22,00	39,00	169,00	511

	Anzahl Behandlungstage (2/2)							
	Mittelwert	Standard- abweichung	Minimum	Perzentil 25	Median	Perzentil 75	Maximum	Gültige N
35	29,69	27,31	2,00	8,00	21,00	43,00	148,00	697
36	21,92	22,72	1,00	6,00	14,00	29,50	114,00	240
37	24,23	22,06	2,00	8,00	16,50	34,00	127,00	382
38	40,16	17,59	2,00	29,46	42,52	50,50	73,08	106
39	25,74	26,86	1,00	6,00	16,00	35,00	156,00	798
40	41,65	32,47	1,00	12,00	34,00	65,00	136,00	433
42	30,76	23,13	2,00	11,00	26,00	44,00	125,00	379
43	25,94	25,37	2,00	7,00	17,00	37,00	138,00	494
44	22,82	16,01	2,00	10,00	20,00	33,00	72,00	93
45	31,65	24,25	2,00	15,00	24,00	41,00	110,00	94
46	18,05	18,85	1,00	5,00	13,00	23,00	136,00	1935
47	34,12	28,39	4,00	16,00	26,00	39,00	106,00	17
48	23,92	27,00	1,00	6,00	14,00	32,00	157,00	370
49	18,57	19,58	1,00	6,00	12,00	24,00	155,00	668
50	46,50	33,32	1,00	18,00	42,00	71,00	158,00	133
51	24,00	23,73	1,00	5,00	16,00	35,00	141,00	553
52	21,22	21,97	1,00	5,00	14,00	30,00	167,00	2119
53	27,25	29,01	1,00	5,00	14,50	41,50	120,00	32
54	19,98	22,14	1,00	6,00	11,00	24,00	133,88	1183
55	61,41	37,80	4,00	24,00	63,50	91,00	147,00	94
56	25,09	22,05	1,00	8,00	19,00	36,00	145,00	1048
57	42,85	22,10	1,00	27,00	44,00	57,00	97,00	185
58	31,36	26,62	1,00	9,00	23,00	50,00	141,00	936
59	21,59	15,48	1,00	7,88	18,92	32,00	69,79	110



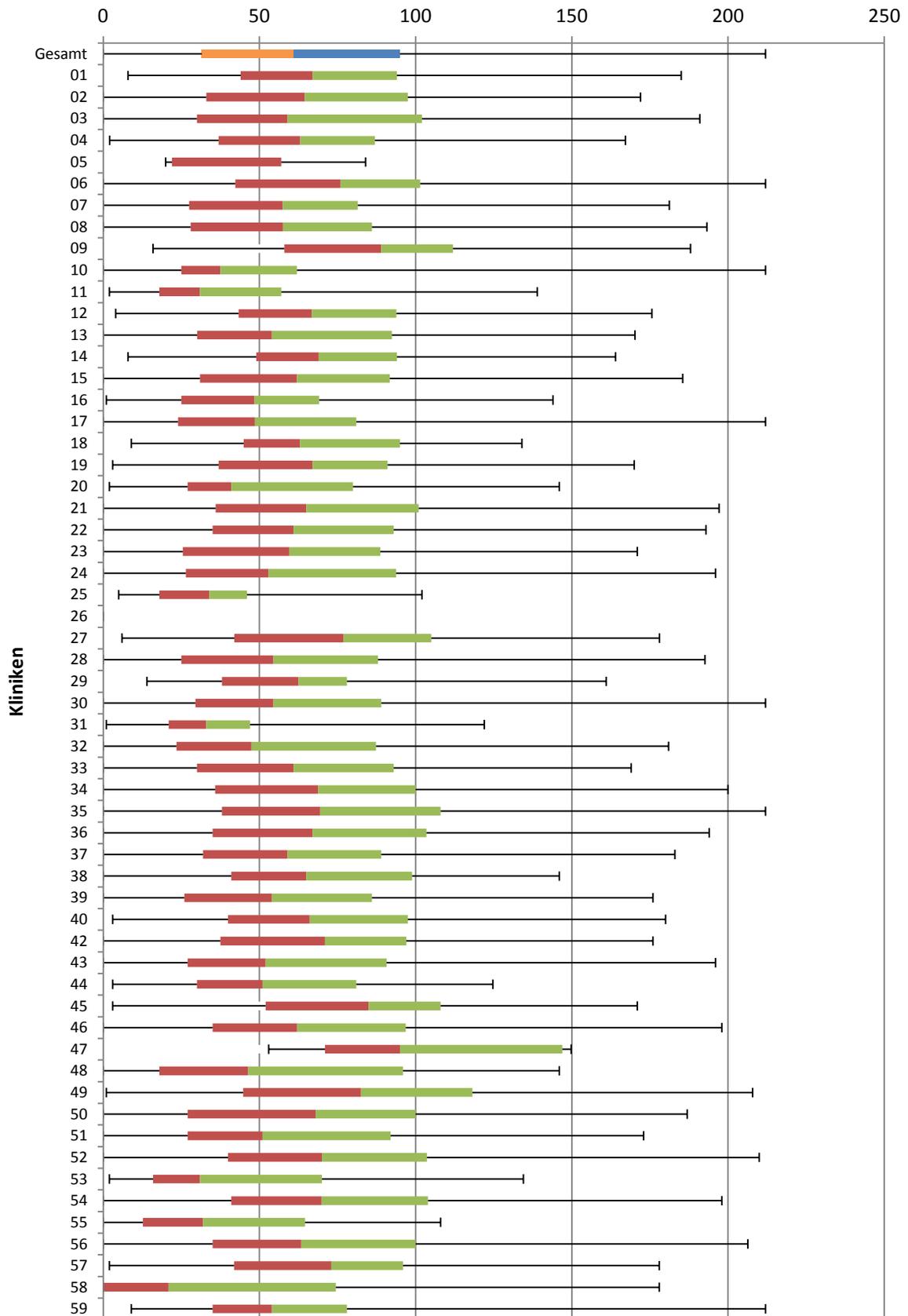
HoNOS Gesamt: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt

Klinik	HoNOS Gesamt (Eintritt) (1/2)							
	Mittelwert	Standard-abweichung	Minimum	Perzentil 25	Median	Perzentil 75	Maximum	Gültige N
Gesamt	17,23	7,31	,00	12,00	17,00	22,00	48,00	19302
01	22,64	6,23	3,00	18,00	23,00	26,00	44,00	255
02	16,35	5,42	5,00	12,00	16,00	20,00	34,67	139
03	17,51	6,92	,00	13,00	17,00	22,00	39,27	958
04	10,16	5,17	2,00	7,00	10,00	13,00	26,00	68
05	14,53	5,55	9,82	10,91	10,91	19,20	21,82	5
06	23,33	7,04	7,00	19,00	23,00	28,00	45,00	259
07	13,44	6,03	1,00	9,00	14,00	18,00	32,00	210
08	19,24	7,50	,00	14,18	19,00	24,00	48,00	427
09	18,36	6,66	8,00	14,00	18,00	24,00	28,00	25
10	20,75	6,29	7,00	16,00	19,00	28,00	32,00	31
11	10,50	4,88	,00	7,00	10,45	13,00	27,00	116
12	9,32	4,51	,00	6,00	9,00	12,00	20,00	191
13	18,20	6,93	2,00	13,09	18,00	22,91	41,00	477
14	23,50	5,84	14,00	19,00	23,50	27,00	35,00	26
15	13,28	6,83	,00	8,00	14,00	18,00	28,00	55
16	13,62	5,88	,00	9,41	13,50	17,00	29,00	84
17	19,53	6,67	,00	15,00	19,00	24,00	38,00	469
18	17,85	6,68	6,00	13,00	16,00	22,00	38,00	41
19	13,69	5,57	2,00	9,33	13,00	17,00	28,00	113
20	12,59	5,38	2,00	10,00	12,50	16,00	19,64	10
21	13,86	5,84	,00	9,00	13,09	18,00	32,73	522
22	17,57	7,29	4,00	12,00	17,00	22,00	40,00	540
23	16,20	5,87	,00	12,00	16,00	20,00	31,00	175
24	16,22	6,87	,00	11,00	16,00	21,00	38,67	693
25	12,80	7,86	1,00	7,00	10,80	20,40	29,00	23
26	16,83	6,35	4,00	12,00	17,00	21,00	40,00	233
27	17,62	5,88	6,55	13,00	18,00	22,00	31,64	74
28	15,27	7,22	,00	10,00	14,18	19,00	42,00	558
29	21,50	4,57	8,73	19,00	21,00	24,00	34,00	124
30	15,10	6,23	1,00	10,91	15,00	19,00	36,00	284
31	13,90	6,90	2,00	9,00	13,00	18,00	28,00	29
32	17,66	7,46	,00	12,00	17,00	23,00	40,00	275
33	16,03	6,38	4,36	11,50	16,00	20,00	36,00	104
34	15,16	6,22	1,00	11,00	15,00	19,00	33,00	488
35	20,24	7,05	,00	15,00	20,00	25,27	40,00	644

	HoNOS Gesamt (Eintritt) (2/2)							
	Mittelwert	Standard- abweichung	Minimum	Perzentil 25	Median	Perzentil 75	Maximum	Gültige N
36	16,49	6,34	3,00	11,00	16,00	21,00	33,00	226
37	16,84	5,98	4,00	12,50	16,36	20,40	36,00	292
38	15,93	5,32	5,00	12,00	15,50	19,00	31,00	102
39	18,01	8,55	2,00	12,00	17,00	23,00	45,00	759
40	23,17	7,64	1,00	18,00	23,00	29,00	39,00	409
42	17,69	5,85	5,00	13,00	17,00	21,00	35,00	379
43	13,95	6,58	2,00	9,00	13,00	18,00	38,00	439
44	13,57	6,32	1,09	9,00	13,00	17,00	33,82	90
45	16,77	5,64	4,00	12,00	18,00	21,00	33,00	93
46	18,38	7,63	,00	13,00	18,00	23,00	45,60	1552
47	17,03	5,28	10,67	13,10	15,59	22,00	26,18	12
48	18,71	6,31	3,00	14,00	19,32	23,00	41,33	214
49	16,61	7,16	2,00	11,00	16,00	21,00	43,20	568
50	13,94	5,35	4,00	10,00	13,00	17,00	36,00	133
51	18,70	7,30	3,00	13,09	18,55	24,00	38,67	532
52	16,86	7,80	,00	11,00	16,36	22,00	46,91	1980
53	20,75	6,19	7,00	16,00	20,50	25,00	36,00	32
54	19,11	6,71	,00	15,00	19,00	23,00	45,82	1060
55	14,87	6,17	1,00	11,00	14,00	20,00	25,00	31
56	15,67	5,91	,00	11,00	15,00	19,00	39,60	1030
57	11,63	4,20	2,00	9,00	11,00	14,00	27,00	183
58	17,43	8,10	1,00	11,00	17,00	23,00	43,00	375
59	15,86	5,14	5,00	12,00	16,00	19,64	30,00	86

BSCL Gesamtscore bei Eintritt

(Minimum, 25%-Perzentil, Median, 75%-Perzentil, Maximum)

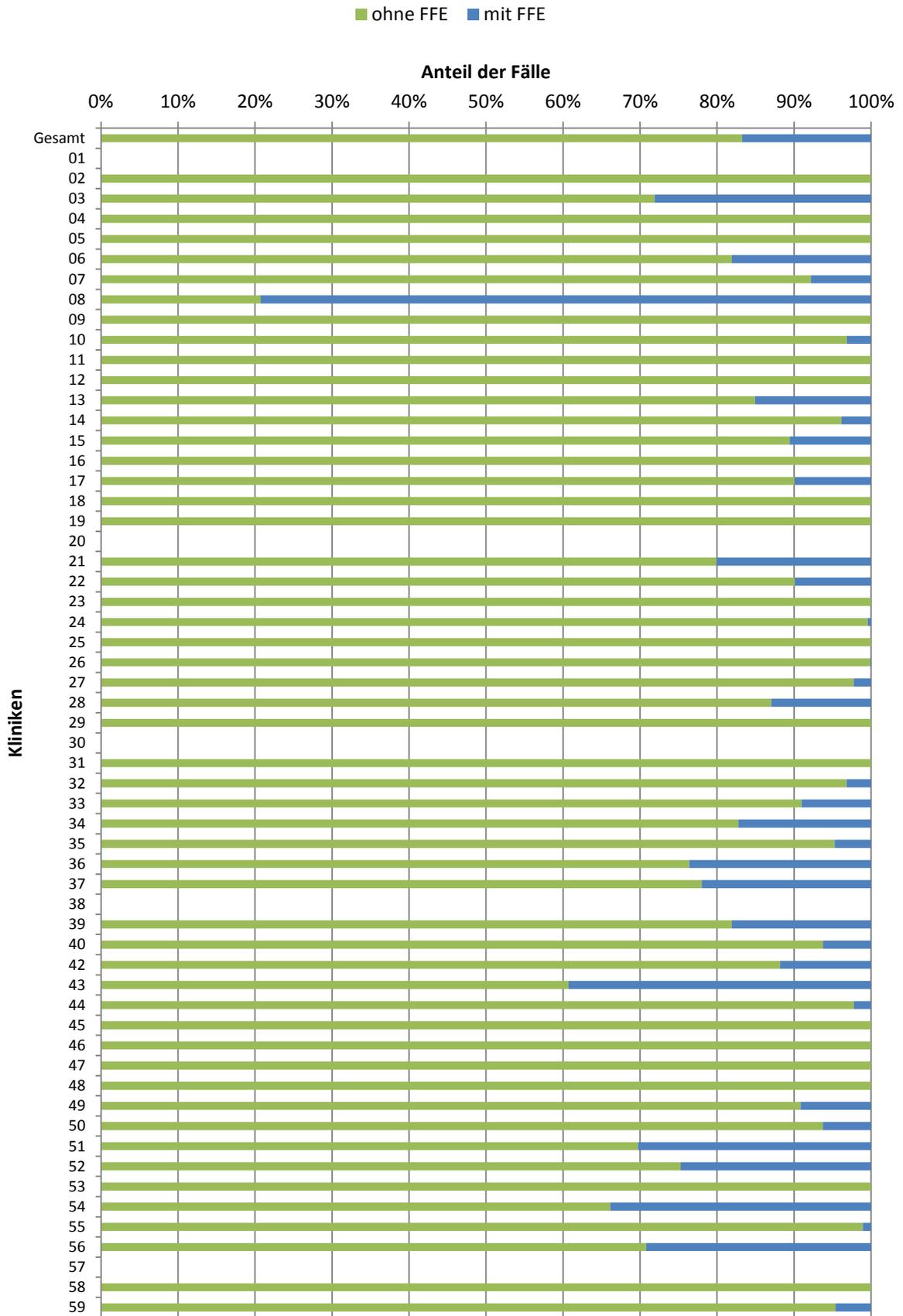


BSCCL Gesamt: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt

Klinik	BSCCL Gesamt (Eintritt) (1/2)							
	Mittelwert	Standard-abweichung	Mini-mum	Perzentil 25	Median	Perzentil 75	Maximum	Gültige N
Gesamt	65,64	42,67	,00	31,60	61,00	95,00	212,00	10715
01	71,21	36,20	8,00	44,00	67,00	94,00	185,00	241
02	70,42	44,14	,00	33,00	64,50	97,50	172,00	128
03	68,16	45,37	,00	30,00	59,00	102,00	191,00	449
04	64,80	37,49	2,08	37,00	63,11	87,00	167,15	66
05	47,00	23,27	20,00	22,00	57,00	57,00	84,00	7
06	75,55	42,19	,00	42,32	76,00	101,50	212,00	152
07	58,71	36,54	,00	27,50	57,50	81,50	181,26	140
08	61,88	39,81	,00	28,00	57,55	86,00	193,29	168
09	85,67	39,06	16,00	58,00	89,00	112,00	188,00	21
10	52,38	45,20	,00	25,00	37,50	62,00	212,00	32
11	39,75	30,03	2,00	18,00	31,00	57,00	139,00	109
12	70,98	37,88	4,00	43,32	66,77	93,88	175,63	148
13	61,85	39,03	,00	30,07	54,06	92,38	170,21	252
14	74,52	38,19	8,00	49,00	69,00	94,00	164,00	25
15	67,41	44,69	,00	31,00	62,00	91,73	185,50	42
16	51,12	32,81	1,00	25,00	48,42	69,13	144,00	68
17	56,92	43,33	,00	24,00	48,50	81,00	212,00	406
18	67,41	32,66	9,00	45,00	63,00	95,00	134,00	37
19	67,67	35,73	3,00	37,00	67,00	91,00	170,00	95
20	56,11	42,46	2,00	27,00	41,00	80,00	146,00	18
21	70,59	43,61	,00	36,00	65,00	101,00	197,16	247
22	67,08	42,84	,00	35,00	61,00	93,00	192,92	305
23	60,30	43,15	,00	25,50	59,57	88,67	171,00	164
24	62,02	43,83	,00	26,50	53,00	93,77	196,00	477
25	36,59	25,15	5,00	18,00	34,00	46,00	102,00	27
26								0
27	77,81	44,84	6,00	42,00	77,00	104,98	178,08	62
28	60,66	42,78	,00	25,00	54,50	88,00	192,63	444
29	64,19	32,22	14,00	38,00	62,50	78,00	161,00	114
30	62,54	43,60	,00	29,56	54,51	89,00	212,00	158
31	35,86	25,68	1,00	21,00	33,00	47,00	122,00	29
32	57,39	42,25	,00	23,50	47,45	87,33	181,00	176
33	63,24	39,90	,00	30,00	61,00	93,00	169,00	75
34	70,09	41,78	,00	35,85	68,79	100,00	200,00	316
35	74,67	45,38	,00	38,00	69,50	108,00	212,00	354

	BSCL Gesamt (Eintritt) (2/2)							
	Mittelwert	Standard- abweichung	Mini- mum	Perzentil 25	Median	Perzentil 75	Maximum	Gültige N
36	74,02	46,09	,00	35,00	67,00	103,50	194,00	156
37	61,90	37,91	,00	32,00	59,00	89,00	183,00	231
38	69,11	36,69	,00	41,00	65,00	98,87	146,00	93
39	58,96	38,97	,00	26,00	54,00	86,00	176,00	477
40	70,66	38,10	3,00	40,00	66,13	97,50	180,00	252
42	70,09	40,63	,00	37,50	71,00	97,00	176,00	280
43	60,69	42,64	,00	27,00	51,99	90,71	196,00	318
44	56,59	33,47	3,00	30,00	51,00	81,00	124,71	71
45	82,02	40,49	3,00	52,00	85,00	108,00	171,00	66
46	68,08	42,22	,00	35,00	62,09	96,83	198,00	190
47	104,56	37,64	53,00	71,00	95,00	147,00	149,83	7
48	56,86	46,07	,00	18,00	46,45	96,00	146,00	34
49	83,79	45,16	1,00	44,85	82,56	118,23	207,92	363
50	68,31	48,07	,00	27,00	68,00	100,00	187,00	133
51	60,73	42,41	,00	27,00	51,00	92,00	173,00	300
52	73,14	41,85	,00	40,00	70,00	103,64	210,00	671
53	48,06	37,17	2,00	16,00	31,00	70,00	134,54	27
54	74,03	42,84	,00	41,00	69,96	103,96	198,00	475
55	38,71	30,49	,00	12,74	32,00	64,60	108,00	28
56	69,69	43,37	,00	35,00	63,39	100,00	206,36	421
57	72,84	38,30	2,00	41,90	73,00	96,00	178,00	136
58	40,77	46,99	,00	,00	21,00	74,50	178,00	364
59	62,08	35,98	9,00	35,00	54,02	78,00	212,00	70

Fürsorgerischer Freiheitsentzug in den Kliniken

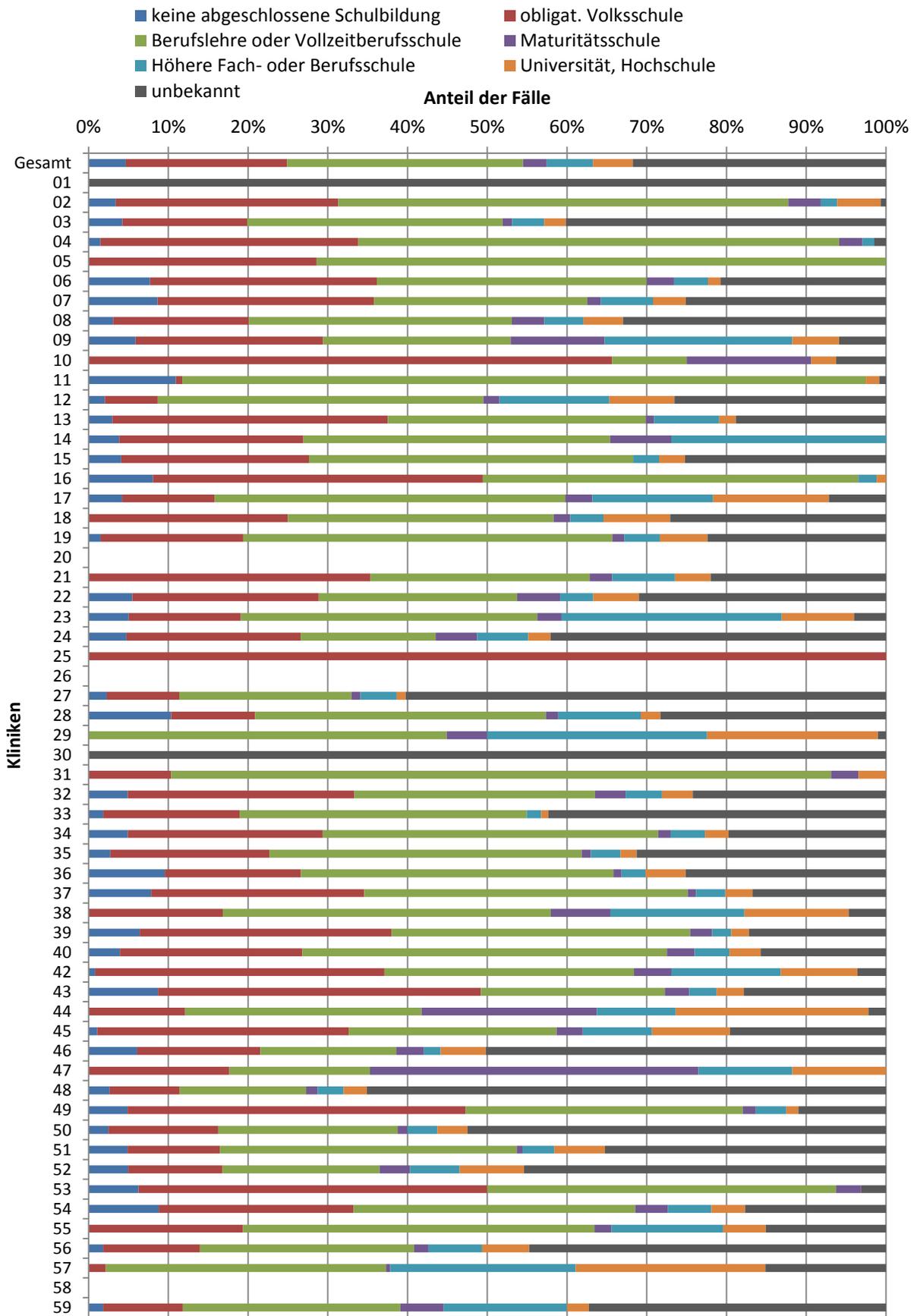


Verteilung von Fürsorgerischen Freiheitsentzügen in den Kliniken

		Fürsorgerischer Freiheitsentzug (1/2)			
		ohne FFE		mit FFE	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Klinik	Gesamt	19338	83,2%	3895	16,8%
	01	0	,0%	0	,0%
	02	147	100,0%	0	,0%
	03	696	71,9%	272	28,1%
	04	68	100,0%	0	,0%
	05	10	100,0%	0	,0%
	06	213	81,9%	47	18,1%
	07	224	92,2%	19	7,8%
	08	229	20,7%	875	79,3%
	09	17	100,0%	0	,0%
	10	31	96,9%	1	3,1%
	11	119	100,0%	0	,0%
	12	196	100,0%	0	,0%
	13	654	84,9%	116	15,1%
	14	25	96,2%	1	3,8%
	15	110	89,4%	13	10,6%
	16	87	100,0%	0	,0%
	17	426	90,1%	47	9,9%
	18	48	100,0%	0	,0%
	19	67	100,0%	0	,0%
	20	0	,0%	0	,0%
	21	538	79,9%	135	20,1%
	22	1183	90,1%	130	9,9%
	23	199	100,0%	0	,0%
	24	922	99,6%	4	,4%
	25	28	100,0%	0	,0%
	26	913	99,9%	1	,1%
	27	86	97,7%	2	2,3%
	28	563	87,0%	84	13,0%
	29	99	100,0%	0	,0%
	30	0	,0%	0	,0%
	31	29	100,0%	0	,0%
	32	276	96,8%	9	3,2%
	33	101	91,0%	10	9,0%
	34	423	82,8%	88	17,2%

	Fürsorgerischer Freiheitsentzug (2/2)			
	ohne FFE		mit FFE	
	Anzahl	%	Anzahl	%
35	664	95,3%	33	4,7%
36	152	76,4%	47	23,6%
37	298	78,0%	84	22,0%
38	0	,0%	0	,0%
39	643	81,9%	142	18,1%
40	406	93,8%	27	6,2%
42	321	88,2%	43	11,8%
43	300	60,7%	194	39,3%
44	88	97,8%	2	2,2%
45	92	100,0%	0	,0%
46	1935	100,0%	0	,0%
47	17	100,0%	0	,0%
48	370	100,0%	0	,0%
49	596	90,9%	60	9,1%
50	75	93,8%	5	6,3%
51	385	69,7%	167	30,3%
52	1595	75,3%	524	24,7%
53	32	100,0%	0	,0%
54	782	66,1%	401	33,9%
55	93	98,9%	1	1,1%
56	742	70,8%	306	29,2%
57	0	,0%	0	,0%
58	922	100,0%	0	,0%
59	103	95,4%	5	4,6%

Verteilung der Bildung in den Kliniken



Verteilung des Bildungsstandes in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	Höchste abgeschlossene Schul- oder Berufsbildung (1/2)						
	keine abge- schlossene Schulbildung	obligat. Volksschule	Berufslehre oder Vollzeit- berufsschule	Maturitäts- schule	Höhere Fach- oder Berufs- schule	Universität, Hochschule	unbekannt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Gesamt	1036	4521	6594	663	1294	1110	7086
01	0	0	0	0	0	0	261
02	5	41	83	6	3	8	1
03	42	156	319	12	40	27	400
04	1	22	41	2	1	0	1
05	0	2	5	0	0	0	0
06	20	74	88	9	11	4	54
07	21	66	65	4	16	10	61
08	34	188	364	45	54	55	364
09	1	4	4	2	4	1	1
10	0	21	3	5	0	1	2
11	13	1	102	0	0	2	1
12	4	13	80	4	27	16	52
13	23	266	249	8	63	16	145
14	1	6	10	2	7	0	0
15	5	29	50	0	4	4	31
16	7	36	41	0	2	1	0
17	20	55	209	16	72	69	34
18	0	12	16	1	2	4	13
19	1	12	31	1	3	4	15
20	0	0	0	0	0	0	0
21	0	238	185	19	53	30	148
22	72	307	327	70	55	75	407
23	10	28	74	6	55	18	8
24	43	197	153	47	58	25	380
25	0	28	0	0	0	0	0
26	0	0	0	0	0	0	0
27	2	8	19	1	4	1	53
28	67	68	236	10	67	16	183
29	0	0	44	5	27	21	1
30	0	0	0	0	0	0	364
31	0	3	24	1	0	1	0
32	14	81	86	11	13	11	69

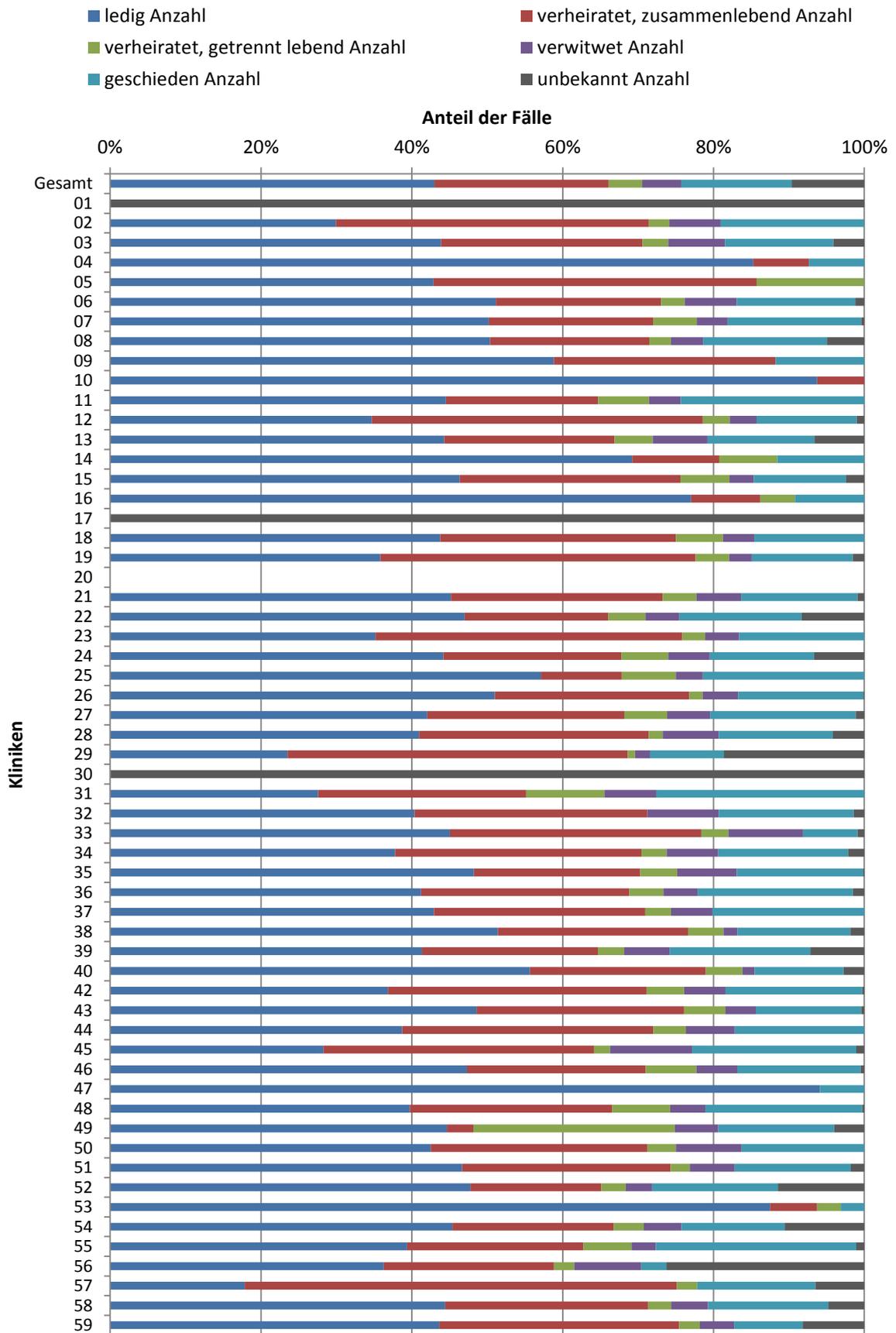
	Höchste abgeschlossene Schul- oder Berufsbildung (2/2)						
	keine abge- schlossene Schulbildung	obligat. Volksschule	Berufslehre oder Vollzeit- berufsschule	Maturitäts- schule	Höhere Fach- oder Berufs- schule	Universität, Hochschule	unbe- kannt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
33	2	19	40	0	2	1	47
34	25	125	215	8	22	15	101
35	19	139	273	8	26	14	218
36	19	34	78	2	6	10	50
37	30	102	155	4	14	13	64
38	0	18	44	8	18	14	5
39	51	252	299	22	19	18	137
40	17	99	198	15	19	17	68
42	3	132	114	17	50	35	13
43	43	200	114	15	17	17	88
44	0	11	27	20	9	22	2
45	1	29	24	3	8	9	18
46	118	299	329	68	40	110	971
47	0	3	3	7	2	2	0
48	9	30	54	5	11	10	222
49	32	278	228	11	25	10	72
50	2	11	18	1	3	3	42
51	27	64	206	4	22	35	195
52	105	251	417	81	132	171	962
53	2	14	14	1	0	0	1
54	104	289	418	48	65	50	209
55	0	18	41	2	13	5	14
56	19	127	282	19	70	62	469
57	0	4	65	1	43	44	28
58	0	0	0	0	0	0	0
59	2	11	30	6	17	3	41

Verteilung des Bildungsstandes in den Kliniken (in Prozent)

Klinik	Höchste abgeschlossene Schul- oder Berufsbildung (1/2)						
	keine abgeschlossene Schulbildung	obligat. Volksschule	Berufslehre oder Vollzeitberufsschule	Maturitätsschule	Höhere Fach- oder Berufsschule	Universität, Hochschule	unbekannt
	%	%	%	%	%	%	%
Gesamt	5%	20%	30%	3%	6%	5%	32%
01	0%	0%	0%	0%	0%	0%	100%
02	3%	28%	56%	4%	2%	5%	1%
03	4%	16%	32%	1%	4%	3%	40%
04	1%	32%	60%	3%	1%	0%	1%
05	0%	29%	71%	0%	0%	0%	0%
06	8%	28%	34%	3%	4%	2%	21%
07	9%	27%	27%	2%	7%	4%	25%
08	3%	17%	33%	4%	5%	5%	33%
09	6%	24%	24%	12%	24%	6%	6%
10	0%	66%	9%	16%	0%	3%	6%
11	11%	1%	86%	0%	0%	2%	1%
12	2%	7%	41%	2%	14%	8%	27%
13	3%	35%	32%	1%	8%	2%	19%
14	4%	23%	38%	8%	27%	0%	0%
15	4%	24%	41%	0%	3%	3%	25%
16	8%	41%	47%	0%	2%	1%	0%
17	4%	12%	44%	3%	15%	15%	7%
18	0%	25%	33%	2%	4%	8%	27%
19	1%	18%	46%	1%	4%	6%	22%
20	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
21	0%	35%	27%	3%	8%	4%	22%
22	5%	23%	25%	5%	4%	6%	31%
23	5%	14%	37%	3%	28%	9%	4%
24	5%	22%	17%	5%	6%	3%	42%
25	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%
26	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
27	2%	9%	22%	1%	5%	1%	60%
28	10%	11%	36%	2%	10%	2%	28%
29	0%	0%	45%	5%	28%	21%	1%
30	0%	0%	0%	0%	0%	0%	100%
31	0%	10%	83%	3%	0%	3%	0%
32	5%	28%	30%	4%	5%	4%	24%

	Höchste abgeschlossene Schul- oder Berufsbildung (2/2)						
	keine abge- schlossene Schulbildung	obligat. Volksschule	Berufslehre oder Vollzeit- berufsschule	Maturitäts- schule	Höhere Fach- oder Berufs- schule	Universität, Hochschule	unbe- kannt
	%	%	%	%	%	%	%
33	2%	17%	36%	0%	2%	1%	42%
34	5%	24%	42%	2%	4%	3%	20%
35	3%	20%	39%	1%	4%	2%	31%
36	10%	17%	39%	1%	3%	5%	25%
37	8%	27%	41%	1%	4%	3%	17%
38	0%	17%	41%	7%	17%	13%	5%
39	6%	32%	37%	3%	2%	2%	17%
40	4%	23%	46%	3%	4%	4%	16%
42	1%	36%	31%	5%	14%	10%	4%
43	9%	40%	23%	3%	3%	3%	18%
44	0%	12%	30%	22%	10%	24%	2%
45	1%	32%	26%	3%	9%	10%	20%
46	6%	15%	17%	4%	2%	6%	50%
47	0%	18%	18%	41%	12%	12%	0%
48	3%	9%	16%	1%	3%	3%	65%
49	5%	42%	35%	2%	4%	2%	11%
50	3%	14%	23%	1%	4%	4%	53%
51	5%	12%	37%	1%	4%	6%	35%
52	5%	12%	20%	4%	6%	8%	45%
53	6%	44%	44%	3%	0%	0%	3%
54	9%	24%	35%	4%	5%	4%	18%
55	0%	19%	44%	2%	14%	5%	15%
56	2%	12%	27%	2%	7%	6%	45%
57	0%	2%	35%	1%	23%	24%	15%
58	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
59	2%	10%	27%	5%	15%	3%	37%

Zivilstand in den Kliniken



Zivilstand (Anzahl Fälle)

		Zivilstand (1/2)					
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	verwitwet	geschieden	unbekannt
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Klinik	Gesamt	10396	5578	1082	1245	3539	2330
	01	0	0	0	0	0	261
	02	44	61	4	10	28	0
	03	437	266	34	75	143	41
	04	58	5	0	0	5	0
	05	3	3	1	0	0	0
	06	133	57	8	18	41	3
	07	122	53	14	10	43	1
	08	556	233	32	47	181	55
	09	10	5	0	0	2	0
	10	30	2	0	0	0	0
	11	53	24	8	5	29	0
	12	68	86	7	7	26	2
	13	341	174	39	56	109	51
	14	18	3	2	0	3	0
	15	57	36	8	4	15	3
	16	67	8	4	0	8	0
	17	0	0	0	0	0	475
	18	21	15	3	2	7	0
	19	24	28	3	2	9	1
	20	0	0	0	0	0	0
	21	304	189	30	40	104	6
	22	617	250	65	59	213	109
	23	70	81	6	9	33	0
	24	399	213	56	50	125	60
	25	16	3	2	1	6	0
	26	466	236	16	43	152	1
	27	37	23	5	5	17	1
	28	265	197	12	48	98	27
	29	24	46	1	2	10	19
	30	0	0	0	0	0	364
	31	8	8	3	2	8	0
	32	115	88	0	27	51	4

	Zivilstand (2/2)					
	ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	verwitwet	geschieden	unbekannt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
33	50	37	4	11	8	1
34	193	167	17	35	88	11
35	336	154	34	55	117	1
36	82	55	9	9	41	3
37	164	107	13	21	77	0
38	55	27	5	2	16	2
39	330	186	28	48	149	57
40	241	101	21	7	51	12
42	134	125	18	20	66	1
43	240	136	27	20	69	2
44	36	31	4	6	16	0
45	26	33	2	10	20	1
46	916	458	130	105	317	9
47	16	0	0	0	1	0
48	145	98	28	17	76	1
49	293	23	175	38	101	26
50	34	23	3	7	13	0
51	258	153	14	33	85	10
52	1012	368	69	74	353	243
53	28	2	1	0	1	0
54	537	253	47	59	162	125
55	37	22	6	3	25	1
56	380	237	28	93	35	275
57	33	106	5	0	29	12
58	409	248	28	45	147	44
59	48	35	3	5	10	9

Zivilstand (in Prozent)

		Zivilstand (1/2)					
		ledig	verheiratet, zusammen-	verheiratet, getrennt	verwitwet	geschieden	unbekannt
			lebend	lebend			
		%	%	%	%	%	%
Klinik	Gesamt	43%	23%	4%	5%	15%	10%
	01	0%	0%	0%	0%	0%	100%
	02	30%	41%	3%	7%	19%	0%
	03	44%	27%	3%	8%	14%	4%
	04	85%	7%	0%	0%	7%	0%
	05	43%	43%	14%	0%	0%	0%
	06	51%	22%	3%	7%	16%	1%
	07	50%	22%	6%	4%	18%	0%
	08	50%	21%	3%	4%	16%	5%
	09	59%	29%	0%	0%	12%	0%
	10	94%	6%	0%	0%	0%	0%
	11	45%	20%	7%	4%	24%	0%
	12	35%	44%	4%	4%	13%	1%
	13	44%	23%	5%	7%	14%	7%
	14	69%	12%	8%	0%	12%	0%
	15	46%	29%	7%	3%	12%	2%
	16	77%	9%	5%	0%	9%	0%
	17	0%	0%	0%	0%	0%	100%
	18	44%	31%	6%	4%	15%	0%
	19	36%	42%	4%	3%	13%	1%
	20	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	21	45%	28%	4%	6%	15%	1%
	22	47%	19%	5%	4%	16%	8%
	23	35%	41%	3%	5%	17%	0%
	24	44%	24%	6%	6%	14%	7%
	25	57%	11%	7%	4%	21%	0%
	26	51%	26%	2%	5%	17%	0%
	27	42%	26%	6%	6%	19%	1%
	28	41%	30%	2%	7%	15%	4%
	29	24%	45%	1%	2%	10%	19%
	30	0%	0%	0%	0%	0%	100%
	31	28%	28%	10%	7%	28%	0%
	32	40%	31%	0%	9%	18%	1%

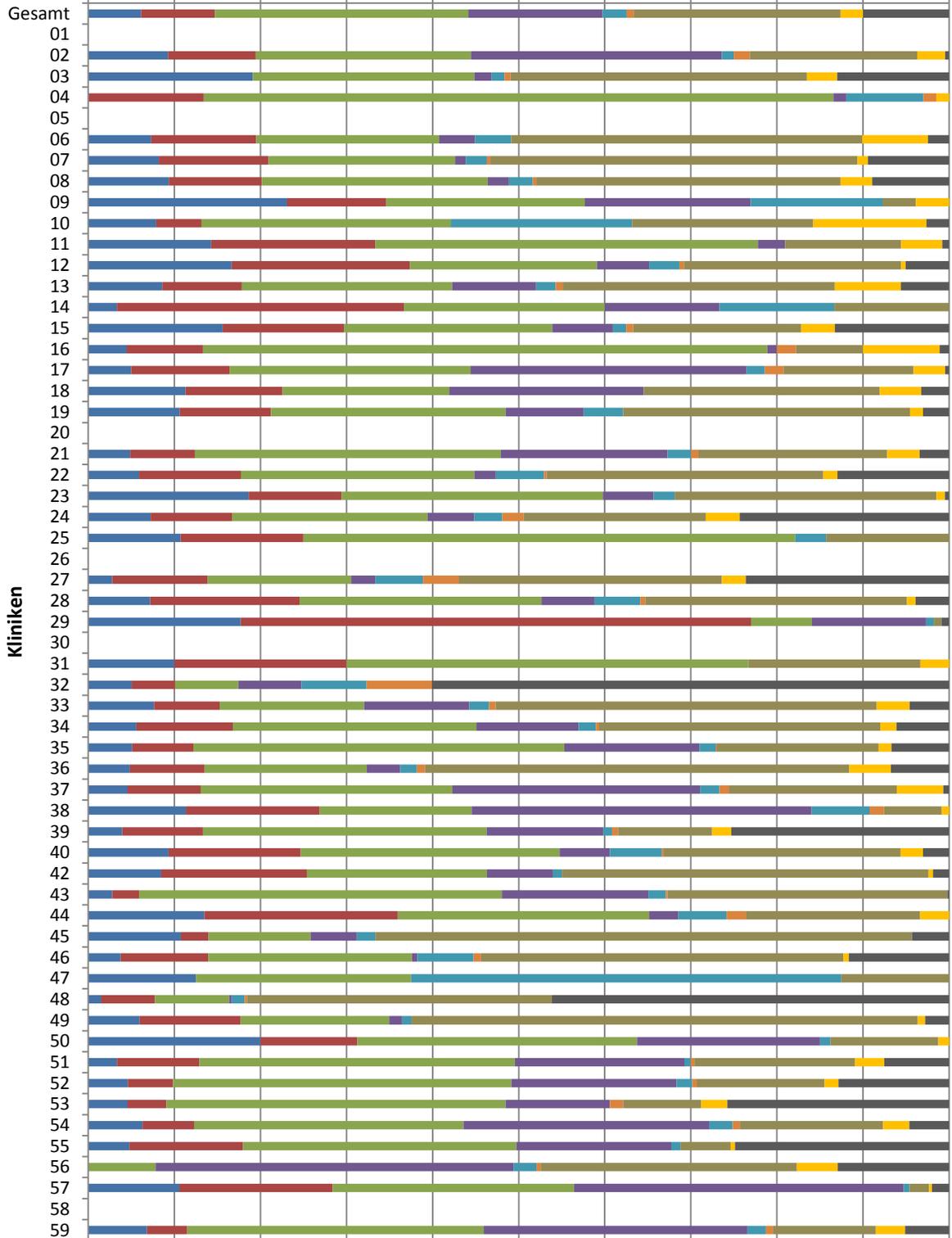
	Zivilstand (2/2)					
	ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	verwitwet	geschieden	unbekannt
	%	%	%	%	%	%
33	45%	33%	4%	10%	7%	1%
34	38%	33%	3%	7%	17%	2%
35	48%	22%	5%	8%	17%	0%
36	41%	28%	5%	5%	21%	2%
37	43%	28%	3%	5%	20%	0%
38	51%	25%	5%	2%	15%	2%
39	41%	23%	4%	6%	19%	7%
40	56%	23%	5%	2%	12%	3%
42	37%	34%	5%	5%	18%	0%
43	49%	28%	5%	4%	14%	0%
44	39%	33%	4%	6%	17%	0%
45	28%	36%	2%	11%	22%	1%
46	47%	24%	7%	5%	16%	0%
47	94%	0%	0%	0%	6%	0%
48	40%	27%	8%	5%	21%	0%
49	45%	4%	27%	6%	15%	4%
50	43%	29%	4%	9%	16%	0%
51	47%	28%	3%	6%	15%	2%
52	48%	17%	3%	3%	17%	11%
53	88%	6%	3%	0%	3%	0%
54	45%	21%	4%	5%	14%	11%
55	39%	23%	6%	3%	27%	1%
56	36%	23%	3%	9%	3%	26%
57	18%	57%	3%	0%	16%	6%
58	44%	27%	3%	5%	16%	5%
59	44%	32%	3%	5%	9%	8%

Beschäftigung vor Eintritt in den Kliniken

- teilzeit erwerbstätig
- nicht erwerbstätig oder arbeitslos
- in Ausbildung (Schule, Lehre, Studium)
- IV, AHV oder andere Rente
- unbekannt
- voll erwerbstätig
- Hausarbeit in eigenem Haushalt
- Rehabilitationsprogramm
- Arbeit in geschütztem Rahmen

Anteil der Fälle

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%



Beschäftigung vor Eintritt (Anzahl Fälle)

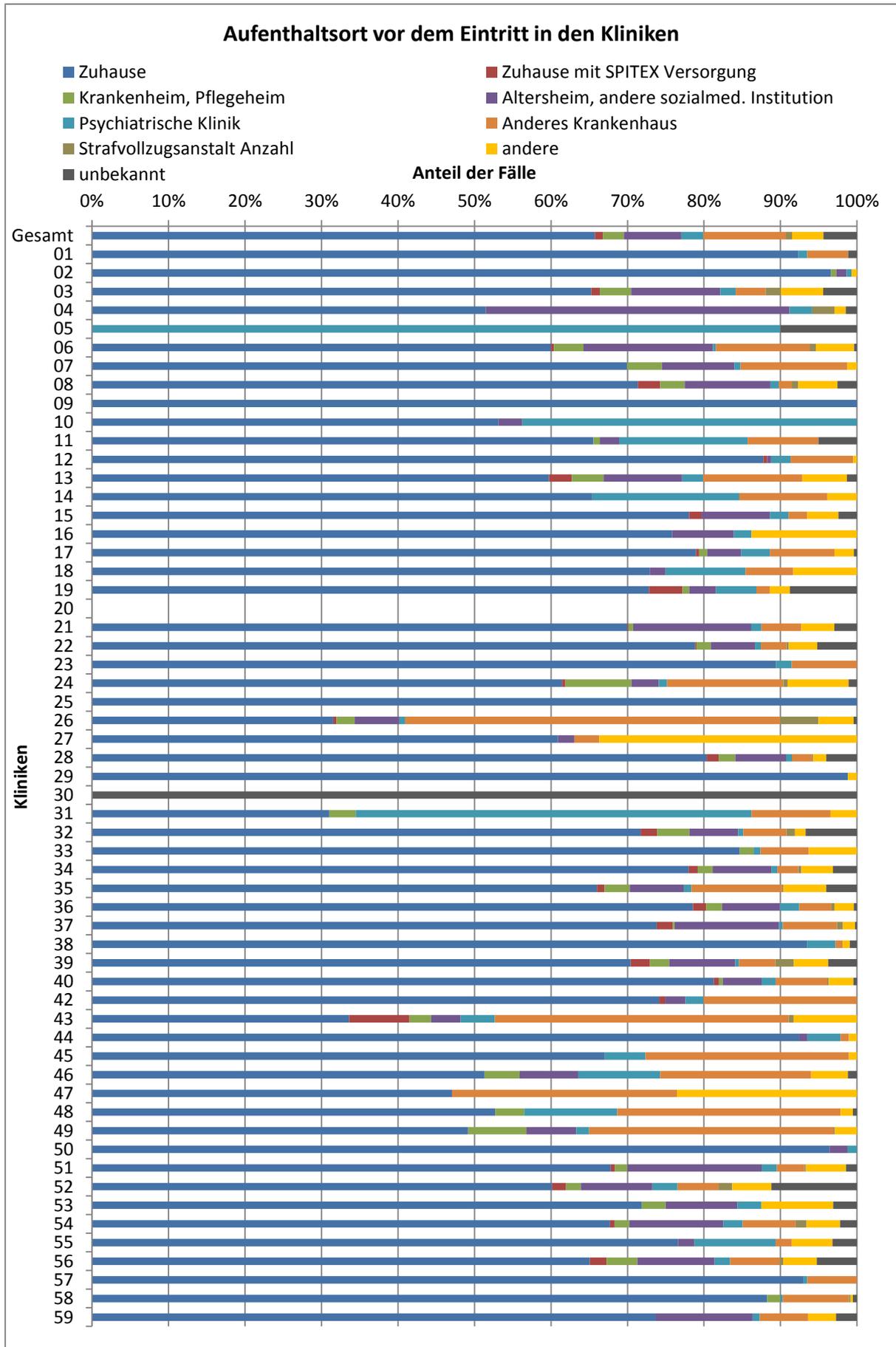
Klinik	Beschäftigung vor Klinikeintritt (1/2)								
	teilzeit erwerbs- tätig	voll er- werbs- tätig	nicht er- werbstätig oder ar- beitslos	Hausar- beit in eigenem Haushalt	in Aus- bildung (Schule, Lehre, Studium)	Rehabili- tations- programm	IV, AHV oder andere Rente	Arbeit in ge- schütztem oder be- schütztem Rahmen	unbe- kannt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Gesamt	1897	2649	9100	4826	866	243	7435	808	3088
01	0	0	0	0	0	0	0	0	0
02	20	22	54	63	3	4	42	7	1
03	191	0	257	20	15	7	344	35	130
04	0	9	49	1	6	1	0	1	0
05	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06	21	35	61	12	12	0	117	22	7
07	20	31	53	3	6	1	104	3	23
08	109	126	306	29	32	5	412	43	104
09	6	3	6	5	4	0	1	1	0
10	3	2	11	0	8	0	8	5	1
11	18	24	56	4	0	0	17	6	1
12	33	41	43	12	7	1	50	1	10
13	83	89	236	94	22	8	305	74	54
14	1	10	7	4	4	0	4	0	0
15	20	18	31	9	2	1	25	5	17
16	4	8	59	1	0	2	7	8	1
17	53	122	298	341	23	23	161	39	5
18	7	7	12	14	0	0	17	3	2
19	7	7	18	6	3	0	22	1	2
20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	68	106	499	272	38	12	308	53	48
22	78	156	358	33	74	4	424	22	171
23	38	22	62	12	5	0	62	2	1
24	55	72	173	41	25	19	161	30	185
25	3	4	16	0	1	0	4	0	0
26	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	2	8	12	2	4	3	22	2	17
28	50	121	196	43	37	4	212	7	27
29	20	67	8	15	1	0	1	0	1
30	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	3	6	14	0	0	0	6	1	0

	Beschäftigung vor Klinikeintritt (2/2)								
	teilzeit erwerbs- tätig	voll er- werbs- tätig	nicht er- werbstätig oder ar- beitslos	Hausar- beit in eigenem Haushalt	in Aus- bildung (Schule, Lehre, Studium)	Rehabili- tations- programm	IV, AHV oder andere Rente	Arbeit in ge- schütztem oder be- schütztem Rahmen	unbe- kannt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
32	22	22	32	32	33	33	0	0	262
33	10	10	22	16	3	1	58	5	6
34	33	66	167	70	12	2	193	11	36
35	64	89	541	197	24	1	236	19	84
36	10	18	39	8	4	2	102	10	14
37	41	77	264	260	20	10	176	49	6
38	27	37	42	94	16	4	16	2	0
39	67	159	559	229	18	12	185	38	429
40	43	71	139	27	28	1	127	12	14
42	32	64	79	29	4	0	161	2	7
43	25	28	379	153	18	2	292	0	2
44	12	20	26	3	5	2	18	3	0
45	10	3	11	5	2	0	58	0	4
46	72	195	453	12	125	17	806	12	223
47	1	0	2	0	4	0	1	0	0
48	5	21	29	1	5	1	119	0	155
49	28	55	81	7	5	0	276	4	13
50	16	9	26	17	1	0	10	1	0
51	37	107	409	220	8	5	208	38	84
52	198	226	1695	827	79	22	639	70	554
53	3	3	26	8	0	1	6	2	17
54	171	163	849	775	74	23	452	83	125
55	9	25	60	34	2	0	11	1	47
56	0	0	109	578	37	7	414	66	180
57	32	54	85	116	2	0	7	1	6
58	0	0	0	0	0	0	0	0	0
59	16	11	81	72	5	2	28	8	12

Beschäftigung vor Eintritt (in Prozent)

Klinik	Beschäftigung vor Klinikeintritt (1/2)								
	teilzeit erwerbs- tätig	voll er- werbstätig	nicht erwerbstätig oder arbeitslos	Hausar- beit in eigenem Haushalt	in Ausbil- dung (Schule, Lehre, Studium)	Rehabili- tations- programm	IV, AHV oder andere Rente	Arbeit in geschütz- tem Rahmen	unbekannt
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Gesamt	6.14%	8.57%	29.44%	15.61%	2.80%	0.79%	24.05%	2.61%	9.99%
01	.	.	.	.	.	.	.	.	.
02	9.26%	10.19%	25.00%	29.17%	1.39%	1.85%	19.44%	3.24%	0.46%
03	19.12%	0.00%	25.73%	2.00%	1.50%	0.70%	34.43%	3.50%	13.01%
04	0.00%	13.43%	73.13%	1.49%	8.96%	1.49%	0.00%	1.49%	0.00%
05	.	.	.	.	.	.	.	.	.
06	7.32%	12.20%	21.25%	4.18%	4.18%	0.00%	40.77%	7.67%	2.44%
07	8.20%	12.70%	21.72%	1.23%	2.46%	0.41%	42.62%	1.23%	9.43%
08	9.35%	10.81%	26.24%	2.49%	2.74%	0.43%	35.33%	3.69%	8.92%
09	23.08%	11.54%	23.08%	19.23%	15.38%	0.00%	3.85%	3.85%	0.00%
10	7.89%	5.26%	28.95%	0.00%	21.05%	0.00%	21.05%	13.2%	2.63%
11	14.29%	19.05%	44.44%	3.17%	0.00%	0.00%	13.49%	4.76%	0.79%
12	16.67%	20.71%	21.72%	6.06%	3.54%	0.51%	25.25%	0.51%	5.05%
13	8.60%	9.22%	24.46%	9.74%	2.28%	0.83%	31.61%	7.67%	5.60%
14	3.33%	33.33%	23.33%	13.33%	13.33%	0.00%	13.33%	0.00%	0.00%
15	15.63%	14.06%	24.22%	7.03%	1.56%	0.78%	19.53%	3.91%	13.28%
16	4.44%	8.89%	65.56%	1.11%	0.00%	2.22%	7.78%	8.89%	1.11%
17	4.98%	11.46%	27.98%	32.02%	2.16%	2.16%	15.12%	3.66%	0.47%
18	11.29%	11.29%	19.35%	22.58%	0.00%	0.00%	27.42%	4.84%	3.23%
19	10.61%	10.61%	27.27%	9.09%	4.55%	0.00%	33.33%	1.52%	3.03%
20	.	.	.	.	.	.	.	.	.
21	4.84%	7.55%	35.54%	19.37%	2.71%	0.85%	21.94%	3.77%	3.42%
22	5.91%	11.82%	27.12%	2.50%	5.61%	0.30%	32.12%	1.67%	12.95%
23	18.63%	10.78%	30.39%	5.88%	2.45%	0.00%	30.39%	0.98%	0.49%
24	7.23%	9.46%	22.73%	5.39%	3.29%	2.50%	21.16%	3.94%	24.31%
25	10.71%	14.29%	57.14%	0.00%	3.57%	0.00%	14.29%	0.00%	0.00%
26	.	.	.	.	.	.	.	.	.
27	2.78%	11.11%	16.67%	2.78%	5.56%	4.17%	30.56%	2.78%	23.61%
28	7.17%	17.36%	28.12%	6.17%	5.31%	0.57%	30.42%	1.00%	3.87%
29	17.70%	59.29%	7.08%	13.27%	0.88%	0.00%	0.88%	0.00%	0.88%
30	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31	10.00%	20.00%	46.67%	0.00%	0.00%	0.00%	20.00%	3.33%	0.00%
32	5.05%	5.05%	7.34%	7.34%	7.57%	7.57%	0.00%	0.00%	60.09%
33	7.63%	7.63%	16.79%	12.21%	2.29%	0.76%	44.27%	3.82%	4.58%
34	5.59%	11.19%	28.31%	11.86%	2.03%	0.34%	32.71%	1.86%	6.10%
35	5.10%	7.09%	43.11%	15.70%	1.91%	0.08%	18.80%	1.51%	6.69%
36	4.83%	8.70%	18.84%	3.86%	1.93%	0.97%	49.28%	4.83%	6.76%

	Beschäftigung vor Klinikeintritt (2/2)								
	teilzeit erwerbs- tätig	voll er- werbstätig	nicht erwerbstä- tig oder arbeitslos	Hausar- beit in eigenem Haushalt	in Ausbil- dung (Schule, Lehre, Studium)	Rehabili- tations- programm	IV, AHV oder andere Rente	Arbeit in geschütz- tem Rahmen	unbekannt
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
37	4.54%	8.53%	29.24%	28.79%	2.21%	1.11%	19.49%	5.43%	0.66%
38	11.34%	15.55%	17.65%	39.50%	6.72%	1.68%	6.72%	0.84%	0.00%
39	3.95%	9.38%	32.96%	13.50%	1.06%	0.71%	10.91%	2.24%	25.29%
40	9.31%	15.37%	30.09%	5.84%	6.06%	0.22%	27.49%	2.60%	3.03%
42	8.47%	16.93%	20.90%	7.67%	1.06%	0.00%	42.59%	0.53%	1.85%
43	2.78%	3.11%	42.16%	17.02%	2.00%	0.22%	32.48%	0.00%	0.22%
44	13.48%	22.47%	29.21%	3.37%	5.62%	2.25%	20.22%	3.37%	0.00%
45	10.75%	3.23%	11.83%	5.38%	2.15%	0.00%	62.37%	0.00%	4.30%
46	3.76%	10.18%	23.66%	0.63%	6.53%	0.89%	42.09%	0.63%	11.64%
47	12.50%	0.00%	25.00%	0.00%	50.00%	0.00%	12.50%	0.00%	0.00%
48	1.49%	6.25%	8.63%	0.30%	1.49%	0.30%	35.42%	0.00%	46.13%
49	5.97%	11.73%	17.27%	1.49%	1.07%	0.00%	58.85%	0.85%	2.77%
50	20.00%	11.25%	32.50%	21.25%	1.25%	0.00%	12.50%	1.25%	0.00%
51	3.32%	9.59%	36.65%	19.71%	0.72%	0.45%	18.64%	3.41%	7.53%
52	4.59%	5.24%	39.33%	19.19%	1.83%	0.51%	14.83%	1.62%	12.85%
53	4.55%	4.55%	39.39%	12.12%	0.00%	1.52%	9.09%	3.03%	25.76%
54	6.30%	6.00%	31.27%	28.55%	2.73%	0.85%	16.65%	3.06%	4.60%
55	4.76%	13.23%	31.75%	17.99%	1.06%	0.00%	5.82%	0.53%	24.87%
56	0.00%	0.00%	7.84%	41.55%	2.66%	0.50%	29.76%	4.74%	12.94%
57	10.56%	17.82%	28.05%	38.28%	0.66%	0.00%	2.31%	0.33%	1.98%
58	.	.	.	.	.	.	.	.	.
59	6.81%	4.68%	34.47%	30.64%	2.13%	0.85%	11.91%	3.40%	5.11%



Aufenthaltort vor dem Eintritt (Anzahl Fälle)

Klinik	Aufenthaltort vor dem Eintritt (1/2)								
	Zuhause	Zuhause mit SPI-TEX Versorgung	Kranken-heim, Pflege-heim	Altersheim, andere sozialmed. Institution	Psychia-trische Klinik	anderes Kran-kenhaus (Akutspital) oder Geburts-haus	Strafvoll-zugsan-stalt	andere	unbe-kannt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Gesamt	15967	266	656	1830	699	2632	185	1000	1062
01	241	0	0	0	3	14	0	0	3
02	142	0	1	2	1	0	0	1	0
03	650	11	41	116	20	39	20	55	44
04	35	0	0	27	2	0	2	1	1
05	0	0	0	0	9	0	0	0	1
06	156	1	10	44	1	32	2	13	1
07	170	0	11	23	2	34	0	3	0
08	782	32	35	123	12	19	9	56	28
09	17	0	0	0	0	0	0	0	0
10	17	0	0	1	14	0	0	0	0
11	78	0	1	3	20	11	0	0	6
12	172	1	0	1	5	16	0	1	0
13	460	23	32	79	21	100	0	45	10
14	17	0	0	0	5	3	0	1	0
15	96	2	0	11	3	3	0	5	3
16	66	0	0	7	2	0	0	12	0
17	375	2	5	21	18	40	0	12	2
18	35	0	0	1	5	3	0	4	0
19	83	5	1	4	6	2	0	3	10
20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	471	1	4	104	9	35	0	29	20
22	1035	2	25	76	10	44	4	49	68
23	178	0	0	0	4	17	0	0	0
24	569	4	80	33	10	141	5	74	10
25	28	0	0	0	0	0	0	0	0
26	288	4	22	53	7	448	46	42	4
27	56	0	0	2	0	3	0	31	0
28	520	10	14	43	5	17	1	11	26
29	83	0	0	0	0	0	0	1	0
30	0	0	0	0	0	0	0	0	364

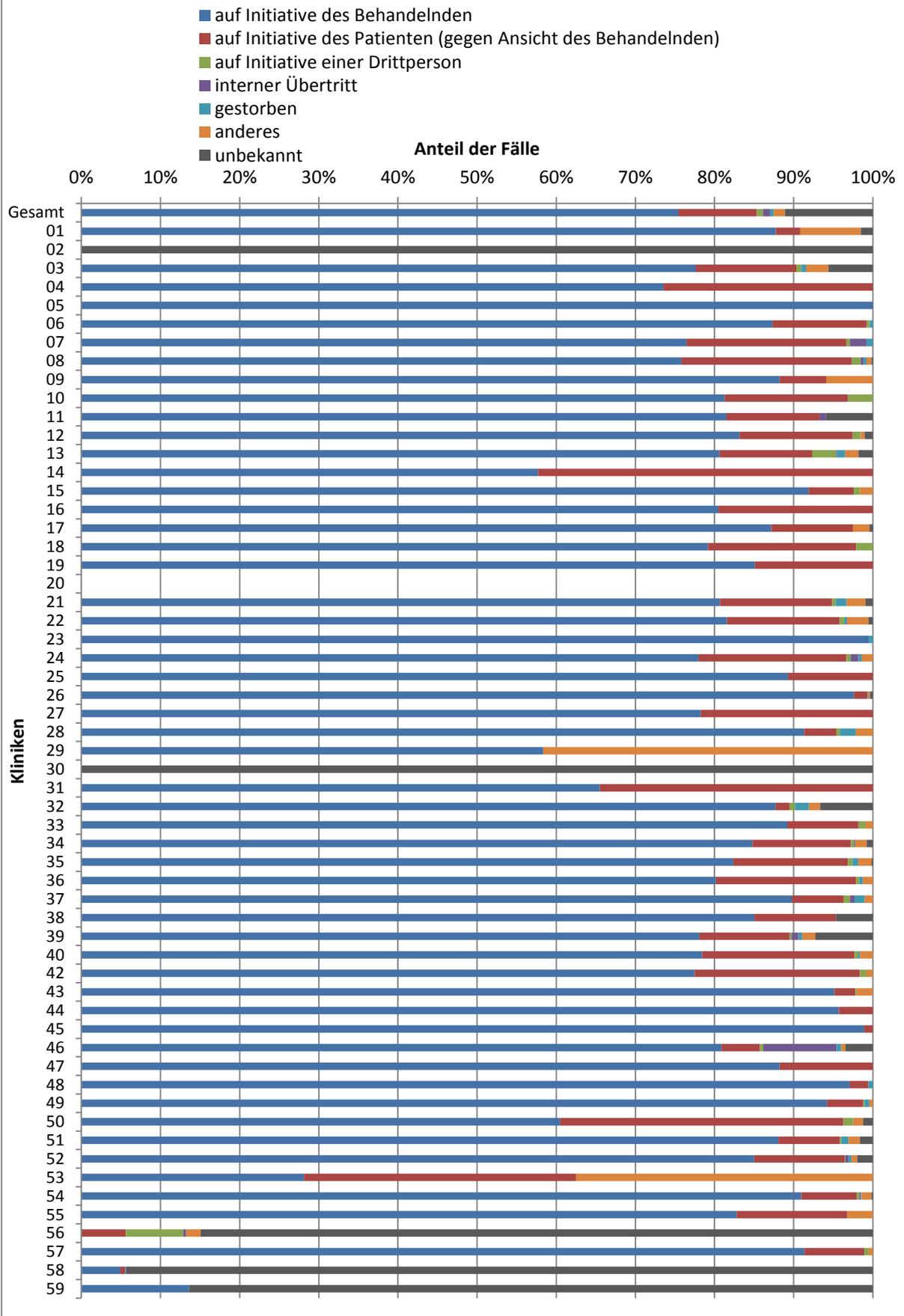
	Aufenthaltort vor dem Eintritt (2/2)								
	Zuhause	Zuhause mit SPI-TEX Versorgung	Kranken-heim, Pflege-heim	Altersheim, andere sozialmed. Institution	Psychia-trische Klinik	anderes Kran-kenhaus (Akutspital) oder Geburts-haus	Strafvoll-zugsan-stalt	andere	unbe-kannt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
31	9	0	1	0	15	3	0	1	0
32	203	6	12	18	2	16	3	4	19
33	94	0	2	0	1	7	0	7	0
34	397	6	10	39	4	14	2	21	16
35	460	7	23	49	7	83	1	39	28
36	187	4	5	18	6	10	1	6	1
37	282	8	1	52	2	27	3	6	1
38	100	0	0	0	4	1	0	1	1
39	562	20	20	69	4	38	19	36	30
40	352	3	2	22	8	29	1	14	2
42	281	3	0	10	9	76	0	0	0
43	166	39	14	19	22	190	3	41	0
44	86	0	0	1	4	1	0	1	0
45	63	0	0	0	5	25	0	1	0
46	993	0	88	149	207	382	0	93	23
47	8	0	0	0	0	5	0	4	0
48	195	0	14	0	45	108	0	6	2
49	323	0	50	43	11	210	1	19	0
50	80	0	0	2	1	0	0	0	0
51	375	3	9	97	11	20	1	29	8
52	1274	39	41	198	70	114	37	109	237
53	23	0	1	3	1	0	0	3	1
54	801	7	23	145	30	82	17	52	26
55	72	0	0	2	10	2	0	5	3
56	682	23	42	106	21	68	5	46	55
57	172	0	0	0	1	12	0	0	0
58	826	0	16	0	3	81	2	3	5
59	81	0	0	14	1	7	0	4	3

Aufenthaltort vor dem Eintritt (in Prozent)

Klinik	Aufenthaltort vor dem Eintritt (1/2)								
	Zuhause	Zuhause mit SPI-TEX Versorgung	Kranken-heim, Pflege-heim	Altersheim, andere sozialmed. Institution	Psychi-atrische Klinik	anderes Krankenhaus (Akutspital) oder Ge-burtshaus	Strafvoll-zugsan-stalt	andere	unbe-kannt
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Gesamt	66%	1%	3%	8%	3%	11%	1%	4%	4%
01	92%	0%	0%	0%	1%	5%	0%	0%	1%
02	97%	0%	1%	1%	1%	0%	0%	1%	0%
03	65%	1%	4%	12%	2%	4%	2%	6%	4%
04	51%	0%	0%	40%	3%	0%	3%	1%	1%
05	0%	0%	0%	0%	90%	0%	0%	0%	10%
06	60%	0%	4%	17%	0%	12%	1%	5%	0%
07	70%	0%	5%	9%	1%	14%	0%	1%	0%
08	71%	3%	3%	11%	1%	2%	1%	5%	3%
09	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
10	53%	0%	0%	3%	44%	0%	0%	0%	0%
11	66%	0%	1%	3%	17%	9%	0%	0%	5%
12	88%	1%	0%	1%	3%	8%	0%	1%	0%
13	60%	3%	4%	10%	3%	13%	0%	6%	1%
14	65%	0%	0%	0%	19%	12%	0%	4%	0%
15	78%	2%	0%	9%	2%	2%	0%	4%	2%
16	76%	0%	0%	8%	2%	0%	0%	14%	0%
17	79%	0%	1%	4%	4%	8%	0%	3%	0%
18	73%	0%	0%	2%	10%	6%	0%	8%	0%
19	73%	4%	1%	4%	5%	2%	0%	3%	9%
20	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
21	70%	0%	1%	15%	1%	5%	0%	4%	3%
22	79%	0%	2%	6%	1%	3%	0%	4%	5%
23	89%	0%	0%	0%	2%	9%	0%	0%	0%
24	61%	0%	9%	4%	1%	15%	1%	8%	1%
25	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
26	32%	0%	2%	6%	1%	49%	5%	5%	0%
27	61%	0%	0%	2%	0%	3%	0%	34%	0%
28	80%	2%	2%	7%	1%	3%	0%	2%	4%
29	99%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	1%	0%
30	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	100%

	Aufenthaltort vor dem Eintritt (2/2)								
	Zuhause	Zuhause mit SPI-TEX Versorgung	Kranken-heim, Pflege-heim	Altersheim, andere sozialmed. Institution	Psychi-atrische Klinik	anderes Krankenhaus (Akutspital) oder Ge-burtshaus	Strafvoll-zugsan-stalt	andere	unbe-kannt
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
31	31%	0%	3%	0%	52%	10%	0%	3%	0%
32	72%	2%	4%	6%	1%	6%	1%	1%	7%
33	85%	0%	2%	0%	1%	6%	0%	6%	0%
34	78%	1%	2%	8%	1%	3%	0%	4%	3%
35	66%	1%	3%	7%	1%	12%	0%	6%	4%
36	79%	2%	2%	8%	3%	4%	0%	3%	0%
37	74%	2%	0%	14%	1%	7%	1%	2%	0%
38	93%	0%	0%	0%	4%	1%	0%	1%	1%
39	70%	3%	3%	9%	1%	5%	2%	5%	4%
40	81%	1%	0%	5%	2%	7%	0%	3%	0%
42	74%	1%	0%	3%	2%	20%	0%	0%	0%
43	34%	8%	3%	4%	4%	38%	1%	8%	0%
44	92%	0%	0%	1%	4%	1%	0%	1%	0%
45	67%	0%	0%	0%	5%	27%	0%	1%	0%
46	51%	0%	5%	8%	11%	20%	0%	5%	1%
47	47%	0%	0%	0%	0%	29%	0%	24%	0%
48	53%	0%	4%	0%	12%	29%	0%	2%	1%
49	49%	0%	8%	7%	2%	32%	0%	3%	0%
50	96%	0%	0%	2%	1%	0%	0%	0%	0%
51	68%	1%	2%	18%	2%	4%	0%	5%	1%
52	60%	2%	2%	9%	3%	5%	2%	5%	11%
53	72%	0%	3%	9%	3%	0%	0%	9%	3%
54	68%	1%	2%	12%	3%	7%	1%	4%	2%
55	77%	0%	0%	2%	11%	2%	0%	5%	3%
56	65%	2%	4%	10%	2%	6%	0%	4%	5%
57	93%	0%	0%	0%	1%	6%	0%	0%	0%
58	88%	0%	2%	0%	0%	9%	0%	0%	1%
59	74%	0%	0%	13%	1%	6%	0%	4%	3%

Entscheid für den Austritt



Entscheid für Austritt (Anzahl Fälle)

Klinik	Entscheid für Austritt (1/2)						
	auf Initiative des Behan- delnden	auf Initiative des Patienten (gegen An- sicht des Be- handelnden)	auf Initiative einer Dritt- person	interner Übertritt	gestorben	anderes	unbekannt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Gesamt	18272	2405	181	224	107	349	2689
01	229	8	0	0	0	20	4
02	0	0	0	0	0	0	147
03	773	127	6	0	6	28	56
04	50	18	0	0	0	0	0
05	7	0	0	0	0	0	0
06	227	31	1	0	1	0	0
07	185	49	1	5	2	0	0
08	831	236	12	4	4	7	2
09	15	1	0	0	0	1	0
10	26	5	1	0	0	0	0
11	97	14	0	1	0	0	7
12	163	28	2	0	0	1	2
13	620	90	23	1	8	13	14
14	15	11	0	0	0	0	0
15	113	7	1	0	0	2	0
16	70	17	0	0	0	0	0
17	414	49	0	0	0	10	2
18	38	9	1	0	0	0	0
19	97	17	0	0	0	0	0
20	0	0	0	0	0	0	0
21	535	94	3	0	9	16	6
22	1071	187	8	0	4	36	7
23	198	0	0	0	1	0	0
24	722	173	5	9	4	13	0
25	25	3	0	0	0	0	0
26	892	16	0	0	1	2	3
27	72	20	0	0	0	0	0
28	591	26	3	0	13	14	0
29	49	0	0	0	0	35	0
30	0	0	0	0	0	0	364

	Entscheid für Austritt (2/2)						
	auf Initiative des Behan- delnden	auf Initiative des Patienten (gegen An- sicht des Be- handelnden)	auf Initiative einer Dritt- person	interner Übertritt	gestorben	anderes	unbekannt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
31	19	10	0	0	0	0	0
32	250	5	2	0	5	4	19
33	99	10	1	0	0	1	0
34	429	63	2	1	0	7	4
35	574	101	4	0	5	12	1
36	190	42	1	0	1	3	0
37	343	25	3	2	5	4	0
38	91	11	0	0	0	0	5
39	623	91	2	7	4	13	58
40	338	83	2	0	1	7	0
42	282	76	3	0	0	3	0
43	470	13	1	0	0	10	0
44	89	4	0	0	0	0	0
45	91	1	0	0	0	0	0
46	1565	94	8	179	12	10	67
47	15	2	0	0	0	0	0
48	333	8	0	0	2	0	0
49	619	30	1	0	4	3	0
50	49	29	1	0	0	1	1
51	487	43	1	0	5	8	9
52	1799	242	1	9	8	15	42
53	9	11	0	0	0	12	0
54	1076	83	4	2	1	15	2
55	77	13	0	0	0	3	0
56	0	59	76	4	0	19	890
57	169	14	1	0	0	1	0
58	46	6	0	0	1	0	882
59	15	0	0	0	0	0	95

Entscheid für Austritt (in Prozent)

Klinik	Entscheid für Austritt (1/2)						
	auf Initiative des Behandelnden	auf Initiative des Patienten (gegen Ansicht des Behandelnden)	auf Initiative einer Drittperson	interner Übertritt	gestorben	anderes	unbekannt
	%	%	%	%	%	%	%
Gesamt	75%	10%	1%	1%	0%	1%	12%
01	88%	3%	0%	0%	0%	8%	2%
02	0%	0%	0%	0%	0%	0%	100%
03	78%	13%	1%	0%	1%	3%	6%
04	74%	26%	0%	0%	0%	0%	0%
05	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
06	87%	12%	0%	0%	0%	0%	0%
07	76%	20%	0%	2%	1%	0%	0%
08	76%	22%	1%	0%	0%	1%	0%
09	88%	6%	0%	0%	0%	6%	0%
10	81%	16%	3%	0%	0%	0%	0%
11	82%	12%	0%	1%	0%	0%	6%
12	83%	14%	1%	0%	0%	1%	1%
13	81%	12%	3%	0%	1%	2%	2%
14	58%	42%	0%	0%	0%	0%	0%
15	92%	6%	1%	0%	0%	2%	0%
16	80%	20%	0%	0%	0%	0%	0%
17	87%	10%	0%	0%	0%	2%	0%
18	79%	19%	2%	0%	0%	0%	0%
19	85%	15%	0%	0%	0%	0%	0%
20	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
21	81%	14%	0%	0%	1%	2%	1%
22	82%	14%	1%	0%	0%	3%	1%
23	99%	0%	0%	0%	1%	0%	0%
24	78%	19%	1%	1%	0%	1%	0%
25	89%	11%	0%	0%	0%	0%	0%
26	98%	2%	0%	0%	0%	0%	0%
27	78%	22%	0%	0%	0%	0%	0%
28	91%	4%	0%	0%	2%	2%	0%
29	58%	0%	0%	0%	0%	42%	0%
30	0%	0%	0%	0%	0%	0%	100%
31	66%	34%	0%	0%	0%	0%	0%
32	88%	2%	1%	0%	2%	1%	7%

	Entscheid für Austritt (2/2)						
	auf Initiative des Behandelnden	auf Initiative des Patienten (gegen Ansicht des Behandelnden)	auf Initiative einer Drittperson	interner Übertritt	gestorben	anderes	unbekannt
	%	%	%	%	%	%	%
33	89%	9%	1%	0%	0%	1%	0%
34	85%	12%	0%	0%	0%	1%	1%
35	82%	14%	1%	0%	1%	2%	0%
36	80%	18%	0%	0%	0%	1%	0%
37	90%	7%	1%	1%	1%	1%	0%
38	85%	10%	0%	0%	0%	0%	5%
39	78%	11%	0%	1%	1%	2%	7%
40	78%	19%	0%	0%	0%	2%	0%
42	77%	21%	1%	0%	0%	1%	0%
43	95%	3%	0%	0%	0%	2%	0%
44	96%	4%	0%	0%	0%	0%	0%
45	99%	1%	0%	0%	0%	0%	0%
46	81%	5%	0%	9%	1%	1%	3%
47	88%	12%	0%	0%	0%	0%	0%
48	97%	2%	0%	0%	1%	0%	0%
49	94%	5%	0%	0%	1%	0%	0%
50	60%	36%	1%	0%	0%	1%	1%
51	88%	8%	0%	0%	1%	1%	2%
52	85%	11%	0%	0%	0%	1%	2%
53	28%	34%	0%	0%	0%	38%	0%
54	91%	7%	0%	0%	0%	1%	0%
55	83%	14%	0%	0%	0%	3%	0%
56	0%	6%	7%	0%	0%	2%	85%
57	91%	8%	1%	0%	0%	1%	0%
58	5%	1%	0%	0%	0%	0%	94%
59	14%	0%	0%	0%	0%	0%	86%

A2. Behandlungsergebnis

Fremdbewertung: HoNOS Gesamtscore

		Standardisiertes Residuum (HoNOS Gesamt) (1/2)				
		Gültige N	Mittelwert	Standardfehler des Mittelwertes	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
Klinik	05	0	.	.	.	.
	20	0	.	.	.	.
	47	11	-1.07	.37	-1.794	-0.355
	12	176	-.80	.07	-0.933	-0.674
	39	425	-.76	.07	-0.899	-0.613
	54	534	-.44	.04	-0.527	-0.358
	19	107	-.34	.08	-0.488	-0.185
	35	527	-.30	.05	-0.383	-0.207
	36	165	-.28	.07	-0.422	-0.138
	26	77	-.26	.09	-0.441	-0.077
	09	17	-.20	.30	-0.791	0.388
	23	163	-.18	.08	-0.339	-0.019
	53	32	-.17	.18	-0.523	0.174
	01	243	-.17	.06	-0.279	-0.057
	03	704	-.15	.04	-0.230	-0.077
	51	501	-.11	.05	-0.199	-0.020
	58	227	-.10	.07	-0.229	0.038
	06	157	-.07	.08	-0.220	0.080
	33	82	-.05	.09	-0.225	0.133
	13	245	-.04	.06	-0.153	0.070
	17	411	-.04	.05	-0.136	0.056
	56	898	-.03	.03	-0.089	0.021
	34	436	-.03	.04	-0.117	0.050
	15	41	-.02	.12	-0.256	0.210
	Gesamt	13804	.00	.01	-0.017	0.017
	02	122	.02	.06	-0.102	0.147
	22	272	.03	.05	-0.075	0.140
	28	413	.04	.05	-0.052	0.127
	38	92	.05	.07	-0.090	0.189
	30	170	.05	.08	-0.097	0.205
52	1240	.05	.03	0.000	0.108	
48	138	.06	.07	-0.086	0.204	
46	1424	.08	.03	0.024	0.129	
49	354	.09	.05	-0.005	0.190	
44	73	.10	.10	-0.088	0.291	
18	41	.11	.14	-0.170	0.395	
40	318	.12	.06	-0.005	0.238	

	Standardisiertes Residuum (HoNOS Gesamt) (2/2)				
	Gültige N	Mittelwert	Standardfehler des Mittelwertes	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
16	70	.14	.11	-0.078	0.362
07	155	.15	.06	0.026	0.271
57	175	.18	.05	0.077	0.280
59	5	.19	.25	-0.300	0.686
11	108	.20	.09	0.026	0.380
21	398	.21	.04	0.135	0.290
50	83	.23	.10	0.038	0.417
55	26	.23	.17	-0.093	0.558
37	193	.26	.07	0.127	0.385
42	325	.28	.05	0.191	0.370
08	246	.31	.07	0.171	0.453
29	65	.33	.06	0.201	0.451
31	27	.35	.12	0.106	0.585
43	217	.38	.06	0.262	0.488
24	343	.38	.04	0.291	0.465
14	25	.40	.18	0.053	0.742
10	31	.45	.25	-0.045	0.953
45	85	.46	.08	0.297	0.616
04	64	.60	.09	0.425	0.770
32	256	.73	.05	0.628	0.840
27	52	.90	.09	0.736	1.074
25	19	1.11	.20	0.718	1.493

Selbstbewertung: BSCL Gesamtscore

		Standardisiertes Residuum (BSCL Gesamt) (1/2)				
		Gültige N	Mittelwert	Standardfehler des Mittelwertes	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
Klinik	20	0		.	.	.
	26	0		.	.	.
	53	13	-.83	.35	-1.512	-0.150
	31	21	-.64	.21	-1.057	-0.229
	06	132	-.57	.06	-0.692	-0.452
	05	1	-.56	.	.	.
	47	2	-.29	1.16	-2.570	1.991
	14	20	-.27	.19	-0.650	0.109
	55	11	-.26	.26	-0.772	0.248
	15	28	-.22	.20	-0.612	0.164
	16	28	-.21	.16	-0.511	0.098
	11	89	-.20	.07	-0.341	-0.050
	02	108	-.17	.08	-0.327	-0.019
	40	123	-.17	.09	-0.350	0.008
	54	140	-.16	.09	-0.326	0.009
	43	137	-.14	.08	-0.291	0.018
	38	70.00	-0.11	0.10	-0.30	0.07
	44	59	-.11	.11	-0.327	0.101
	39	159	-.10	.09	-0.277	0.070
	01	186	-.09	.06	-0.214	0.026
	19	72	-.09	.08	-0.255	0.070
	23	145	-.07	.09	-0.255	0.106
	58	278	-.07	.08	-0.221	0.075
	07	74	-.07	.09	-0.237	0.100
	25	18	-.05	.17	-0.386	0.277
	37	107	-.05	.08	-0.214	0.118
	12	111	.00	.08	-0.160	0.159
	Gesamt	5607	.00	.01	-0.026	0.026
	13	83	.00	.10	-0.187	0.196
	28	265	.02	.06	-0.086	0.134
	22	105	.02	.09	-0.156	0.205
	10	31	.03	.22	-0.403	0.460
	48	9	.03	.28	-0.511	0.574
45	45	.04	.17	-0.289	0.369	
35	207	.04	.07	-0.099	0.187	
30	62	.05	.14	-0.225	0.318	
46	44	.05	.12	-0.178	0.274	
17	299	.05	.07	-0.091	0.188	

	Standardisiertes Residuum (BSCL Gesamt) (2/2)				
	Gültige N	Mittelwert	Standardfehler des Mittelwertes	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
56	215	.06	.06	-0.054	0.172
51	206	.06	.07	-0.071	0.196
18	37	.07	.15	-0.231	0.367
49	131	.07	.10	-0.119	0.258
24	188	.08	.07	-0.054	0.216
36	83	.09	.12	-0.149	0.323
42	173	.10	.08	-0.050	0.255
52	187	.10	.07	-0.030	0.240
32	123	.11	.09	-0.065	0.279
03	244	.11	.07	-0.022	0.249
29	51	.12	.13	-0.128	0.374
59	23	.13	.15	-0.163	0.432
04	42	.14	.14	-0.125	0.407
27	28	.15	.18	-0.211	0.509
34	198	.18	.06	0.050	0.302
57	105	.18	.08	0.017	0.336
33	41	.19	.14	-0.083	0.457
08	45	.20	.14	-0.079	0.479
50	83	.23	.15	-0.069	0.528
21	108	.24	.09	0.064	0.421
09	14	.26	.23	-0.191	0.717

A3. Datenqualität

Anzahl auswertbarer Fälle für HoNOS (beinhaltet MedStat, Psych. Zusatzdaten, HoNOS Eintritt + Austritt)

Klinik	Fälle für HoNOS Auswertung (1/2)									
	Gesamt		Auswertbar		Dropout		Mangelhaft		Fehlt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamt	24460	100,0%	13549	55,4%	2970	12,1%	1205	4,9%	6736	27,5%
01	261	100,0%	243	93,1%	12	4,6%	4	1,5%	2	,8%
02	147	100,0%	122	83,0%	24	16,3%	1	,7%	0	,0%
03	996	100,0%	635	63,8%	198	19,9%	137	13,8%	26	2,6%
04	68	100,0%	64	94,1%	4	5,9%	0	,0%	0	,0%
05	10	100,0%	0	,0%	0	,0%	1	10,0%	9	90,0%
06	262	100,0%	155	59,2%	2	,8%	0	,0%	105	40,1%
07	244	100,0%	148	60,7%	12	4,9%	11	4,5%	73	29,9%
08	1104	100,0%	245	22,2%	60	5,4%	21	1,9%	778	70,5%
09	25	100,0%	17	68,0%	0	,0%	0	,0%	8	32,0%
10	32	100,0%	21	65,6%	10	31,3%	1	3,1%	0	,0%
11	119	100,0%	108	90,8%	10	8,4%	1	,8%	0	,0%
12	197	100,0%	172	87,3%	3	1,5%	8	4,1%	14	7,1%
13	770	100,0%	245	31,8%	9	1,2%	20	2,6%	496	64,4%
14	26	100,0%	25	96,2%	1	3,8%	0	,0%	0	,0%
15	123	100,0%	40	32,5%	55	44,7%	3	2,4%	25	20,3%
16	87	100,0%	70	80,5%	14	16,1%	3	3,4%	0	,0%
17	475	100,0%	412	86,7%	55	11,6%	3	,6%	5	1,1%
18	49	100,0%	41	83,7%	6	12,2%	0	,0%	2	4,1%
19	115	100,0%	107	93,0%	4	3,5%	3	2,6%	1	,9%
20	20	100,0%	0	,0%	0	,0%	0	,0%	20	100,0%
21	673	100,0%	395	58,7%	72	10,7%	17	2,5%	189	28,1%
22	1316	100,0%	270	20,5%	109	8,3%	19	1,4%	918	69,8%
23	199	100,0%	161	80,9%	2	1,0%	1	,5%	35	17,6%
24	926	100,0%	338	36,5%	58	6,3%	10	1,1%	520	56,2%
25	28	100,0%	19	67,9%	0	,0%	3	10,7%	6	21,4%
26	914	100,0%	71	7,8%	0	,0%	7	,8%	836	91,5%
27	91	100,0%	51	56,0%	21	23,1%	1	1,1%	18	19,8%
28	651	100,0%	413	63,4%	168	25,8%	65	10,0%	5	,8%
29	146	100,0%	65	44,5%	2	1,4%	0	,0%	79	54,1%
30	364	100,0%	161	44,2%	90	24,7%	25	6,9%	88	24,2%
31	30	100,0%	24	80,0%	3	10,0%	1	3,3%	2	6,7%
32	285	100,0%	251	88,1%	10	3,5%	12	4,2%	12	4,2%

	Fälle für HoNOS Auswertung (2/2)									
	Gesamt		Auswertbar		Dropout		Mangelhaft		Fehlt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
33	111	100,0%	82	73,9%	25	22,5%	4	3,6%	0	,0%
34	511	100,0%	434	84,9%	7	1,4%	19	3,7%	51	10,0%
35	697	100,0%	512	73,5%	124	17,8%	28	4,0%	33	4,7%
36	227	100,0%	151	66,5%	64	28,2%	6	2,6%	6	2,6%
37	382	100,0%	192	50,3%	53	13,9%	40	10,5%	97	25,4%
38	107	100,0%	91	85,0%	5	4,7%	1	,9%	10	9,3%
39	798	100,0%	412	51,6%	253	31,7%	56	7,0%	77	9,6%
40	433	100,0%	313	72,3%	42	9,7%	23	5,3%	55	12,7%
42	379	100,0%	311	82,1%	54	14,2%	14	3,7%	0	,0%
43	494	100,0%	217	43,9%	248	50,2%	29	5,9%	0	,0%
44	93	100,0%	73	78,5%	16	17,2%	0	,0%	4	4,3%
45	94	100,0%	84	89,4%	9	9,6%	1	1,1%	0	,0%
46	1935	100,0%	1403	72,5%	252	13,0%	175	9,0%	105	5,4%
47	17	100,0%	11	64,7%	6	35,3%	0	,0%	0	,0%
48	370	100,0%	122	33,0%	0	,0%	39	10,5%	209	56,5%
49	668	100,0%	351	52,5%	150	22,5%	33	4,9%	134	20,1%
50	131	100,0%	76	58,0%	5	3,8%	0	,0%	50	38,2%
51	553	100,0%	501	90,6%	32	5,8%	20	3,6%	0	,0%
52	2119	100,0%	1240	58,5%	2	,1%	80	3,8%	797	37,6%
53	32	100,0%	32	100,0%	0	,0%	0	,0%	0	,0%
54	1183	100,0%	534	45,1%	417	35,2%	92	7,8%	140	11,8%
55	94	100,0%	26	27,7%	4	4,3%	3	3,2%	61	64,9%
56	1048	100,0%	898	85,7%	119	11,4%	31	3,0%	0	,0%
57	185	100,0%	175	94,6%	5	2,7%	1	,5%	4	2,2%
58	936	100,0%	214	22,9%	54	5,8%	37	4,0%	631	67,4%
59	110	100,0%	5	4,5%	10	9,1%	95	86,4%	0	,0%

Anzahl auswertbarer Fälle für BSCL (beinhaltet MedStat, Psych. Zusatzdaten, BSCL Eintritt + Austritt)

Klinik	Fälle für BSCL Auswertung (1/2)									
	Gesamt		Auswertbar		Dropout		Mangelhaft		Fehlt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamt	24457	100,0%	5459	22,3%	9891	40,4%	725	3,0%	8382	34,3%
01	261	100,0%	187	71,6%	71	27,2%	3	1,1%	0	,0%
02	147	100,0%	113	76,9%	34	23,1%	0	,0%	0	,0%
03	996	100,0%	244	24,5%	607	60,9%	109	10,9%	36	3,6%
04	68	100,0%	42	61,8%	26	38,2%	0	,0%	0	,0%
05	10	100,0%	1	10,0%	0	,0%	3	30,0%	6	60,0%
06	262	100,0%	55	21,0%	180	68,7%	1	,4%	26	9,9%
07	244	100,0%	78	32,0%	114	46,7%	2	,8%	50	20,5%
08	1104	100,0%	52	4,7%	216	19,6%	6	,5%	830	75,2%
09	25	100,0%	14	56,0%	2	8,0%	0	,0%	9	36,0%
10	32	100,0%	21	65,6%	11	34,4%	0	,0%	0	,0%
11	119	100,0%	89	74,8%	29	24,4%	1	,8%	0	,0%
12	197	100,0%	114	57,9%	0	,0%	1	,5%	82	41,6%
13	770	100,0%	98	12,7%	73	9,5%	3	,4%	596	77,4%
14	26	100,0%	20	76,9%	6	23,1%	0	,0%	0	,0%
15	123	100,0%	30	24,4%	70	56,9%	0	,0%	23	18,7%
16	87	100,0%	28	32,2%	58	66,7%	1	1,1%	0	,0%
17	475	100,0%	301	63,4%	170	35,8%	1	,2%	3	,6%
18	49	100,0%	37	75,5%	9	18,4%	0	,0%	3	6,1%
19	115	100,0%	74	64,3%	40	34,8%	0	,0%	1	,9%
20	20	100,0%	0	,0%	0	,0%	0	,0%	20	100,0%
21	673	100,0%	126	18,7%	357	53,0%	23	3,4%	167	24,8%
22	1316	100,0%	118	9,0%	168	12,8%	49	3,7%	981	74,5%
23	199	100,0%	143	71,9%	6	3,0%	0	,0%	50	25,1%
24	926	100,0%	207	22,4%	151	16,3%	15	1,6%	553	59,7%
25	28	100,0%	23	82,1%	0	,0%	0	,0%	5	17,9%
26	914	100,0%	0	,0%	0	,0%	0	,0%	914	100,0%
27	92	100,0%	30	32,6%	45	48,9%	1	1,1%	16	17,4%
28	651	100,0%	280	43,0%	354	54,4%	6	,9%	11	1,7%
29	146	100,0%	51	34,9%	10	6,8%	1	,7%	84	57,5%
30	364	100,0%	67	18,4%	231	63,5%	58	15,9%	8	2,2%
31	30	100,0%	21	70,0%	8	26,7%	0	,0%	1	3,3%
32	285	100,0%	124	43,5%	145	50,9%	14	4,9%	2	,7%
33	111	100,0%	42	37,8%	69	62,2%	0	,0%	0	,0%
34	511	100,0%	201	39,3%	260	50,9%	6	1,2%	44	8,6%

	Fälle für BSCL Auswertung (2/2)									
	Gesamt		Auswertbar		Dropout		Mangelhaft		Fehlt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
35	697	100,0%	219	31,4%	417	59,8%	32	4,6%	29	4,2%
36	222	100,0%	67	30,2%	150	67,6%	1	,5%	4	1,8%
37	382	100,0%	125	32,7%	103	27,0%	1	,3%	153	40,1%
38	107	100,0%	70	65,4%	24	22,4%	5	4,7%	8	7,5%
39	798	100,0%	159	19,9%	571	71,6%	41	5,1%	27	3,4%
40	433	100,0%	123	28,4%	218	50,3%	30	6,9%	62	14,3%
42	379	100,0%	165	43,5%	200	52,8%	13	3,4%	1	,3%
43	494	100,0%	148	30,0%	331	67,0%	15	3,0%	0	,0%
44	93	100,0%	60	64,5%	23	24,7%	0	,0%	10	10,8%
45	94	100,0%	45	47,9%	46	48,9%	0	,0%	3	3,2%
46	1935	100,0%	48	2,5%	680	35,1%	68	3,5%	1139	58,9%
47	17	100,0%	1	5,9%	16	94,1%	0	,0%	0	,0%
48	370	100,0%	10	2,7%	9	2,4%	3	,8%	348	94,1%
49	668	100,0%	138	20,7%	157	23,5%	14	2,1%	359	53,7%
50	132	100,0%	53	40,2%	29	22,0%	0	,0%	50	37,9%
51	553	100,0%	211	38,2%	342	61,8%	0	,0%	0	,0%
52	2119	100,0%	195	9,2%	1098	51,8%	35	1,7%	791	37,3%
53	32	100,0%	12	37,5%	20	62,5%	0	,0%	0	,0%
54	1183	100,0%	141	11,9%	786	66,4%	111	9,4%	145	12,3%
55	94	100,0%	11	11,7%	22	23,4%	0	,0%	61	64,9%
56	1048	100,0%	215	20,5%	833	79,5%	0	,0%	0	,0%
57	185	100,0%	106	57,3%	71	38,4%	4	2,2%	4	2,2%
58	936	100,0%	104	11,1%	218	23,3%	1	,1%	613	65,5%
59	110	100,0%	2	1,8%	7	6,4%	47	42,7%	54	49,1%

A4. Verwendete Literatur

- ANQ - Hochstrasser, Barbara / Ruflin, Regula / Bernhardsgrütter, Renate / Schütz, Christopher (2011): ANQ Pilotprojekt Psychiatrie. Auswertungsbericht 2. Pilotjahr.
- Brandstätter, E. (1999). Confidence Intervals as an Alternative to Significance Testing. *Methods of Psychological Research Online* 4(2), 33-46.
- Cumming, G. & S. Finch (2005). Inference by Eye: Confidence Intervals and How to Read Pictures of Data. *American Psychologist* 60(2), 170-180. doi: 10.1037/0003-066X.60.2.170
- Derogatis, L. R., & Melisaratos, N. (1983). The Brief Symptom Inventory: an introductory report. *Psychological Medicine*, 13(03), 595-605. doi:10.1017/S0033291700048017
- Farin, E., Glattacker, M., Follert, P., Kuhl, H.C., Klein, K. & Jäckel, W.H. (2005). Einrichtungsvergleiche in der medizinischen Rehabilitation. *Z Ärztl Fortbild Qualitätssich*, 98(8), 655-62.
- lezzoni, L.I. (1995). Risk adjustment for medical effectiveness research: an overview of conceptual and methodological considerations. *J Investig Med*, 43(2), 136-50.
- lezzoni, L.I. (2004). Risk adjusting rehabilitation outcomes: an overview of methodologic issues. *Am J Phys Med Rehabil*, 83(4), 316-26.
- Kuhl, H.C., Krneta, D., Warnke, I., Herdt, J., Cassidy, C., von Allmen, U. & Rössler, W. (2008). Freiwilliges Benchmark der Psychiatrischen Unikliniken Basel, Bern und Zürich. Methodisches Vorgehen und Erfahrungsbericht. *Schweizer Zeitschrift für Psychiatrie und Neurologie* (1), 37-40.
- Martin, V., Bernhardsgrütter, R., Goebel, R. & Steinert, Tilman (2007). The use of mechanical restraint and seclusion in patients with schizophrenia: A comparison of the practice in Germany and Switzerland. In: *Clinical Practice and Epidemiology in Mental Health* 3:1. Article available from: <http://www.cpementalhealth.com/content/3/1/1>.
- Wing, J. K., Beevor, A. S., Curtis, R. H., Park, S. B., Hadden, S., & Burns, A. (1998). Health of the Nation Outcome Scales (HoNOS). Research and development. *The British Journal of Psychiatry*, 172(1), 11-18. doi:10.1192/bjp.172.1.11
- SPSS Inc. (2010). IBM SPSS Statistics 19. Somers, NY, USA: Author.